IV. Jahrgang. Dienstag 6. Juli 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 155. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Siam.

Die Zahl der unabhängigen Reiche Asiens ist in diesem Jahrhundert stark zusammengeschmolzen. Auf der hinterindischen Halbinsel insbesondere besteht nur noch ein einziges. Das ist Siam, und auch dieses hat die Erhaltung seiner Selbständigkeit nur der Eifersucht zweier jenes ausgedehnte und reiche Ländergebiet umstreitenden europäischen Mächte zu danken. Von Nordwesten drangen die Engländer, von Osten die Franzosen heran, beide einigten sich schließlich über die Unabhängigkeit Siams, welches die Interessensphären als Pufferstaat trennen sollte. Aber das Land ist dem europäischen Handel und unserer Cultur nicht verschlossen geblieben. Es bestehen Handelsverträge, auch mit dem deutschen Reiche, schon seit einem Menschenalter: im Jahre 1895 liefen in den Hafen von Bangkok (der Haupt- und ersten Handelsstadt Siams) 518 Schiffe mit 414 583 Tonnen ein, darunter 62 deutsche mit 57 263 Tonnen. Wir beherrschen also immerhin schon nahezu ein Siebentel des Schiffsverkehrs. Das ist nicht gar so wenig, wenn man in Betracht zieht, daß außer unseren hauptsächlichen europäischen Mitbewerbern, die Engländer, Holländer und Franzosen, auch China und Japan concurriren. Die deutsche Jahreseinfuhr beziffert sich auf etwa achtzig Millionen — absolut genommen nicht viel, relativ aber eine vorzügliche Grundlage. Deutsche sind nicht allein als Kaufleute ansässig, sondern vielfach bei den öffentlichen Arbeiten angestellt oder in sonstiger angesehener amtlicher Stellung. Der König bevorzugt sie vor allen anderen Europäern. Der Monarch ist überhaupt nach allen zuverlässigen Berichten von großer Klugheit und vollem Verständnisse für die modernen Fortschritte in der Technik, von ehrlichem Patriotismus und Adel der Gesinnung. Er legt Canäle, Straßen und Eisenbahnen an, er richtet nach deutschem Muster Post und Telegraphie ein, er hat die Sclaverei aufgehoben, fördert Handel wie Kunst und Wissenschaft und reorganisirt Heer und Flotte. Seine Unabhängigkeit von Englands und Frankreichs Gnaden möchte und will er offensichtlich auf die eigene Kraft, auf den Fortschritt und die Wehrhaftmachung seines Volkes stellen. Es ist zweifellos, daß dem Verfolg solcher Arbeit auch die europäische Rundreise dienen soll, auf welcher König Chulalongkorn gegenwärtig begriffen ist, welche ihn bereits durch die Schweiz, Italien und Oesterreich-Ungarn und eben jetzt nach St. Petersburg geführt hat. Von der Newa wird er nach Deutschland, Frankreich und England gehen. König Chulalongkorn wird von den europäischen Monarchen mit königlichen Ehren als völlig ebenbürtig aufgenommen. Die Diplomaten suchen auf ihn einzuwirken. Vertreter des Handels und der Industrie suchen zu zeigen, was sie können, und zu erreichen, was möglich ist. Wo man leicht fertig und unbedachtsam, ohne den ehrlichen Willen zu eventuellen Gegenleistungen sich gebärdet, da wird man Enttäuschungen erfahren. Wo man ihm aber die Ueberzeugung schaffen kann, daß man sich allerwegen, wenn es Noth thut, als guter Freund und als leistungsfähiger Freund Siams bewiesen wird, da wird er mit der Gegengewähr handelspolitischer und anderer Vortheile nicht kargen. Chulalongkorn ist sicherlich nicht minder intelligent wie der schlaue und vorsichtige Li-Hung-Tschang, dessen Europareise noch in Aller Gedächtniß lebt. Aber er ist ehrlicher als jener Chinese, und vor Allem ist er selbst König, dessen Wort ihn bindet. Es ist Aufgabe und Pflicht des Reichsamtes des Auswärtigen, dafür Sorge zu tragen, daß die glückliche Gelegenheit des siamesischen Monarchenbesuches ausgenutzt werde, um unsere handelspolitische und allgemein politische Stellung in und zu jenem reichen hinterindischen Staate, welcher in der Zukunft für Hinterasien eine wichtige Rolle zu spielen berufen ist, fest und auf die Dauer zu gründen.

Viel besser wäre es freilich, wenn dieser Aufgabe und ihrer Erfüllung deutscherseits schon richtig vorgearbeitet wäre. Wir denken da an ausgiebige consulare und diplomatische Vertretungen, mit welchen wir anderen Völkern und den eigenen engagirten wirthschaftlichen Interessen leider überall nachhinken. Unser diplomatischer Auslandsdienst ist, namentlich in Südamerika, im Orient und in Asien noch viel zu sehr beschränkt, als daß ein annähernd ausreichender Schutz des deutschen Handels und ein deutscher Widerstand gegen Uebergriffe anderer europäischer Mächte irgend möglich wäre. Was in Peru oder Chile, in Transvaal oder am Nil, in Korea oder Siam von anderen Mächten durch geschäftsgewandte Diplomatie zu ihrem Einzelnutzen, und folgeweise immer zu unserer mittelbaren Schädigung, erreicht oder angestrebt wird, darüber wird unser Auswärtiges Amt in den seltensten Fällen direct und rechtzeitig durch seine eigenen Agenten unterrichtet. Die Tüchtigkeit unserer Industrie und die Rührigkeit unserer Kaufleute allein kann unseren Absatz und Einfluß nicht auf die Dauer erhalten, geschweige denn steigern. Dazu gehört in erster Linie, daß überall eigene, tüchtige und gewandte Gesandten, Consuln und Agenten persönlich an Ort und Stelle sind, die uns über alle Vorgänge und über die Entwickelung der betr. Länder genau auf dem Laufenden halten. Es bedarf also der Mitwirkung des Reichsamtes des Aeußeren, bezw. einer starken Vermehrung unseres Personals im Auslandsdienste. Jeder Groschen, der für solchen Zweck ausgegeben wird, bringt der Nation hunderttausendfältige Frucht. Das Parlament würde zweifellos nach dieser Richtung hin in den Etatsbewilligungen die höchste Freigebigkeit beweisen. Es sollte aber auch die Reichsregierung nicht kargen und an falscher Stelle sparen wollen.

Herr Chamberlain.

Der südafrikanische Untersuchungsausschuß, den das englische Unterhaus eingesetzt hatte, war von vornherein als eine Komödie gedacht. Der Opposition der Radicalen und insbesondere dem allzu ehrlichen Theile der Bevölkerung sollte Sand in die Augen gestreut werden. Das ist im Inlande eine Zeit lang in der Hauptsache gelungen, im Auslande hat man niemals an die Farce geglaubt. Aber jetzt beginnt die Sache auf allen Seiten schief zu gehen und, nachdem die zwischen der Times-Berichterstatterin Miß Shaw, dem Dr. Harris und dem großen Cecil Rhodes gewechselten Telegramme vorgelegt worden, fällt auch für das blödeste Auge die Maske, die der Colonialminister Chamberlain in der Transvaalfrage so beharrlich festgehalten hat. Mit diesen köstlichen Depeschen, deren Inhalt Miß Shaw vor dem Ausschusse vergebens mit unglaublicher Sophistik auf den Kopf zu stellen suchte, ist nicht allein dargethan, daß die „Times" und ihre sämmtlichen Berichterstatter nach einer zwischen Rhodes und der Shaw vereinbarten Instruction „Stimmung machten", sondern ebenso deutlich auch, daß Herr Chamberlain vollständig unterrichtet war und im Einverständniß mit Rhodes handelte, indem er seine telegraphischen Ordres nach dem Kap abgab! Als Chamberlain's Gegner vor einiger Zeit seine eidliche Aussage, daß er „durch seinen Secretär nicht unterrichtet sei", bemängelten, waren sie mithin im Irrthum. Der wackere Herr Chamberlain hat ganz correct geschworen, daß er nicht von seinem Beamten informirt gewesen ist, denn — er war ja selbst Mitwisser und Mitthäter. Quod erat demonstrandum!

Die amerikanische Tarifbill.

Der Senat der nordamerikanischen Union hat die für Deutschland wichtigste Frage der Tarifbill, die Zollzuschläge auf Waaren mit Exportprämien, bereits behandelt. Die Entscheidung hat geschwankt, ist aber schließlich in deutsch-feindlichem Sinne gefallen. Die Senatoren, welche loyal vor der ungerechten Verletzung der Vertragsrechte Preußen-Deutschlands und Oesterreichs warnten, sind unterlegen. Der mit 33 gegen 19 Stimmen gefaßte Senatsbeschluß wird aller Voraussicht nach ein definitiver sein. Es ist also nunmehr der Zeitpunkt eingetreten, wo die deutsche Reichsregierung zu der Verletzung des mit der Union bestehenden Meistbegünstigungsvertrages entschieden Stellung nehmen muß. Ein energisches Auftreten hat, wie überall, so auch insbesondere Amerika gegenüber die meisten Aussichten auf Erfolg. Es kommt hinzu, daß der Staatssecretär des Aeußern, Sherman, ein Diplomat von viel Einsicht, und der gegenwärtige amerikanische Botschafter am Berliner Hofe, White, ein ausgesprochener Deutschenfreund ist. Beide legen das höchste Gewicht auf ein gutes Verhältniß mit Deutschland. Das könnte uns zu Gute kommen. Nur dürfte die deutsche Energie nicht allzusehr auf die Spitze getrieben werden und etwa den Zollkrieg vom Zaune brechen. Also: Suaviter in modo, fortitor in re!

Politische Tagesübersicht.

Hohenlohe's Rücktritt. Aus unserem Berliner Bureau wird uns unterm 5. d. Mts. geschrieben:

Unsere neuliche Information, daß Fürst Hohenlohe zum Herbste das Kanzleramt niederzulegen gedenke, wird jetzt von den meisten größeren Blättern als hochwahrscheinlich bezeichnet. Die aus Berlin gut unterrichtete „Frankfurter Zeitung" sagt sogar direct, der Rücktritt Hohenlohe's sei nicht nur eine beschlossene Thatsache, sondern bereits ein offenes Geheimniß. So ist es auch trotz aller officiösen Ableugnungen in Wirklichkeit. Aber mit Specialfragen, wie z. B. der Reform des Militär-Strafprocesses, welche von einem Theil der Presse in diese Abschiednahme hineinbezogen wird, hat letztere, wie uns versichert wird, durchaus nichts zu thun. Was andererseits den Nachfolger des Fürsten betrifft, so überquillt die Presse von Vermuthungen, meist negativer Art. Bernhard v. Bülow, der am meisten genannt wird, gilt vielen Blättern für „zu jung" — eine wunderliche Begründung: Otto v. Bismarck hatte ungefähr dasselbe Alter, als er norddeutscher Bundeskanzler wurde und wäre es noch früher geworden, wenn die Kanzlerschaft da gewesen wäre. Pitt, vielleicht Englands größter Staatsmann, war sogar nur einige 20 Jahre alt, als er Land und Parlament regierte. Damit wollen wir natürlich nicht etwa Herrn v. Bülow mit Pitt oder Bismarck vergleichen, sondern nur constatiren, daß der Mangel an Jahren doch schwerlich maßgebend sein kann. Die letzte Entscheidung ist bei uns angesichts der vollständigen Unberechenbarkeit der Entschließungen, die heutzutage Alles und Jedes möglich erscheinen läßt, nicht vorauszusagen; sie fällt außerdem erst nach langen Wochen, und bis dahin kann manche Neigung vergehen, manch' neuer Gedanke entstehen. Ob Bülow, ob Miquel, ob Graf Waldersee oder irgend Jemand, der heute weder Verlangen noch Ehrgeiz hegt, berufen wird, — chi lo sa? . . . . .

*

Der neue Staatssecretär des Reichspostamts von Podbielski hat am Montag die Geschäfte übernommen. Als Unterstaatssecretär fungirt zur Zeit vertretungsweise der Director der vierten Abtheilung Wittko. Unterstaatssecretär Dr. Fischer hat vor Antritt seines Urlaubs am Freitag Nachmittag eine Unterredung mit dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe gehabt. Er hat sein Urlaubsgesuch mit neuralgischen Schmerzen begründet. Er ist nach Tirol abgereist.

Daß Unterstaatssecretär Fischer gerade jetzt einen Urlaub antritt, muß zum Mindesten überraschen. Herr v. Podbielski ist, wie auch von seinen besten Freunden zugegeben wird, unzweifelhaft auf den Beistand der Fachgehilfen angewiesen, um sich in sein neues Amt einzuarbeiten. Unter diesen Gehilfen rangirte notorisch in erster Linie Dr. Fischer, dessen Nachfolgerschaft in die Stelle Stephans vielfach vermuthet wurde und nirgends überrascht hätte. Wenn auch die anfängliche Meldung, Unterstaatssecretär Fischer habe einen halbjährigen Urlaub, der nur als Vorläufer seines definitiven Ausscheidens zu betrachten sei, genommen, amtlicherseits als irrig bezeichnet wird, so wird doch in unterrichteten Kreisen an der Annahme festgehalten, daß auch von dem kürzeren Urlaub Herr Fischer auf seinen Posten nicht wieder zurückkehren werde.

*

Die Präsidentenreise in der Kammer. Der Minister des Aeußern, Hanotaux, brachte gestern die Creditforderung für die Reise des Präsidenten Faure nach Rußland in Höhe

---

Wie es endete.

Roman von Maria Theresia May.

13) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Herbert sprach zu dem alten Pfarrer auch von seinen beiden Schwestern, von denen die eine bereits längst an einen großen Magnaten verheirathet sei, während die andere, jüngere, sich trotz zahlreicher Anträge zu keiner Heirath entschließen könne. Und dann kam er immer wieder zur Schilderung seiner Liebe zurück. Wie liebte er Gertrud! Er hatte niemals geglaubt, daß er einer solchen Neigung fähig wäre. Und da er nicht mehr ohne sie leben konnte, so mußte er als armer Künstler um sie werben, und erst später, wenn sie ganz sein eigen war und an ihrer Beider innige Zusammengehörigkeit gewöhnt war, erst dann, wenn auch sie empfinden würde, daß sie nicht mehr ohne ihn sein könnte, sollte sie die volle Wahrheit erfahren.

Der Pfarrer hatte hierbei wohl einiges Bedenken geäußert, aber sehr ernst gemeint war es wohl kaum gewesen. Im Grunde war sein Kindergemüth entzückt von dem etwas abenteuerlichen Plan. Sein Liebling Gertrud, die Braut des einfachen Malers, sollte am Hochzeitstage finden, daß eine Grafenkrone ihre schöne Stirn schmückte; das war ja wirklich wie ein Märchen. Wie glücklich würde Gertrud sein! — Und Pfarrer Ditzius ging später dem Grafen mit Rath und That an die Hand, um ihm diese Pläne ausführen zu helfen. Herbert hatte indeß dem geistlichen Herrn nicht seine Befürchtungen verhehlt, welche die so oft und heftig zu Tage tretende dem Adel feindliche Gesinnung Gertrud's betrafen. Der Pfarrer hatte jedoch den Kopf geschüttelt und mit mildem Lächeln behauptet, die Ehe gäbe jedem Weibe eine andere Seele. Jetzt allerdings sei die Abneigung des Mädchens gegen Alles, was vornehm heiße, echt und stark; Vater und Tante hätten diese Abneigung ihr schon als Kind in das Herz gepflanzt, und bei dem kräftig ausgebildeten Charakter des Mädchens, vor Allem aber bei ihrer großen Liebe zum Vater sei es kein Wunder, daß die Abneigung so feste Wurzeln geschlagen habe und mit ihr gewachsen sei. Alle seine, des Pfarrers, Ermahnungen und Vorstellungen seien dagegen wirkungslos geblieben, so gut und lenksam Gertrud sich ihm gegenüber auch sonst immer gezeigt habe. An der Seite des geliebten Mannes jedoch würden diese anerzogenen Vorurtheile wie der Schnee an der Sonne schwinden. Gertrud's ganzes Wesen, das unbewußt Vornehme ihres Auftretens, ihre schöne Erscheinung, ihre hohe Bildung und ebenso ihr edler Sinn wiesen sie förmlich in eine höhere Lebensstellung hinein; es könne nicht anders sein, sie würde sich behaglich fühlen müssen, wie ein stolzer Baum, der lange Jahre in kümmerlicher Erde gestanden, erst im rechten Boden sich auch zu schönster Blüthe entfaltet, denn in edlen Boden gehöre Gertrud.

„Wie das?" hatte Herbert gefragt, „Gertrud kommt doch grade als meine Frau in völlig fremde Verhältnisse."

Der Geistliche schaute Herbert forschend an, doch als er dessen völlige Unbefangenheit sah, fuhr er fort: „Ist Ihnen wirklich Gertrud's edle Körperbildung und Schönheit nicht als etwas Besonderes in der einfachen Lebenssphäre, in der Sie das Mädchen fanden, aufgefallen? Bei unvermischtem Bürger- und Bauernblut findet sich dergleichen doch kaum vor. Nein, in Gertrud's Adern fließt ein Theil des edelsten Blutes, ihre Mutter war eine geborene Freiin von Frankenthurn." Und der Pfarrer hatte dem mehr wie erstaunt aufhorchenden jungen Manne, der als künftiger Gatte Gertrud's ein Recht hatte, die Geschichte ihrer Eltern zu erfahren, erzählt, daß Georg Meynert als Student Hauslehrer in der Familie des Freiherrn v. Frankenthurn gewesen sei. Und was sich hundert Mal zugetragen, hatte sich auch hier wiederholt; der arme Lehrer verliebte sich in die jüngste Tochter des freiherrlichen Hauses, und sie erwiderte seine Neigung. Die Eltern und alle Verwandten waren außer sich, als sie von dem Verhältniß erfuhren; die Mutter namentlich, erfüllt von starrstem Festhalten an Standesrücksichten, mit tiefstem Abscheu vor jeder sogenannten Mesalliance, soll die Tochter in grausamster Weise behandelt haben, als diese erklärte, niemals von dem Geliebten lassen zu wollen. — „Ich habe Cilla von Frankenthurn dann als Frau Meynert kennen gelernt," erzählte der Pfarrer, „und begreife heute noch nicht, wo dieses schwache, zarte Geschöpf, das aussah, als wäre es ganz aus Duft gewoben, den Muth zu ihrem Widerstande den Eltern gegenüber hergenommen hat. Sie war schön, schöner noch als ihr Kind! —"

„Das ist unmöglich," warf Herbert ungläubig ein.

„Georg's Frau war so sanft, so durchleuchtet von Güte," fuhr der Pfarrer fort, „während ihre Tochter etwas Herbes, Abweisendes hat; sie scheint mir oft ganz aus Stahl gebildet." Dann hatte er weiter erzählt, der Hauslehrer sei natürlich augenblicklich und in kränkendster Weise entlassen worden. Jede Vorsichtsmaßregel sei getroffen worden, um einen Verkehr der Liebenden untereinander unmöglich zu machen. „Die Liebe aber ist wie ein Sonnenstrahl," bemerkte der Pfarrer lächelnd, „sie schlüpft durch die kleinste Oeffnung." Auch Georg Meynert und Cilla hatten Wege gefunden, miteinander in Verbindung zu bleiben, und hielten einander die Treue. Als Cilla großjährig war, verließ sie das Elternhaus; ohne die Einwilligung der Eltern, welche sich von der Tochter völlig lossagten und sie enterbten, wurde sie die Frau Georg Meynert's. Sie hat es wohl nie bedauert, aber sie mag gehofft haben, daß die Eltern sich mit der vollzogenen Thatsache aussöhnen und ihr verzeihen würden. Das geschah jedoch nicht. Mehrere Briefe der jungen Frau blieben unbeantwortet; die Anzeige der Geburt des ersten Kindes, eines Knaben, der früh starb, wurde mit dem Vermerk zurückgeschickt, das freiherrliche Paar von Frankenthurn kenne keine Familie Meynert. Cilla Meynert erhielt nicht einmal die Anzeige vom Tode ihres Vaters. Dies Alles quälte und kränkte das arme junge Weib unsäglich. Nach der Geburt Gertrud's begann sie zu kränkeln, eine nervöse Reizbarkeit entwickelte sich, und ihr Gemüth verdüsterte sich mehr und mehr. Georg mißtraute seinem eigenen ärztlichen Wissen, die besten Aerzte Straßburgs, seines damaligen Aufenthaltsortes, consultirte er, sie riethen Höhenluft und Ruhe. So zog Meynert mit dem Weibe, das er abgöttisch liebte — wundern Sie sich nicht", unterbrach sich der Pfarrer, „mein junger Freund, über diesen Ausdruck aus meinem Munde, es ist in diesem Falle der einzig richtige —, Meynert zog also mit Weib, Kind und Schwester hier her nach Böckstein. Eine Zeit lang wurde es besser mit Frau Meynert, bis von Neuem die Sehnsucht nach der Verzeihung der Eltern mit krankhafter Heftigkeit in ihrem Herzen erwachte. Um seines Weibes willen hatte Meynert noch einmal an die Mutter seiner Frau geschrieben; als keine Antwort kam, reiste er zu ihr. Welches Opfer das den stolzen Mann gekostet hat, weiß nur Gott allein. Er kehrte zurück — ohne seinem geliebten Weibe den Trost bringen zu können, nach welchem sie sich aus vollstem Herzen sehnte . . . Sie mußte sterben, ohne seinem geliebten Weibe den Trost bringen zu können, nach welchem sie sich aus vollstem Herzen sehnte . . . Sie mußte sterben, ohne ihre Eltern oder Geschwister wiedergesehen, ohne ein liebevolles Wort von ihnen gehört zu haben. — Da ist's wohl kein Wunder, daß Georg Meynert seine Tochter lehrte, alle Angehörigen einer Gesellschaftsclasse zu verabscheuen, deren Vorurtheile seiner Ueberzeugung nach seinem Weibe einen frühen Tod bereitet und sein Lebensglück zerstört hatten. Daß er sich dabei mit der Verallgemeinerung seines Urtheils selbst einer gewissen Einseitigkeit schuldig machte — wer will das in Erwägung seiner persönlichen Erlebnisse ihm allzu schwer anrechnen?"

„Seltsam," sagte Graf Landskron nachdenklich, „wir sind sehr befreundet, ja sogar entfernt verwandt mit einer freiherrlichen Familie v. Frankenthurn. Die Familie soll ehemals sehr begütert gewesen sein, ihr Stammsitz, Frankenhof, liegt in

von 500 000 Francs ein. Bei der Begründung der Vorlage erinnerte der Minister daran, zu welch' großartigen Kundgebungen in Frankreich die Reise des Kaisers und der Kaiserin von Rußland Anlaß gegeben habe; die damaligen Aeußerungen des Kaisers und der Kaiserin hätten von dem tiefen Eindrucke gezeugt, den ein solcher Empfang in ihnen hervorgerufen und hätten schon zu jener Zeit voraussehen lassen, daß der Präsident der Republik eingeladen werden würde, den der französischen Nation gemachten Besuch zu erwidern. Der Kaiser von Rußland, fuhr der Minister fort, habe soeben an den Präsidenten Faure ein Einladungsschreiben gerichtet, in welchem er in den nachfolgenden Worten der Befriedigung Ausdruck gebe, mit welcher er dem Präsidenten Faure seinerseits die Gastfreundschaft Rußlands würde in Anspruch nehmen sehen: „Die lebhaften Sympathien, welche mein Reich mit dem befreundeten Frankreich verbinden, sowie die Gefühle, welche Ihnen, Herr Präsident, persönlich gewidmet sind, müssen Ihnen zu bekannt sein, als daß ich nöthig hätte, Sie der Freude zu versichern, mit der Ihre Ankunft von ganz Rußland aufgenommen werden wird." Sogleich nach dem Eingange dieser Einladung erklärte der Minister sodann, habe die Regierung beschlossen, das Parlament aufzufordern, sich der Annahme derselben durch den Präsidenten der Republik durch sein Votum anzuschließen und derselben so den Charakter einer nationalen Kundgebung zu verleihen. „Wir sind überzeugt", schloß Hanotaux, „daß sämmtliche Vertreter des Landes nicht zögern werden, bei diesem neuen Anlaß die Sympathien Frankreichs gegenüber Rußland zu bekräftigen und die Bande noch enger zu knüpfen, welche sie vereinen. Wir haben daher die Ehre, Ihnen eine Vorlage zu unterbreiten zu dem Zwecke, der Regierung im Hinblick auf die Reise des Präsidenten nach Rußland den zur Durchführung derselben nöthigen Credit zu Verfügung zu stellen." (Lebhafter Beifall.) Die Vorlage wurde hierauf der Budgetcommission überwiesen.

*

Der Ueberfall auf Mannschaften der „Möwe".

Der Commandant S. M. Kreuzer „Möwe" hat dem Obercommando der Marine einen Bericht über den Ueberfall einer Vermessungstruppe und Bestrafung der Aly-Leute von Berlinhafen, Berlin 13. April übersandt, dem wir Folgendes entnehmen:

Lieutenant zur See v. Restorff war mit Booten auf der Insel Aly gelandet, um auf der Westspitze eine Bake zu errichten. Die Eingeborenen kamen in großen Schaaren und halfen bei der Arbeit. Nach kurzer Zeit kamen einige alte Weiber und redeten auf die arbeitenden Eingeborenen ein, die darauf die Arbeit einstellten und weggingen. Bald nachher ertönte aus dem Busch das Kriegsgeschrei der Eingeborenen und die Abtheilung wurde von allen Seiten mit Pfeilen beschossen. Lieutenant zur See Restorff ließ nun seine Leute nach der Jolle zurückgehen, während er mit einem Mann den Rückzug deckte. Hierbei wurden von den deutschen Matrosen zwei schwer, zwei leicht verwundet, von den Eingeborenen zwei erschossen. Zufällig sah der Commandant der „Möwe" mit dem Glase, daß die Abtheilung hinter der Jolle in Deckung lag und schoß. Er ließ einen Landungszug unter Capitänlieutenant Schaumann klar machen und schickte den genannten Officier mit dem Befehl an Land, den Leuten zu zeigen, daß das Kriegsschiff Herr wäre. Schon unterwegs kam ihm Lieutenant zur See v. Restorff mit den Booten entgegen. Die Verwundeten wurden mit einer Pinasse an Bord geschickt und die anderen Boote führten die erhaltenen Befehle aus. Bei dem Landen wurden von der ersten Pinasse aus, die die Landung deckte, noch 3–4 Eingeborene erschossen bezw. verwundet, worauf sich die Uebrigen in den Busch zurückzogen. Capitän-Lieutenant Schaumann kam, nachdem er etwa sechszehn Kanoes zerstört hatte, gegen 3/4 1 Uhr an Bord zurück. Für eine nachdrückliche Strafe war der zu Gebote stehende Theil dieses Tages zu kurz. Es kam vor Allem darauf an, die Leute zu verhindern, von der Insel zu entkommen. Ich ließ deshalb Mittags die erste Dampfpinasse unter Lieutenant z. S. Kühne (Max) vor der Insel kreuzen mit dem Befehl, kein Kanoe von dort weggehen zu lassen. Zur weiteren Ausführung meines Vorhabens ging ich um 3 Uhr auf, landete die ganze Landungsabtheilung, während ich mit dem Schiffe zur Deckung der Landung bereit war. Die Landungsabtheilung zerstörte etwa 80 Kanoes, 3/4 Stunden vor Sonnenuntergang rief ich sie zurück. Während die Kanoes zerstört wurden, sammelte sich auf dem rechten Flügel der Landungsabtheilung eine größere Menge von Eingeborenen. Ich ließ, um sie zurückzuhalten, einige Revolvergranaten auf sie abfeuern, worauf sie im Busch verschwanden. Von der Vermessungstruppe unter Lieutenant zur See von Restorff waren verwundet die Matrosen Welk, Niepmann, Kruschinski, Grönlinger.

Am 14. April, Morgens 6 Uhr, setzte die Landungsabtheilung an Land unter Führung des Capitänlieutenant Schaumann. S. M. Kreuzer „Möwe" kreuzte vor der Insel. Um 2 Uhr kam die Landungsabtheilung an Bord. Die Insel war von einer Spitze zur anderen gründlich abgesucht, doch wurde nichts gesehen, in den Hütten wurden 3 Todte gefunden. Die Leute scheinen doch in der Nacht Mittel und Wege zum Verlassen der Insel gefunden zu haben. Ich werde nun morgen früh die Dörfer abbrennen und die Kokosnußpalmen fällen lassen, um dann wieder mit den Vermessungsarbeiten fortzufahren. Wenn es auch mir nicht gelungen ist, die Eingeborenen so an Leib und Leben zu strafen, wie sie es eigentlich verdient haben, so darf ich doch hoffen, daß der Verlust von 7 Todten und Verwundeten, von 36 Kanoes, von Hütten und Kokosnußpalmen ihnen eine heilsame Lehre sein wird, zumal die Strafe unmittelbar dem Vergehen folgt.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Juli. Die Kaiserin empfing heute im Neuen Palais zu Potsdam den Minister Dr. v. Boetticher nebst Gemahlin. Abends 5 1/2 Uhr hat die Kaiserin mit den Prinzen und der Prinzessin die Reise nach Tegernsee angetreten.

— Der Oberpräsident von Brandenburg, Dr. von Achenbach, berief die Herren, mit denen er letztes Mal über die Gestaltung des Productenhandels eine Besprechung hatte, neuerdings auf den nächsten Sonnabend zur Besprechung schwebender Fragen.

— Heute Abend findet bei dem Vicepräsidenten des Staatsministeriums Dr. von Miquel zu Ehren des Ministers Dr. v. Boetticher ein Abschiedsmahl statt, zu dem die in Berlin weilenden Minister und Staatssecretäre geladen sind.

— Major von Wißmann tritt mit seiner Gemahlin und Herrn Regierungsrath Dr. Bumiller die beabsichtigte Reise nach den nördlichen Centralasien am 10. d. Mts. an.

Sport.

Rennen zu Hannover Montag, 5. Juli.

Großer Preis von Hannover. Staatspreis 11,000 Mk. Dist. 3000 Meter. Kgl. Hpt.-Gest. Graditz's br. St. „Pfaueninsel" 1. Desselben F.-St. „Wasserschlange" 2. Hrn. Nemo's br. H. „Athos" 3. Tot.: 11:10.

Große Hannoversche Steeple-Chase. Ehrenpreis Sr. Majestät des Kaisers und Vereinspreis 3000 Mark. Dist. 5000 Meter. [illegible] „Robert" (Lt. Graf Königsmarck) 1. Major v. Heyden-Linden's (13. Ul.) br. St. „Red Groß" (Bes.) 2. Tot.: 13:10.

Radfahr-Sport.

München, 4. Juli. Vorgabefahren. 1000 Meter. Breitling 1. [illegible]

Match der 5 Länder. 10,000 Mtr. 1. Lauf: Cornet 1. 1:27; Breitling 2. [illegible] Deutsche 11, Frankreich 8 Punkte.

Mehrsitzer-Vorgabefahren. 3000 Meter. Huber-Oberberger 1. [illegible]

Paris, 4. Juli. Die acht Vorläufe des Grand Prix ergaben folgende Resultate: [illegible] In dem Mal-Rennen über 400 Meter siegte Protin gegen vier Gegner.

Das Match [illegible] auf der Seinebahn gewann der Letztere mit 400 Meter Vorsprung.

Gegen Constant Huret ist wegen seines falschen Startes im Bol d'or-Fahren von dem Fahrradhause Gladiator und der Luftreifenfabrik Dunlop, die ihn engagirt hatten, ein Prozeß wegen Entschädigung für den entstandenen Schaden angestrengt worden. [illegible]

Neues vom Tage.

Die Katastrophe in Württemberg.

[illegible]

Ueberschwemmungen.

Paris, 6. Juli. [illegible] Toulouse [illegible]

O. Budapest, 5. Juli. Aus zahlreichen Theilen des Landes [illegible]

Budapest, 5. Juli. Aus Groß-Kanizsa, Trencsin, Lippa, [illegible]

Paris, 5. Juli. Nach dem „Matin" beträgt die Zahl der bei den Ueberschwemmungen in Südfrankreich um das Leben gekommenen Personen [illegible]

Andrée's Ballonfahrt.

Stockholm, 5. Juli. Von Andrée's Nordpolexpedition [illegible] Die Füllung des Ballons begann am 19. Juni [illegible] Es ist Alles bereit für das Aufsteigen am 1. Juli.

Im Irrsinn aus dem Wagen gesprungen.

Wien, 5. Juli. [illegible]

Graz, 6. Juli. Der Hauptcassirer der steierischen Escompte-Bank [illegible]

Locales.

* **Witterung für Mittwoch, den 7. Juli.** Mäßig warm, strichweise Gewitter, wolkig mit Sonnenschein. — S.-A. 3.49, S.-U. 8.20. M.-A. 12.40. M.-U. 10.53.

* **Personalien.** Zum Provinzialsteuerdirector in Posen ist der Geh. Oberregierungsrath Löhning in Hannover ernannt worden.

* **Personalien bei der Eisenbahn.** Ernannt sind die Regierungsbaumeister Wallwitz in Bromberg und Anthes in Königsberg i/Pr. zu Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspectoren, letzterer unter gleichzeitiger Versetzung nach Mannheim. Versetzt ist ferner der Regierungs- und Baurath Danziger von Schneidemühl nach Posen zur dortigen Eisenbahn-Direction.

* **Die Erlaubniß zur Anlegung** des fürstlich-reußischen — jüngerer Linie — Ehrenkreuzes dritter Classe, ist dem Regierungs- und Baurath Kistenmacher, Mitglied der hiesigen Eisenbahndirection ertheilt worden.

* **Das Grenadier-Regiment König Friedrich I (4. Ostpr.) No. 5,** wird am 11. August zur Schießübung nach Hammerstein ausrücken. Am 3. September marschiert das Regiment von Hammerstein in das Manövergelände und zwar nach Löbau. Das diesjährige Manöver findet bekanntlich in der Umgegend von Osterode statt. Am 18. September kehrt das Regiment per Bahn wieder hierher zurück.

* **Wegen Taschendiebstahls** ist gestern Vormittag nicht, wie irrthümlich gemeldet, der Arbeiter August Herzfeld, sondern der vielfach vorbestrafte Arbeiter Leopold Herzberg verhaftet worden. Herzfeld steht zu dem Diebstahl in keinerlei Beziehungen.

* **Vom „Minister Achenbach".** Nach Meldungen aus Terschelling sind aus dem vor längerer Zeit gesunkenen mehrerwähnten deutschen Dampfer „Minister Achenbach" wieder 70 Sleepers geborgen worden.

* **Die Zoppoter Badegäste** hatten gestern Nachmittag auf dem Dampfer „Hecht" der Actiengesellschaft „Weichsel" einen Ausflug über See und Plehnendorf nach Heubude unternommen. Gegen 6 Uhr traf die Gesellschaft hier ein. Nach gemeinsamem Kaffee wurde Abends die Rückfahrt über Neufahrwasser angetreten.

* **Gefechtsmäßiges Schießen.** Am Dienstag, 27. Juli wird von 6 Uhr früh ab bis 2 Uhr Nachm. auf dem vom Besitzer Mierau sen. in Weichselmünde gepachteten Dünengelände und zwar zwischen den Scheibenständen und der Weichselmünder Badeanstalt nach der See zu ein gefechtsmäßiges Schießen mit scharfen Patronen seitens des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1 abgehalten werden. Das Gelände wird durch Posten abgesperrt werden. Eine Annäherung an die Schußlinie darf nicht stattfinden.

* **Neues Fahnenband.** Gestern Nachmittag 4 Uhr fand auf dem Platze vor der Wiebenkaserne die feierliche Uebergabe des dem Grenadier-Regiment König Friedrich I. (4. Ostpreuß.) Nr. 5 vom Kaiser verliehenen neuen Fahnenbandes statt. Während das 1. und 2. Bataillon des Regiments unter Führung des Herrn Oberst Freiherrn v. Buddenbrock auf dem Platze vor der Kaserne Wieben carréförmige Aufstellung nahm, holte die erste Compagnie kurz nach 3 Uhr unter klingendem Spiele von der Wohnung des Herrn Commandirenden die Fahnen ab. Die Truppen waren in Paradeanzug. Auch die Fahne des bisherigen 4. Bataillons, das heute ein Bataillon des neuen Infanterie-Regiments Nr. 176 bildet, wurde mitgeführt. Diese Fahne verbleibt bei dem Regiment für den Mobilmachungsfall und wird vom 1. Bataillon geführt. Kurz vor 4 Uhr erschienen die Herren Generalmajor v. Heydebreck, Generalmajor v. Rodewald, der Commandeur der 71. Infanterie-Brigade, und um 4 Uhr der Herr Commandirende mit ihren Adjutanten. Nach Entgegennahme des Frontrapports theilte Herr v. Lentze den Mannschaften die Verleihung des Fahnenbandes mit, überreichte dasselbe Herrn Oberst Freiherr v. Buddenbrock, worauf dieser das neue Band, welches aus schwarzer Seide hergestellt ist und die silbergestickte Inschrift trägt: „Errichtet 1789. 1789–1889", an die Fahne heftete. Während der Fahnenträger in das Glied zurücktrat, begrüßten die Truppen mit präsentirtem Gewehr das neue Ehrenzeichen. Der Herr Commandirende brachte nunmehr in kurzen, kernigen Worten, in denen er der neuen Auszeichnung des Regiments durch den Kaiser gedachte, ein dreifaches Hurrah auf den obersten Kriegsherrn aus, die Capelle intonirte die Nationalhymne, dann hatte die Feier ihr Ende erreicht. Mit klingendem Spiel wurden die Fahnen wieder nach der Wohnung des Herrn v. Lentze zurückgebracht.

* **Zu einem Festmahl,** welches Herr Capitän Ernst Krützfeldt anläßlich der Vollendung seiner 500. Reise zwischen Kiel und Danzig veranstaltet hatte, hatten sich gestern Nachmittag im kleinen Schützenhaussaale eine Anzahl seiner näheren Freunde, etwa 40, eingefunden. Herr Unruh, der Mitinhaber der Firma Ferdinand Prowe, gedachte in längerer Rede der Verdienste des Jubilars und der reichen Sympathien, die er sich seit Jahren in unserer Stadt erworben und toastete auf Herrn Ernst Krützfeldt, dem er glückliche Fahrt auf See auch für die Zukunft wünschte. Herr Director Schuntermann verlas die vielen Glückwunschtelegramme und Schreiben, die von Nah und Fern eingegangen waren, darunter auch ein sehr herzliches vom Oberbürgermeister Fuhst in Kiel, von den Rhedern 2c. und von vielen Passagieren, die früher und jetzt mit der „Adele" gefahren. Der Jubilar dankte in seiner schlichten Weise und wies den größten Theil der Ehre auf seine „Adele", die ihm allezeit treu geblieben. Sein Glas galt der Stadt Danzig und seinen Danziger Freunden, bei denen er längst „zu Hause" sei. Erst in Danzig sei er ein ganzer Mann geworden. Tafellieder würzten das Mahl. Telegramme in poetischer Form wurden an die Rhederei Sartory in Bergen, deren Vertreter in echt kerniger schleswig-holsteinischer Weise die Grüße aus Kiel überbrachten, an den alten, wackeren, in Laboe lebenden Vater, der noch heute trotz seiner 75 Jahre als Lootse seines Amtes in treuer Pflichterfüllung waltet, sowie an die Gattin abgesandt. Herr Director Schuntermann gedachte in kernigen Worten des Vaters. So eilten die Stunden schnell dahin. Erst um Mitternacht ging die frohe Tafelrunde auseinander.

* **Gleisveränderungen in der Hafenstraße zu Neufahrwasser.** Die Königl. Eisenbahn-Direction beabsichtigt in der Hafenstraße zu Neufahrwasser Gleisveränderungen vorzunehmen. Zur landespolizeilichen Prüfung des Entwurfs ist seitens des Herrn Regierungspräsidenten ein Termin an Ort und Stelle auf Sonnabend, den 10. Juli cr., vormittags 11 Uhr, anberaumt worden, an welchem seitens der Königl. Regierung die Herren Regierungs- und Baurath Anderson und Regierungsassessor v. Heyking theilnehmen werden. Der diesbezügliche Plan liegt bei der Kgl. Polizei-Direction Petershagen 35, Zimmer 36, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht aus. Einsprüche gegen denselben können vorher beim Herrn Polizei-Präsidenten bezw. beim Termine angebracht werden.

* **Zu Ehren des Turnfest des Oberweichselgaues** hatte sich am gestrigen Sonntag die alte Bergfeste Culm in ein Feiertagsgewand gehüllt. Nach dem Empfang der auswärtigen Gäste und dem Frühschoppen im „Hotel zum Kronprinzen" fand sogleich das Wettturnen in der Parowe statt. An demselben betheiligten sich die Turner aus den Städten Bromberg, Culmsee, Graudenz, Inowrazlaw, Nakel, Schwetz, Thorn und Culm. Zum ersten Male auf dem Festprogramm eines Wettturnens stand hier der Weithochsprung. Insgesammt hatten sich ca. 150 Turner eingefunden. Bei dem darauf folgenden Festessen brachte Herr Professor Böthke, der bekannte Förderer des Turnwesens in unserer Provinz, das Kaiserhoch aus. Nachdem eine Fahnenabtheilung aus Lorentz' Hotel die Fahne abgeholt hätte, zogen die Vereine unter Voranmarsch der Jägercapelle nach der Parowe. Dort fand ein Schauturnen, bestehend aus Freiübungen, Riegen-, Kür- und Musterriegen-Turnen sämmtlicher Vereine am Reck, Barren, Pferd, sowie Stabhochspringen und Keulenschwingen, statt. Abends fand die Verkündigung der beim Wettturnen hervorgegangenen Sieger und Ueberreichung der Siegeskränze statt. Als Sieger gingen folgende Turner hervor: Matthes-Thorn, Nötzel-Thorn, Goldbaum-Thorn, Pollecks-Bromberg, Olkiewicz-Thorn, Abeling-Graudenz, Teuchert-Bromberg, Goldenstern-Thorn, Konke-Thorn, Duiespol-Culmsee, Schmidke-Bromberg, Autenriep-Thorn, Paul-Mocker und Wedell-Culm.

* **Personalien bei der Marine.** Köhler, Lieutenant zur See, als Adjutant zur Reservedivision Danzig, v. Zelberschwecht-Laszewski, Lieutenant zur See, von S. M. S. „Natter" ab- und zum Probefahrtscommando, v. Bülow (Erich) Unterlieutenant zur See, an Bord S. M. S. „Natter" — commandirt.

* **Aus den Kreisblättern.** An Stelle des ausgeschiedenen Rittergutsbesitzers Max Berger zu Gr. Kleschkau ist bei der am 16. Juni cr stattgehabten Ersatzwahl der Gutsbesitzer Otto Roemer zu Matern zum Kreistagsabgeordneten von dem Wahlverbande der größeren Grundbesitzer pp. des Kreises Danziger Höhe gewählt worden. — Der Hofbesitzer Heinrich Peters zu Junkertroyl ist zum Gemeindevorsteher der Gemeinde Junkertroyl gewählt und bestetigt worden. — Der Hofbesitzer Friedrich Nickel aus Sperlingsdorf ist für das Amt des Stellvertreters des Amtsvorstehers des Amtsbezirks Wotzlaff auf die Dauer von 6 Jahren wiederernannt. An Stelle des früheren Besitzers Johann Kalkning in Glettkau ist jetzt der Eigenthümer Hermann Kalkning daselbst zum Waisenrath der Gemeinde Glettkau gewählt. — Mit der Pflasterung der Bohnsacker Chaussee wird von Beginn des Sandwegs bis zur Einmündung der Grebiner Kreischaussee in die Bohnsacker Provinzialchaussee am 5. Juli begonnen und die Arbeiten 7–8 Wochen dauern. Während dieser Zeit wird genannte Strecke für den Fuhrverkehr gesperrt und wird derselbe über den Sandweg geleitet werden.

* **Sophie Sedlmair macht Carriere!** Unsere frühere Primadonna hat anläßlich der großen Jubiläums-Vorstellungen im Convent-Garden-Theater in London, zu der sie nach Wien eine besondere Einladung erhalten hatte, die „Isolde" in Wagners gewaltigem Meisterwerk „Tristan und Isolde" gesungen und zwar mit ganz außergewöhnlichem Erfolge. Der Hof zeichnete die Künstlerin wiederholt aus. Auch bei der Wiederholung der Oper, so schreibt der „B. Börs. Cour.", erschien der ganze Hof im Theater und zeichnete die Sängerin in der schmeichelhaftesten Weise aus. Welchen tiefen und gewaltigen Eindruck die Künstlerin durch ihren Gesang und ihr ergreifendes dramatisches Spiel in London hervorgerufen hat, geht wohl am besten daraus hervor, daß ihr für ein viermonatliches Gastspiel in Amerika 160000 Mark geboten worden sind. Wenn man bedenkt, daß Sophie Sedlmair-Offeney noch vor wenigen Jahren in Berlin Operetten gesungen — unserer Bühne gehörte sie leider nur kurze Zeit an — so kann man hier von einer geradezu phänomenalen Carriere sprechen.

* **Zum Schiffsuntergang der „Pietertie",** über den wir gestern kurz berichteten, läßt sich noch die „Ostsee-Ztg." aus Colbergermünde melden:

Am Sonnabend Vormittag ist die mit Mauersteinen von Ueckermünde nach Danzig beladene holländische Kuff in der Höhe von Schrenbohn, ungefähr eine Meile in See, untergegangen. Die aus drei Mann bestehende Besatzung hat sich mit ihren Effecten im eigenen Schiffsboote gerettet. Das Schiff ist mit 2000 Mk. versichert, die Ladung unversichert. Nach Aussage des genannten Schiffers hat das verunglückte Schiff, wie deutlich wahrzunehmen gewesen, auf einen harten Gegenstand, wahrscheinlich ein Wrack von einem gesunkenen Schiffe, aufgestoßen und ist sofort schwer leck geworden. Das Rettungsboot von Funkenhagen war alsbald seeklar gemacht in der Vermuthung, daß sich noch ein Mann an Bord bezw. am Hauptmast befinde; allein bei der Annäherung des Rettungsbootes stellte sich heraus, daß es sich um ein losgelöstes Stück Segel handelte. Bei dem ziemlich harten Wellenschlage und der starken Küstenströmung war es dem Rettungsboote nicht möglich, nach seiner Station Funkenhagen zurückzugelangen, sondern mußte einstweilen bei Kösliner Rest landen.

* **Aussetzung des Speisewagens der D-Züge 1 und 2.** Es ist von der Eisenbahn-Verwaltung die Anordnung getroffen worden, daß, wenn der Speisewagen in den zwischen Berlin und Wirballen verkehrenden Durchgangszügen 1 und 2 wegen Betriebsunfähigkeit ausgesetzt werden muß, zur Aufrechterhaltung des Wirthschaftsbetriebes bis zur Endstation zwei bis drei Abtheile 3. Classe zur Verfügung gestellt werden sollen, sofern diese durch anderweite Unterbringung der Insassen freigemacht werden können.

* **S. M. Torpedoboot „S 30"** hatte gestern Vormittag zur Compensirung und Deviationsbestimmung eine Probefahrt unternommen.

* **Auszeichnung.** Dem etatsmäßigen Werkführer Ludwig der hiesigen kaiserl. Werft ist durch A. C.-O. vom 1. Juli ds. Js. das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* **Die Panzerkanonenboote S. M. S. „Mücke" und „Natter"** haben gestern früh 6 Uhr die Kaiserliche Werft verlassen. Poststation ist bis auf Weiteres Neufahrwasser.

* **Einen eigenartigen Fluchtversuch** unternahm gestern Abend der Arbeiter Carl S. Er befand sich in angetrunkenem Zustande in einem Local der Holzschneidegasse. Als er dort zu scandaliren anfing, verbot ihm der Wirth das Local. Dieser Aufforderung leistete der S. nicht Folge, entfloh aber als er durch einen hinzugerufenen Schutzmann wegen Hausfriedensbruchs verhaftet werden sollte und sprang am Leegen Thor in den Festungsgraben. Nur mit Mühe gelang es den nachgeeilten Schutzleuten den in Folge des kalten Bades nüchtern Gewordenen zu retten.

* **Diebstahl.** Vor ca. 10 Tagen war einer Trödlerin in der Häkergasse ein grauer Herren-Staubmantel, der in der Thüre hing, gestohlen worden. Gestern wurde der Trödlerin der gestohlene Mantel von der Susanna Czeschinski geb. Runkel zum Verkauf angeboten. Die Cz. wurde verhaftet und heute in das Gerichtsgefängniß eingeliefert. Die Cz. will den Mantel von einer Unbekannten für 10 Pf. gekauft haben.

* **Die Schuhmacher-Innung** beschloß in ihrer gestrigen Sitzung, ihr diesjähriges Sommerfest am Montag, den 12. d. Mts., im Café Moldenhauer zu feiern. Das Fest ist nur für Innungsmeister und deren Angehörige, Fremde haben keinen Zutritt. Belustigungen für Kinder, Ausloosen von Geschenke für Damen, Prämienschießen für Herren und ein Kränzchen sind in Aussicht genommen.

* **Blinder Lärm** hatte heute Nacht ein Ausrücken der Feuerwehr nach dem Altstädtischen Graben Nr. 98 zur Folge. Rauch, der aus einem Neubau hervordrang, hatte den Alarm veranlaßt.

* **Im Meisterschaftsfahren um den Wanderpreis** siegte, wie in einem Theil der Auflage gestern telegraphisch gemeldet: Kleebahn vom Bremer Ruderverein in 8 Min. 52 Sek., zweiter wurde Trendel vom Berliner Ruderclub in 9 Min. 3 Sek., dritter Max Sommerfeld vom Danziger Ruderverein in 9 Min. 6 Sek.

* **Café Milchpeter.** In dem alten schattigen Garten mit dem prächtigen Blick auf die Weichsel spielte sich gestern ein farbenprächtiges, lebhaftes Treiben ab. Das von dem rührigen Wirthe veranstaltete Kinderfest erfreute sich eines überaus regen Besuches. Als mit Dunkelwerden der Garten durch hunderte von Papier- und Glaslampions erleuchtet war, vereinigten sich unter dem Vorantritt einer Musikcapelle eine frohe Kinderschaar mit Lampions und Papierfackeln zu einem Fackelzuge, der seinen Weg durch den Park nahm. Dann zogen die Kleinen froh nach Hause. Am nächsten Freitag wird, wie noch bemerkt sei, eine Schlachtmusik im Milchpeter abgehalten werden.

* **Der Verpflegungszuschuß** für das 2. Vierteljahr 1897/98 einschließlich des Zuschusses zur Beschaffung einer Frühstücksportion beträgt in Danzig für den Mann und Tag 11 Pfg.

* **Der nichtuniformirte Kriegerverein** hielt gestern in seinem Vereinshause „Gambrinushalle" seine gut besuchte Juli-Generalversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Bluhm stellte zunächst die beiden neuen Mitglieder den Kameraden vor. Der Vergnügungscommission sowie den Sängern, die zur Verschönerung des Sommerfestes am 4. d. M. wesentlich beigetragen, wurde der Dank des Vereins ausgesprochen. Dem Rechnungsführer Herrn Stubert wurde die Decharge pro 2. Quartal 1897 ertheilt. Mit einem Hoch auf den Kaiser wurde die Versammlung geschlossen.

* **Verhaftet.** Die verwittwete Marie Schäfer, geb. Lupp, welche z. Zt. bei einem hiesigen Restaurateur in der Weidengasse in Dienst stand, wurde gestern verhaftet. Sie wurde von Berlin aus mehrerer Diebstähle und Betrügereien wegen gesucht. Ihrem dortigen Arbeitgeber, dem Molkereibesitzer Pl., hat sie eine Anzahl Wäsche- und Kleidungsstücke, sowie Geld gestohlen und war damit heimlich verschwunden. Sie ist der That geständig und wurde heute in das Gerichtsgefängniß abgeliefert.

---

der Nähe von Kehl im Großherzogthum Baden an der elsässischen Grenze."

„Ganz richtig," bestätigte der Pfarrer, „dieser Familie entstammt Gertrud's Mutter."

Graf Landskron hatte nie etwas von der tragischen Geschichte gehört, aber es berührte ihn ganz sonderbar, daß somit seine Braut eine Verwandte der Comtesse Ingeborg war. Ingeborg war gleichfalls eine Enkelin der stolzen Freifrau von Frankenthurn und weilte gegenwärtig mit seiner Mutter zum Besuch auf Schloß Frankenhof. Herbert hatte seiner Mutter seinen Entschluß, sich zu vermählen, noch nicht mitgetheilt. Wenige Tage vor seiner Vermählung erst wollte er an die Seinen schreiben, daß und wen er gewählt hatte. Sie sollten keine Zeit behalten, sich an Gertrud zu wenden, um diese zu einer Lösung ihrer Verlobung zu bewegen. Graf Landskron erbebte, wenn er daran dachte, was seine Mutter dem jungen Mädchen schreiben oder sagen würde, daß eine Bürgerliche die Gemahlin des einzigen Erben Derer v. Landskron werden sollte. Die Gräfin wäre im Stande gewesen, sofort nach Böckstein zu kommen, und Gertrud würde sich gewiß sofort von ihm trennen. Würde sie? Liebte sie ihn minder, als ihre Mutter den armen Hauslehrer geliebt hatte, um dessen willen sie einst das Schloß ihrer Väter verließ? Ja? Nein? Er mochte die Frage nicht ernstlich ventiliren, weil er fürchtete, sie nicht zu seinen Gunsten beantworten zu müssen. Jedenfalls glaubte er, daß Gertrud ihn liebe, und er war beglückt in diesem Glauben. Weshalb sollte er aber die bösen Geister des Vorurtheils heraufbeschwören und Gertrud jetzt einem Kampfe aussetzen, der für ihn selber möglicherweise mit einer Niederlage enden konnte, sicher aber ihnen Beiden viel Schmerz und Kummer bereiten mußte. Nein, es war besser, wenn er seiner Mutter erst mit der vollzogenen Thatsache gegenübertrat. Die Gräfin Landskron war wohl nicht minder charakterfest als ihre Freundin, die Freifrau von Frankenthurn, und wäre gewiß ebenso unversöhnlich gewesen wie diese.

(Fortsetzung folgt.)

* Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler hat im Anschluß an das Provinzial-Sängerfest seinen 45tägigen Urlaub angetreten. Der Herr Oberpräsident hat sich gestern nach Berlin begeben und fährt von dort nach Tarasp in Graubünden, wo er mit seinem Bruder, dem Kriegsminister v. Goßler zusammentrifft. Beide Herren werden ihren Urlaub gemeinsam in der Schweiz verbringen. Vertreten wird der Herr Oberpräsident durch Herrn Oberpräsidialrath v. Pusch, dessen Urlaub am Sonntag abgelaufen war.

* Rekruten-Einstellung. Nach dem neuesten Armee-Verordnungsblatt hat die Einstellung der diesjährigen Rekruten nach näherer Bestimmung der General-Commandos in der Zeit vom 12. bis 16. October d. Js. zu erfolgen.

* Provinzial-Anleihe. In nächster Zeit soll eine neue Provinzial-Anleihe von 2 Millionen Mark zu 3½ Procent für Chausseebauten, Prämien rc. aufgenommen werden. Von hiesigen Banken sind die Firma Meyer & Gelhorn und die Privat-Actien-Bank zur Einreichung von Offerten aufgefordert worden.

* Quartalsversammlung. In der gestrigen Quartalsversammlung der alten Maurer- und Steinmetz-Innung, gegründet im Jahre 1548 zu Danzig, waren sämmtliche Maurer- und Steinmetzmeister erschienen. Der zeitige Obermeister Herr E. R. Krüger eröffnete die Versammlung. Es wurden 7 Lehrlinge (Maurer) nach bestandener Prüfung zu Gesellen gemacht und 18 Lehrlinge (Maurer- und Steinmetzer) wurden in die Lehre eingeschrieben, nachdem dieselben auf ausreichende Schulkenntnisse hin geprüft waren. Die Innung nahm Kenntniß von dem Austritt eines Mitgliedes, welches nach auswärts verzogen. Schließlich fand noch eine Erörterung einiger wichtiger Geschäftsangelegenheiten statt.

* Ein schwerer Unglücksfall hat sich gestern Nachmittag im Betriebe der elektrischen Straßenbahn auf der Linie Kohlenmarkt-Emaus ereignet. Der Drehorgelspieler Rhein aus Stolzenberg spielte in Schidlitz in der Nähe von Emaus, während sein am 11. August 1889 geborener Sohn Johannes die für das Spiel eingehenden Münzen einsammelte. Kurz vor dem um 3 Uhr von Emaus abgegangenen Motorwagen wollte der kleine Knabe noch über die Schienen laufen, da erfaßte ihn aber bereits der Wagen, und Johannes kam so unglücklich unter den Wagen, daß sein Tod auf der Stelle eintrat. Die Leiche des so plötzlich ums Leben gekommenen Knaben wurde nach dem Bleihofe geschafft. Den Führer des Wagens trifft an dem bedauerlichen Unglücksfalle keine Schuld, da Zuruf desselben sowie die Anwendung der elektrischen und Handbremse vermochten das Unglück leider nicht mehr abzuwenden.

* Plötzlicher Tod. Gestern Abend verstarb plötzlich am Herzschlage der Malermeister Herr Carl Helmke. H., der erst 50 Jahre alt war, also noch im besten Mannesalter stand, erfreute sich stets einer guten Gesundheit.

* Preußische Klassen-Lotterie. Bei der heute Vormittags fortgesetzten Ziehung der Kgl. Preußischen Classenlotterie wurde folgender Gewinn gezogen:

1500 Mk. auf Nr. 145 639.

* Schlägerei. Die Arbeiter Josef S., Heizer Otto H. und Schieferdecker Carl Julius G. geriethen heute Morgen in aller Frühe auf Langgarten in Streit, in dessen Verlauf S. einen Messerstich in die rechte Backe erhielt. Alle drei wurden verhaftet.

* Unterschlagung. Der Hausdiener Axel Z. war in einem Comtoir der Brodbänkengasse beschäftigt. Er erhielt zum Einkauf von Pferdefutter 9 Mark, unterschlug jedoch das Geld und ließ sich im Comtoir auch nicht mehr blicken. Z. wurde in Haft genommen und in das Gerichtsgefängniß eingeliefert.

* Die nachstehenden Holztransporte haben am 5. Juli die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 2 Traften Rundkiefern von D. Rottenstein, Pulinsk, durch Grieser an B. Zebrowski, Troyl. 1 Traft Rundeichen, Kiefern Balken und eichene Rundhölzer von F. Krause, [illegible], durch [illegible] an den Berliner Holz-Comtoir, Weichsel.

* Einlager Schleuse, den 4. Juli 1897. Stromab: D. „Ella" von Königsberg mit Gütern an F. Krahn, Danzig. D. „Berlin" von Königsberg mit Gütern an G. Berenz, Danzig. Stromauf: D. „Montwy" von Danzig mit Gütern an G. Riesstein, Thorn. D. „Weichsel" von Danzig mit Gütern an Rud. Asch, Thorn. 1 Kahn mit Gütern. 1 Kahn mit Steinen. 1 Kahn mit Kohlen.

Vom 5. Juli. Stromab: D. „Warschau" von Thorn mit div. Gütern an Joh. Ick; D. „Elbing" von Elbing mit div. Gütern an M. Reiter; D. „Sanda" von Graudenz mit div. Gütern an Ferd. Krahn, sämmtlich in Danzig. Stromauf: D. „Julius Born" und „Neptun", beide von Danzig mit div. Gütern an Joh. Jeser, Elbing, bezw. Pichotka, Graudenz. 1 Kahn mit Cement. 3 Tankschiffe mit Petroleum.

Provinz.

o Marienburg, 4. Juli. Die Freiw. Feuerwehr wird am 5. September ihr diesjähriges Stiftungsfest feiern. Vier Feuerwehrmänner sollen bei dieser Gelegenheit für 10jährige active Dienstzeit ausgezeichnet werden. — Der katholische Volksverein feierte heute, nachdem die Fahne unter Voranritt der Musik und der Geistlichkeit vom Pfarrhause abgeholt worden, im Vereinshause sein Sommerfest.

-n. Marienburg, 5. Juli. Die für das Provinzial-Schützenfest bestellten [illegible] sind hier angekommen und im Schützenhause [illegible]. — An der von der Marienburg-Mlawker Eisenbahn veranstalteten diesjährigen Festfahrt der Schlosser und Arbeiter mit ihren Familien betheiligten sich ungefähr 700 Personen. Von der Direction waren, außer dem Sonderzuge und freien Arbeitstag, unentgeltlich Getränke und Musik gewährt. — In der am Sonnabend abgehaltenen Vorstandssitzung der freiwilligen Feuerwehr wurde beschlossen, 9 neue gummirte Hanfschläuche mit [illegible] Verschraubungen und für den unbrauchbar gewordenen Wasserwagen einen neuen eisernen zu beschaffen. — Das diesjährige Stiftungsfest soll am 5. September gefeiert werden. — Im vorigen Jahre sollen dann einige Wehrleute Auszeichnung für zehnjährige Dienstzeit erhalten.

i. Pr. Stargard, 5. Juli. Herr Pfarrer Block hierselbst hat das Gartengrundstück der Wittwe Liedtke für 24 000 Mk. zur Errichtung einer Station für die grauen Schwestern erworben. Das bisher benutzte Grundstück des Herrn Pfarrer Block in der Bahnhofstraße beabsichtigt er zu Bauzwecken zu verkaufen. — Die Mitglieder des hiesigen Officier-Vereins machen am Montag mit ihren Damen eine Ausfahrt nach Danzig und Umgegend. — Der Gärtner August Panzer zu Bietowo fiel beim Kirschenpflücken mit der gegen den Baum gelehnten Leiter um und zog sich schwere Verletzungen zu. — Der Kreisausschuß hielt gestern eine Sitzung ab, in welcher Beihülfen von 425 bis 1500 Mk. an einzelne Ortsgemeinden des Kreises bewilligt wurden. Unter anderem wurden für den Wegebau größere Mittel bewilligt.

* Stolp, 5. Juli. Wie seiner Zeit berichtet, stürzte der große Saalbau des Hotels „Zum preußischen Hof" hierselbst Anfangs Februar noch vor seiner Fertigstellung ein. Der ausführende Maurermeister Adolf Mühmel ist nun deshalb von der Strafkammer angeklagt, er hätte bei der Leitung und Ausführung dieses Neubaues gegen allgemein anerkannte Regeln der Baukunst gehandelt, sodaß hierdurch Gefahr für Andere entstanden sei. Nach der Vernehmung von sechs Zeugen und fünf Sachverständigen erklärte der Staatsanwalt, daß der Angeklagte [illegible] bei der Beobachtung der Baupolizeivorschriften gethan hätte, weshalb er die Freisprechung anheimstellte. Diese wurde [illegible] ausgesprochen.

e. Schwetz, 5. Juli. Die Enthüllung unseres Kaiser- und Kriegerdenkmals fand am Sonntag [illegible]. [illegible] eine große Menschenmenge die Stadt, die Festschmuck angelegt hatte. Nachdem sich die Schulen, Vereine, Innungen mit ihren Fahnen im Viereck um das Denkmal gruppirt hatten, begann um 10½ Uhr die Feierlichkeit mit dem von der Regimentscapelle gespielten Chorale: „Nun danket alle Gott". Hierauf intonirte ein Sängerchor unter Musikbegleitung das „Lobe den Herrn". Herr Progymnasial-Director Dr. Balzer legte dann in schwungvoller, von patriotischem Geiste durchwehter Rede die Bedeutung des Tages und der Feier dar. Das Aeußere des Denkmals ist Folgendes:

Auf einem stufenartigen Postament von Sandstein erhebt sich ein etwa 3 Meter hoher Sockel aus dunkelgrauem polirten Granit und auf diesem steht, in Bronze gegossen, die majestätische Gestalt Kaiser Wilhelms I., auf dem Haupte den Helm mit wallendem Federbusche, um die Schultern den Hohenzollernmantel geworfen, der in malerischen Falten herabfällt. Auf der Hauptfront des Sockels befindet sich in Erz gegossen in Hochrelief das Brustbild Kaiser Friedrichs, darunter steht: „Welch eine Wendung durch Gottes Fügung." Die Gegenfront zieren die Brustbilder Bismarcks, Moltkes und Roons. An den beiden anderen Seiten sind Erztafeln mit den Namen der gefallenen Krieger aus der Stadt und dem Kreise eingelassen. — Im Namen der Stadt übernahm der stellvertretende Bürgermeister Lexis das Denkmal und legte einen Kranz auf die Stufen desselben; ebenso wurde im Namen des Lehrer-Collegiums ein Kranz niedergelegt. — Nach der Enthüllungsfeier fand ein Umzug durch einige Straßen, demnächst ein Frühschoppen und Festessen im „Kaiserhof" statt. Nachmittags war im Schützenhause ein großes Volksfest veranstaltet.

-r. Rosenberg, 4. Juli. Auf der Regenstation Gr. Brausen im hiesigen Kreise betrug die Summe aller wässerigen Niederschläge (Nebel, Thau, Regen) im Monat Juni nur 3,4 mm. Die größte Höhe wurde am 9. Juni mit 2,5 mm erreicht. Nur an zwei Tagen wurden mehr als 0,2 mm gemessen. Eine solche Armuth an Niederschlägen ist lange nicht zu verzeichnen gewesen. Selbst in der trockensten Zeit des Vorjahres ergaben die Messungen im Juni 36,9 mm und im Juli 22,7 mm. — Vor einigen Tagen wurde der neunjährige Sohn des Instmannes Willert aus Gr. Brausen, der sich barfuß auf die Beerensuche begeben hatte, von einer Kreuzotter gebissen. Dank des energischen Eingreifens des dortigen Lehrers, sowie der Bemühungen des später zu Rathe gezogenen Arztes gelang es, das Kind wieder herzustellen, obwohl das Bein schon bis zum Knie stark geschwollen war.

* Thorn, 5. Juli. Die Capelle des Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61, hat seit dem 1. ds. Mts. in Herrn Stork vom Grenadier-Regiment Königin Olga (1. Württembergisches) Nr. 119 aus Stuttgart einen neuen Capellmeister erhalten.

r. Neustadt, 5. Juli. Bei dem heutigen Schützenfest errang Herr Sattlermeister Oscar Bartsch die Königswürde. Erster Ritter wurde Herr Fettviehhändler Bistram, zweiter Ritter Herr Kaufmann Tarnowski.

r. Rosenberg, 5. Juli. Bei dem Lehrer A. in Gr. Brausen entstand kürzlich in einer unbewohnten Stube Feuer. Man konnte sich anfangs die Ursache desselben nicht erklären. Es stellte sich schließlich heraus, daß das Feuer von einem auf dem Fensterbrett stehenden Streichholzbehälter ausgegangen war. Die darin befindlichen Streichhölzer hatten sich in der Sonnenhitze oder infolge der Brechung des Sonnenlichts an den Fensterscheiben entzündet.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 6. Juli.

Wetter: trübe. Temperatur: Plus 18° R. Wind SW.

Weizen. Heute kam nur ein Waggon zum Abschluß. Preis unverändert. Bezahlt wurde für russischen zum Transit Ghirka 734 Gr. Mk. 115½ per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 747 Gr. Mk. 109 per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große 681 Gr. Mk. 81, kleine 606 Gr. Mk. 75 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 123 per Tonne bezahlt.

Leinsaat russisches fein Mk. 142, mittel Mk. 130 per To. gehandelt.

Weizenkleie feine Mk. 3,10, Mk. 3,20 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 3,40, 3,45, 3,55, 3,60, 3,65 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 59,90 Brief, nicht contingentirter loco Mk. 40,20 Brief.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 6. Juli.

Rohzucker. Tendenz ruhig. Mk. 8,35 Geld per 88° transito incl. Sack franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,70. Termine: Juli Mk. 8,45, August Mk. 8,62½, Septbr. Mk. 8,65, Octbr.-Dec. Mk. 8,70, Januar-März Mk. 9,92½. Gemahlener Melis I Mk. 22,62½.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Juli Mk. 8,45, August Mk. 8,62½, September Mk. 8,65, Oct.-Decbr. Mk. 8,70, Januar-März Mk. 8,92½.

Berliner Börsen-Depesche.

	5.	6		5.	6.
Weizen Juli	—.—	—.—	Rüböl Juni	—.—	—.—
„ Spt.	—.—	—.—	„ Oct.	—.—	—.—
Roggen Juli	—.—	—.—	Spiritus loco	41.70	41.70
„ Spt.	—.—	—.—	„ Juni	—.—	—.—
Hafer Juni	—.—	—.—	„ Sept.	—.—	—.—
„ Juli	—.—	—.—	Petroleum	—.—	—.—

	5.	6.		5.	6.
4% Reichsanl.	104.—	104.—	1880er Russen	103.10	103.20
3½% „	104.10	104.10	4% Russ. inn. 94.	66.70	66.75
3% „	97.70	97.70	5% Mexikaner	95.—	94.90
4% Pr. Consl.	104.—	104.—	6% „	99.50	99.40
3½% „	104.20	104.20	Ostpr. Südb. A.	96.30	97.—
3% „	98.25	98.25	Franzosen ult.	150.50	149.90
3½% Wp. „	100.50	100.60	Marienb.-Mlw. St. Act	84.40	84.10
3½% „ neul. „	100.50	100.50	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	121.50	121.50
3% Westp. „ „	94.—	94.—	Danziger Oelm. St.-A.	114.—	114.50
3½% Pommer. Pfandbr.	100.90	100.80	Danziger Oelm. St.-Pr.	112.50	112.60
Berl. Hand. Ges	168.50	168.20	Laurahütte	162.80	161.50
Darmst.-Bank	156.75	156.50	Oesterr. Noten	170.55	170.50
Dz. Privatb.	—.—	—.—	Russ. Noten	216.10	216.20
Deutsche Bank	204.25	204.—	London kurz	—.—	20.365
Disc.-Com.	206.75	206.80	London lang	—.—	20.31
Dresd. Bank	161.—	161.75	Petersbg. kurz	216.15	215.95
Oest. Cred. ult.	232.80	231.75	„ lang	214.15	213.95
5% Itl. R.	94.30	94.30	Privatdiscont.	2¼	2¼
4% Oest. Gldr.	104.80	104.80			
4% Rumän. 94. Goldrente.	89.60	89.60			
4% Ung. Gldr.	104.50	104.50			

Tendenz: Die Geschäftsstille an den westlichen Börsen machte sich hier bei Eröffnung fühlbar, doch war die Grundtendenz trotzdem eine feste. Gut gefragt waren elektrische Unternehmungen, österreichische und italienische Bahnen schwächer, schweizerische ungleichmäßig. Kohlenactien gut gehalten. Hüttenactien gedrückt. Fonds ruhig behauptet. Türken schwach. Später war das Geschäft äußerst begrenzt. Schluß still, doch behauptet. Das gestern in Umlauf gebrachte Gerücht von der Verschmelzung elektrischer Unternehmungen soll mit den Thatsachen nicht im Einklang stehen.

Standesamt vom 6. Juli.

Geburten: Kurzwaarenhändler Carl Lange, S. — Grenzaufseher Gustav Staeder, S. — Seefahrer Rudolf Zoch, S. — Malergehilfe Paul Dobronski, S. — Arbeiter Friedrich Grünke, S. — Schmiedegeselle Johann Mozuch, T. — Etatsmäßiger Hoboist und überzähliger Sergeant im Infanterie Regiment Nr. 176 Julius Jantzen, S. — Schuhmachermeister Ludwig Keller, T. — Schlossergeselle Otto Lietz, S. — Reifschlägergeselle Ernst Walter, S. — Unehelich: 1 S., 1 T.

Aufgebote: Tischlergeselle Emil Otto Manzek und Malwine Bertha Mollin, beide hier.

Heirathen: Kais. Werft-Betriebssecretariats-Applicant Paul Kumm und Louise Bendrat. — Lehrer Friedrich Klarhöfer und Meta Meyer. — Arbeiter Martin Poetzel und Laura Kuhl.

Todesfälle: T. des Arbeiters Bernhard Noetzel, todtgeb. — S. des Clavierstimmers Robert Bartsch, 1 M. — Wittwe Wilhelmine Henriette Losch geb. Fuchs, 69 J. — T. des Kaufmanns Carl Juette, 1 J. 8 M. — Wittwe Anna Maria Milschewski geb. Kosin, 59 J. — Steinsetzer Eduard Zube, 39 J. — Wittwe Caroline Wilhelmine Fleck geb. Borse, 78 J. — Malermeister Carl Julius Helmke, 50 J. — Fischer Carl Woywod, 30 J. — Unehelich 1 S.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 6. Juli.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	740	still		Regen	12
Kopenhagen	753	SW	4	Dunst	15
Petersburg	748	SSW	2	Regen	12
Moskau	759	W	1	Regen	14
Cherburg	759	WSW	5	Regen	16
Sylt	752	WSW	5	bedeckt	15
Hamburg	755	WSW	6	bedeckt	17
Swinemünde	756	SSW	4	bedeckt	16
Neufahrwasser	757	SW	4	bedeckt	27
Memel	755	W	5	halbbedeckt	17
Paris	761	SW	2	bedeckt	17
Wiesbaden	761	SW	1	bedeckt	16
München	765	W	2	heiter	17
Berlin	758	SW	3	bedeckt	17
Wien	764	still		heiter	15
Breslau	762	SSW	3	bedeckt	15
Nizza	761	O	2	wolkenlos	27
Triest	762	O	1	wolkenlos	23

Uebersicht der Witterung.
Ein barometrisches Minimum unter 740 mm, ostwärts fortschreitend, liegt über der nördlichen Nordsee gegenüber einem barometrischen Maximum über der Biscayasee, lebhafte südwestliche und westliche Winde über dem Nordseegebiet verursachend. In Deutschland ist das Wetter trübe und warm, indessen liegt die Morgentemperatur über dem Mittelwerthe, nur am Nordfuße der Alpen herrscht heitere Witterung. Trübes, windiges Wetter mit Regenfällen wahrscheinlich.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Stockung in den Friedensverhandlungen.

Konstantinopel, 6. Juli. (W. T.-B.) Die Pforte hat gestern auf die gemeinsamen Vorstellungen der Botschafter ihre Antwort ertheilt. Heute fand hier eine Zusammenkunft der Botschafter statt. Der bulgarische diplomatische Agent hat die Errichtung von Handelsagenturen in Seres und Kawala verlangt.

(* **Konstantinopel,** 6. Juli. Der Stand der Friedensverhandlungen ist ein äußerst ungünstiger. Tewfik Pascha gab den Botschaftern die Erklärung, daß der Sultan darauf bestehe, daß die Peneuslinie als neue Grenze festgesetzt werde. Die Botschafter erklärten energisch, daß dies keine Großmacht bewilligen werde und beschlossen, beim Sultan direct in kategorischer Weise diesen ihren Standpunkt zu documentiren.

K **Wien,** 6. Juli. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird die angekündigte Abberufung des russischen Botschafters Nelidow von Konstantinopel als ein bedenkliches Wetterzeichen angesehen, welches nicht nur das Mißlingen der europäischen Friedensbedingungen voraussehen lasse, sondern auch einen vollkommenen Umschwung der russischen Politik gegenüber dem Sultan anzukündigen scheine.

S. **Köln,** 6. Juli. Angesichts der neuen türkischen Winkelzüge meldet die „Köln. Ztg.", es herrsche unter den Botschaftern in Konstantinopel allgemeine Entrüstung. In den neuesten Schachzügen der Pforte sei zunächst ein letzter Versuch zu erblicken, das Zusammenhalten des europäischen Concerts zu erproben.

London, 6. Juli. (W. T.-B.) Die „Times" erfährt aus Athen: Nach Meldungen aus Arta fahren die Türken fort, ihre Truppen an der Grenze entlang und in der Nähe des Golfes von Ambrakia zu verstärken. Bei Ismaret und anderen Arta beherrschenden Punkten seien schwere Geschütze aufgestellt.

Athen, 6. Juli. (W. T.-B.) Die griechische Regierung richtete an die Gesandten der fremden Mächte eine Note betreffs der angeblichen Ausschreitungen der Türken in Epirus.

Wetterzeichen in Indien.

J. **Berlin,** 6. Juli. Nach einer Petersburger Meldung des „Loc.-Anz." ist die Unzufriedenheit und Gährung in Indien nach Mittheilung der russischen Verwaltungsbehörden in Buchara und Turkestan in erheblicher Zunnahme begriffen und nimmt bereits einen gefahrdrohenden Charakter an. Auch unter den Afghanen herrscht große Erbitterung gegen das englische Gouvernement. Die durch Hungersnoth und Pest unter den Eingeborenen geschaffenen Zustände sollen trostlos sein und jeder Beschreibung spotten; dabei kümmert sich Niemand um die Leiden, die Noth und den Hunger der Eingeborenen. Die Regierung giebt sie einfach ihrem Schicksal preis.

Kalkutta, 6. Juli. (W. T.-B.) Die Lage ist fortdauernd unruhig. Wie verlautet, ist eine weitere Bewegung im Werke, doch scheint es, daß den Eingeborenen der Zusammenschluß mangelt. Die Anzahl der bei den jüngsten Unruhen Getödteten wird auf 600 geschätzt.

Auszeichnung für Virchow.

Paris, 6. Juli. (W. T.-B.) Die Akademie der Wissenschaften hat Professor Rudolf Virchow zum wirklichen auswärtigen Mitgliede gewählt.

Gepfändeter Expreßzug.

J. **Berlin,** 6. Juli. Nach einer Meldung des „Kl. Journal" hat die französische Zoll-Verwaltung gestern den Expreßzug Brüssel—Lille beschlagnahmt, weil das Personal desselben den Schmuggel im größten Umfang betrieb. Mit dem betreffenden Zug sollten große Mengen Cigarren eingeschmuggelt werden. Der Locomotivführer und der Zugführer wurden verhaftet. Der belgische Staat erklärte sich bereit, einen größeren Schadenersatz zu leisten, falls der Zug baldigst wieder frei gegeben werde.

Tegernsee, 6. Juli. (W. T.-B.) Die Kaiserin ist kurz nach 9 Uhr auf dem Bahnhof in Gmund eingetroffen und von dem Herzog Karl Theodor von Bayern und dessen Tochter Sophie empfangen worden. Die Fahrt nach Tegernsee erfolgte zu Wagen. Die Stadt ist festlich geschmückt. Der Bürgermeister mit den Beigeordneten und kleine Mädchen in weißer Kleidung mit Schleifen in den deutschen, bayrischen und Tegernseeer Farben begrüßten die Kaiserin. Das Publicum brachte der Kaiserin überall lebhafte Huldigungen dar.

Tegernsee, 6. Juli. (W. T.-B.) Bei dem Empfange der Kaiserin in Tegernsee war auch der Bezirksamtmann von Miesbach und der Vorstand der Bahn anwesend.

Köln, 6. Juli. Die „Köln. Volksztg." erfährt aus angeblich wohlunterrichteten Kreisen, man habe in Berlin nur schwache Hoffnung, daß aus den Vorstadien der Militär-Strafproceß-Reform etwas herauskomme, was der Reichskanzler als den Grundsätzen der modernen Rechtsanschauung vollkommen entsprechend bezeichnen könne. Die Hindernisse seien nicht im Bundesrath zu suchen, sondern im Militärcabinett, dem der Entwurf zu liberal erscheine.

Hamburg, 6. Juli. (W. T.-B.) Der Senat beantragte neuerdings eine Bewilligung von 240 000 Mk. zur Erbauung von vier neuen Leuchtthürmen an der Unterelbe bei Stendal, Wittenberge, Billerbeck und Grunendeich bei der Bürgerschaft.

Wien, 6. Juli. (W. T.-B.) Das neue „Wiener Tageblatt" meldet: Die gestrige außerordentliche Sitzung des Tetschener Gemeinde-Ausschusses beschloß, die Arbeiten im übertragenen Wirkungskreise am 15. d. Mts. einzustellen, ebenso die Bürgermeister und Gemeindevertreter des Tetschener Bezirks, ferner des Trautenauer Bezirks und ebenso die Stadtvertretung Kratzaus unweit Reichenberg.

London, 6. Juli. (W. T.-B.) Das Unterhaus nahm gestern die dritte Lesung der Finanzbill an.

London, 6. Juli. (W. T.-B.) Die „Times" meldet aus Newyork: Vom 5. d. M. lauten die Nachrichten über den Streik weniger ernst. Die Kohlenarbeiter in Ohio sind nicht einig.

Bangkok, 6. Juli. (W. T.-B.) Die von Paris verbreitete Nachricht von dem Eindringen siamesischer Truppen auf französisches Gebiet und von der Tödtung eines Priesters ist gänzlich unbegründet. Man glaubt, daß die Nachricht in Umlauf gesetzt wurde, um eine Verstimmung zwischen Frankreich und Siam hervorzurufen, und auf diese Weise zu bewirken, daß dem König von Siam in Paris ein unerfreulicher Empfang zu Theil werde.

Athen, 6. Juli. (W. T.-B.) Bei einem heftigen Zusammenstoß zwischen betrunkenen russischen Matrosen und Einwohnern von Kalambaka in Nordthessalien, erlitt vorgestern der russische Officier Nelidow, der Sohn des Botschafters, bei dem Versuch, den Streit zu schlichten, ziemlich schwere Verletzungen. Die türkischen Truppen besetzten nach der Schlägerei Kalambaka.

Bukarest, 6. Juli. (W. T.-B.) Da das Befinden des Prinzen-Thronfolgers jetzt vollkommen befriedigend ist, werden sich der König und die Königin morgen zum Sommeraufenthalt nach Sinaia begeben.

Washington, 6. Juli. (W. T.-B.) Der Senat hat einen Abänderungsantrag zur Tarifbill angenommen, welcher vom 15. September ab eine Stempelsteuer von 5 Cent per 100 Dollar auf Bonds, Schuldscheine rc. und eine Gebühr von 2 Cent per 100 Dollar auf Transfer Certificates legt.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie, Sämmtlich in Danzig.

Kurhaus Zoppot.

Mittwoch, den 7. Juli:

Concert

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Kiehaupt.**
Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Entree 25 ₰.
Die Bade-Direction.

Vergnügungs-Programm für die 1. Saison 1897.

Mittwoch,	„ 7. „	Waldspaziergang nach dem gr. Stern.
Freitag,	„ 9. „	Dampferfahrt nach Putzig.
Sonnabend,	„ 10. „	Reunion.
Montag,	„ 12. „	Dampferfahrt nach Plehnendorf.
Dienstag,	„ 13. „	Fahrt nach Rahmel-Sagorsch.
Freitag,	„ 16. „	Gondelfahrt nach Adlershorst.
Sonnabend,	„ 17. „	Reunion.
Montag,	„ 19. „	Dampferfahrt nach dem neuen Weichseldurchstich bei Schiewenhorst.
Dienstag,	„ 20. „	Kinderfest.
Mittwoch,	„ 21. „	Spazierfahrt von Oliva und Waldspaziergang.
Donnerstag,	„ 22. „	Badefest mit Illumination und Feuerwerk.
Freitag,	„ 23. „	Eisenbahnfahrt nach Marienburg.
Sonnabend,	„ 24. „	Reunion.
Montag,	„ 26. „	Dampferfahrt nach Hela.
Dienstag,	„ 27. „	Spazierfahrt zu Kremsern über Oliva, Freudenthal nach Jäschkenthal.
Mittwoch,	„ 28. „	Knospenball.
Freitag,	„ 30. „	Dampferfahrt nach Putzig.
Sonnabend,	„ 31. „	Reunion.

Abänderungen vorbehalten.
Zoppot, den 1. Juni 1897. (15224
Die Bade-Direction.

Kurhaus Westerplatte.

Donnerstag, den 8. Juli:

Erstes großes Kunst-Feuerwerk.

Pyrotechnisches Schauspiel,
ausgeführt vom Pyrotechniker Herrn **Bock** aus Berlin.
Neues Programm.

Extra-Militär-Concert

von der Capelle des Fußartillerie-Regiments von Hindersin (Pomm.) Nr. 2.
Direction: **Ad. Firchow.**
Anfang des Concerts 4½ Uhr. Anfang des Feuerwerks bei eintretender Dunkelheit.
Entree 50 ₰. Abonnementsbillets haben Giltigkeit.
(15725) *H. Reissmann.*

Garten-Etablissement I. Ranges in Ohra

neben der Apotheke. Haltestelle der Straßenbahn.
Jeden Mittwoch:

Grossartiges Garten-Concert.

Die Musik wird von der Haus-Capelle unter Leitung des Herrn **Otto Lutz** ausgeführt.
Anfang 4 Uhr. Entree 10 ₰.
Otto Richter.

Zoppot, Schulstrasse. Circus Semsrott.

Mittwoch, den 7. Juli 1897, Abends 8 Uhr:

Grosse brillante Vorstellung

mit reichhaltigem Programm.
Um zahlreichen Besuch bittet Hochachtungsvoll
A. Semsrott, Directorin.

Am Hohen Thor.

Durch die Genehmigung der hochlöblichen Polizei-Direction bleibt das

Hamburger Kasperle-Theater

mit seinem Original- und Possenspiel bis zum 12. d. Mts. hier am Platze.
Täglich von 5 Uhr Nachmittags 5:

Grosse Vorstellung.

Kasperle's lustige Heldenstreiche, zum Todtlachen.
Sitzplatz 20 Pfg. Stehplatz 10 Pfg.
Da die Vorstellungen höchst decent gehalten, sind selbige den geehrten Familien, wie Publicum ganz besonders zu empfehlen.
Der Besitzer.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:

Militär-Concert

Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag: (14093
Firchow.
Dienstag, Freitag:
Recoschewitz.
Entree: Wochentags 15 ₰, Sonntags 30 ₰. H. Reissmann.

Café u. Restaurationsgarten Sandweg.

Heute Dienstag, 6. Juli:

Tanzkränzchen.

Hierzu ladet ergebenst ein
R. Behrendt.

Rauchclub „Hohenzollern".

Jeden Mittwoch 9 Uhr gemüthl. Rauch-Abend. Heilige Geistgasse 108 (Strauchmann, I, im „Freischütz". Mitglieder werden aufgenommen.

Speckt's Etablissement, Heubude.

H. Manteuffel.

Von heute ab fahren die Dampfer von Heubude **Abends** 7, 7.30, 8,— 9,30,— 10 Uhr täglich, außerdem nach Bedarf. Den letzten Weiter auch einen ferneren direkter Dampfer von Danzig 3 Uhr Nachm. (15441

Milchpeter.

Jeden Montag, Mittwoch, Freitag:

Gr. Park-Concert,

von der Capelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I, unter Leitung des Concertmeisters Herrn Böhle. Anfang 7 Uhr. Entree 10 ₰.

Freundsch. Garten.

Täglich: (15706

Grosse Specialitäten-Vorstellung

Vor und nach der Vorstellung:

Concert.

Anfang 7½ Uhr. Sonntags 4½ Uhr.
Näheres die Plakatsäulen.
Fritz Hillmann.

Am Sonntag, den 11. Juli cr. veranstaltet der

Theater-Verein „Einigkeit"

das

2. Sommer-Vergnügen

im Café Nötzel, 2. Petershagen, bestehend in Concert, Humoristischem, Theater und nachfolgendem Tanzkränzchen. Anfang 6½ Uhr. Ende Morgens. Es ladet Freunde u. Gönner hierzu ergebenst ein (15692
Der Vorstand.

Mitgebrachter Kaffee

wird zubereitet bei (12424
C. Wagner,
Zoppot, Südstraße Nr. 7.

Vereine

Stenographische Damenverein

unternimmt Sonntag, den **11. Juli cr.** einen **Ausflug nach Oliva-Zoppot** — Abfahrt morgens 6.50 vom Centralbahnhof — wozu die Mitglieder freundlichst einladet
Der Vorstand.

Civil-Musiker-Verein Danzig

übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden **W. Wieckmann,** Holzmarkt- u. Schmiedegassen-Ecke, **Restaurant Danziger Musik-Börse,** zu richten.

Danziger Ruder-Verein.

Versammlung
am Mittwoch, 14. d. Mts., Abends 7½ Uhr, in der
Halle am Bootshause.
Tagesordnung:
Aufnahme neuer Mitglieder Diverses. (15713
Der Vorstand.

Danziger Kriegerverein.

Mittwoch, den 7. d. M., Abends 8 Uhr:

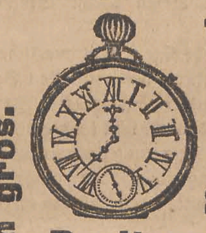
General-Versammlung

im Hause Töpfergasse 5—7.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder und Zahlung der Beiträge. 2. Bericht der Cassenrevisoren und Entlastung des bisherigen Rendanten (sic) Kassenführers. 3. Sommerfest. 4. Berichtigung eines Druckfehlers in den Nachträgen der Vereins-Statuten. 5. Verschiedenes. (15715
Der Chef des Danziger Kriegervereins
Engel, Major a. D.

Hochfeine Streich- u. Blas-Musik

empf. zu Hochzeiten und Bällen Preis am Wochentag pro Mann von 3 ℳ an, Sonntags von 4 ℳ an, Ausfahrten v. 6 ℳ an, Hochzeiten 10 ℳ. Bestellungen können stets angenommen werden.
Wischnewski, Tobiasgasse 13, pt.

en gros. en detail.



Uhren- u. Ketten-Handlung

S. Looser,
Breitgasse No. 127, I. Etage.

Detail-Verkauf

unter **dreijähriger Garantie** zu den denkbar billigsten Preisen. (14713
en gros. en detail.

H. Merten, G. m. b. H., Danzig,

Maschinenfabrik, Dampfhammerwerk, Kesselschmiede, Verzinkerei

fertigt **Schmiedestücke** jeder Art, roh und fertig bearbeitet. **Dampfkessel, Reservoire** und sonstige **Kesselschmiedearbeiten. Eisenconstructionen. Lohnverzinkerei, Verzinnerei** und **Verbleierei. Reparaturen.** (15643

H. Deutschland's Möbel-Magazin, 79 Breitgasse 79

empfiehlt:
Neue Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren, Complete Einrichtungen für Salon, Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche.
Braut-Ausstattungen
für 300, 400, 500, 600 Mark.
Zimmer-Einrichtungen
für Hotels und Villen.
Großes Lager
Kleiderschränke, Verticows, feine nussb. Stühle 6, 7, 8, 9 ℳ, **Sophatische,** 14, 17, 20, 24 ℳ, **Waschtische, Speisenausziehtische, Paradebettgestelle, Bettgestelle und starke Federmatratzen, Schreibtische, grosse Pfeilerspiegel** 15 ℳ zc., **Plüschgarnituren, Ripsgarnituren, Sophas** und **Matratzen.**
Besichtigung vorher gestattet. Sonntags bis 1 Uhr. Versandt nach allen Orten.

Eiserne Kochherde, eiserne Oefen

empfiehlt für Neubauten zu Ausnahmepreisen

Heinrich Aris,

Milchkannengasse 27 und (12340
Holzmarkt 17.

Garnituren

in nußbaum und überpolstert, sowie Chaiselongues, Schlaf- und Pancel-Sophas empfiehlt zu äußerst billigen Preisen (14911
F. Oehley,
Polsterer und Decorateur, Neugart. 35e, pt., Eing. Schützeng.

Mauersteine offerirt

A. Striepling, Hundegasse 91.

Stachelbeeren, Johannisbeeren, Himbeer. empf. u. nimmt Bestell. an **Hoffmann,** Heubude, Mittelstr. 2.

Bestellungen auf großfrüchtige Johannisbr., Himbeer., Stachelb. werd. angen. Heiligenbrunn 18.

30 bis 36 Mark

ein sauberer gutsitzender Kammgarn- oder Cheviot-Anzug; sowie jede Reparatur, wie Wenden, Besetzen, pünktlich u. billig liefert
F. Hellingrath,
Poggenpfuhl 72.

Liefere an Barbiere und Private **hohlgeschliffene Rasirmesser** à 2.25 ℳ unter Garantie des Schneidens. **Hugo Bröde, Johannisgasse 63.**

Hochfeine Tafelbutter

netto 8 Pfund franco gegen Nachnahme ℳ 7 versendet **C. Jorziek,** Kamionken bei Neugerln, Ostpr.

Roheis,

in starken Stücken, pro Centner 1 ℳ, in größeren Posten nach Uebereinkunft, ist zu haben Kneipab Nr. 24.

Täglich frische, wunderschöne

Kirschen

empfiehlt
die Obsthalle **H. Blank,**
Gr. Wollwebergasse 28.

Möbelwagen,

verschied. Größe, Hochzeits-, Einsegnungs-, Spazier- und Reise-Fuhrw. sowie Kremser u. decor. Möbelwagen empf. bill. **Bruno Przechlewski,** Altst. Graben 44.

Holzkohlen

sind zu haben Töpfergasse 10.

Baumaterialien

als:
Dachpappen, Theer, Cement, Kalk u. s. w. empfiehlt billigst
B. Frankewitz,
vorm. **M. Schmieder,**
Stadtgebiet Nr. 139/40.

Kalkbrennerei

Gr. Plehnendorf (15679
empfiehlt frischen, gebr. Kalk.

Amerik. Fett,

räumungshalber à Pfd. 20 ₰.
O. Düring,
Wiesengasse Nr. 4.

— **45 Flaschen** —
vorzügliches Lagerbier aus hiesiger Brauerei für 3 ℳ frei Haus zu haben. (15654
Brodbänkengasse 31.

Einen Posten Cichorien

à Pack 5 Pfg.
O. Düring, Wiesengasse 4.

Hochfeine Fracks

und

Frack-Anzüge

verleiht (9023
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Elegante Fracks

und (15611

Frack-Anzüge

werden stets verliehen

Breitgasse 36.

A. Collet, gerichtl. vereid. Taxator und Auctionator, Töpfergasse 16, am Holzmarkt, taxirt Nachlaßsachen, Brandschäden zc.



Kinderwagen Sportwagen.

Waggonladung ca. 200 Kinderwagen, in verschiedensten Ausführungen, von den einfachsten bis zu den elegantesten, trafen wieder ein. Da bei Waggonbezug die Fracht erheblich billiger, empfehl. zu bedeutend **billigeren Preise.**

Oertell & Hundius
72 Langgasse 72.

Habe am 1. Juli cr. die

Bäckerei Schulzengasse 2,

bis dahin Herrn **L. Mussog** gehörig, übernommen und empfehle nur **mein Weiss- und Roggenbrod** dem Sehr geehrten Publicum Danzig's und Umgegend. Da mein Geschäft am **Sonntag geschlossen** ist, so liefere ich **Sonnabend Abend** von 7—10 Uhr ganz frisches Weiß- und Roggenbrod.
Scharfenort, den 5. Juli 1897.
(15686) **R. Schulz.**

Tägl. frischgebrannter Kalk

zu billigen Preisen in unserer Fabrik Grabeng. 2 b zu haben.
Dr. Schuster & Kähler.

Nach dem neuen Weichseldurchstich

am Mittwoch, den 7. Juli, über See bei Neufähr in die Weichsel, durch die Einlager Schleuse und durch die neue Mündung bei Schiewenhorst über See zurück. Abfahrt: Frauenthor 2½, Westerplatte 3, Zoppot 3½. Schiewenhorst 7 Uhr. Fahrpreis: 1,50 ℳ, Kinder 1 ℳ. Restauration an Bord.

Tourlinie Westerplatte—Zoppot.

Am Donnerstag, den 8. Juli, fährt aus Veranlassung des **Feuerwerks auf Westerplatte** außer den Tourdampfern nach Schluß des Feuerwerks ein **Extradampfer** nach Zoppot. Abfahrt: Westerplatte 10 Uhr. Rückfahrt von Zoppot nach Westerplatte u. Danzig 10½ Uhr Abends. „Weichsel", Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (15708

Das zur **F. Frantzius'schen Nachlaßmasse** gehörige in **Adlershorst** bei Zoppot gelegene

Mühlengrundstück

soll freihändig verkauft werden. Dasselbe eignet sich seiner schönen Lage und der Nähe von Zoppot wegen gut zu anderen Unternehmungen.
Zur Ausmittelung des Meistgebots habe ich einen Termin auf **den 10. Juli 1897, Nachmittags 4 Uhr,** in meinem Bureau in Zoppot, Seestraße Nr. 1, anberaumt. Im Termin zu hinterlegende Bietungscaution 500 ℳ. Nähere Auskunft über das Grundstück ertheilt der Unterzeichnete. (14761
Nawrocki, Rechtsanwalt.

Fracks und Frack-Anzüge

(15719
werden verliehen
Breitgasse 20.

Berliner Damenschneiderin

empfiehlt sich den geehrten Damen zum Anfertigen von Taylor-Made-Costümen, Reit-Habits, Jaquets aller Art Sandgrube 29. **Tessmer.**

Zur Massage

in und außer dem Hause empfiehlt sich (12504
Herm. Passarge.
Bestellungen für Zoppot werden bei Fräul. **C. A. Focke,** Seestraße 27, für **Oliva, Langfuhr, Neufahrwasser** und **Danzig** in meiner Wohnung Johannisgasse 19, 1 Tr., entgegengenommen.



pr. Flasche käuflich in:
Stutthof.
In der Apotheke.
Danzig.
Elephanten-Apotheke,
Sullencyn.
Bei B. Brotkreid.
Praust.
In der Apotheke.
Zoppot.
Bei Herrn A. Schellner.

Malerarbeiten

werden billig ausgeführt (15621
Heilige Geistgasse 63 parterre.

Mein Atelier für künstliche Zähne Plombiren, schmerzloses Zahnziehen zc., befindet sich seit **1. April Gr. Wollwebergasse 10.**
M. Henning.

Eheleute

von höchster Wichtigkeit ist das Werk des praktischen Arztes **Dr. C. Wehr,** Mit Abbildungen. Gegen Einsend. von 1 ℳ in Marken erfolgt portofreie Zusendung als Doppelbrief. **H. Gutbier, Berlin W 62,** Schillstr. 4.
Umsonst wird das reich illustr. umfangreiche Preisbuch, viele ärztliche Abhandlungen, Gutachten, Rathschläge, Dankschreiben etc. enthaltend, beigelegt. (Allein bestellt 40 Pf.) **H. Gutbier, Berlin W 62.**

An- u. Verkauf

von städtischem
Grundbesitz,
sowie Beleihung von
Hypotheken
und Beschaffung von
Baugelder
vermittelt (12905
Wilhelm Werner,
gerichtl. vereid. Grundstückstax., **Vorstädt. Graben 44.**

Testamente,

Vertheidigungsschriften, Klagen, Gnaden- und Bittgesuche zc. fertigt mit Sachkenntniß und sicheren Rath in allen Sachen, auch Ehe- und Alimentensachen ertheilt **R. Klein,** Schmiedegasse 28, Hauptbureau Nr. 9, 1 Treppe, (Sonntags bis 3 Uhr.)

In der **Wasch- u. Plättanstalt** Katergasse 18 wird tägl. Wäsche jeder Art zum Waschen und Plätten angenommen sowie im Freien getrocknet.

Malerarbeiten führt reell und sauber aus **P. Marschall,** Baumgartschegasse 34, parterre.

Wagenlackirer, d. i. Sopp. arb. empf. s. d. geehrt. Herrsch. b. bill. Preisen zur Ausführung z. **F. Oblewski,** Neuschottland 26.

Jede Schuhmacherarbeit wird sauber und billig angefertigt **F. Engel,** Langfuhr, Labesweg 1.

Hilfe und Rath

in allen Proceß- und anderen Sachen durch d. fr. Gerichtsschr. **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **T. Wohlgemuth,** Altst. Graben 90, 1.

Gebr. Boguniewski

Kohlenmarkt No. 31 im polnischen König

empfehlen in reicher Auswahl: (15647

Steppdecken,	**Cachemir-Cattune,**
Velour-Schlafdecken,	**Broche's-**
Molton-Schlafdecken,	**Madapolam's,**
in wundervollen Dessins,	**Cotelé,**
Bettdecken,	**Battiste,**
Tischdecken,	**Cretonnes,**
Gartendecken,	**Mousselin de laine,**
Frottirhandtücher,	**Druckflanelle,**
	Druck-Parchende.

Einen Posten Damenblousen, mit nicht ganz modernen Aermeln, für die Hälfte des regulären Preises.

Neunzehntes Preußisches Provinzial-(Jubel-) Sängerfest zu Elbing.

(Specialbericht der „Danziger Neueste Nachrichten".)

II. Festtag.

Die etwas zu kurz gerathene Nacht vom ersten zum zweiten Festtage hat offenbar nicht den mindesten schädlichen Einfluß auf die allzeit frohen Sänger ausgeübt. Trotz der verhältnißmäßig frühen Stunde (7 Uhr) fand sich eine recht große Zahl Theilnehmer zu dem programmmäßigen Ausflug nach dem Vogelsanger Walde am Sammelplatze ein. Verschiedene Fuhrwerke standen zur Benutzung bereit, unter anderen auch ein Möbelwagen, der dicht voll Sänger gepfropft war und viel Heiterkeit hervorrief. Comitémitglieder begleiteten die Gesellschaft. Im Etablissement „Vogelsang" wurde zunächst Station gemacht und die Ankunft der Nachzügler erwartet. Das schön ausgestattete, geräumige Etablissement war bald bis auf den letzten Platz gefüllt, und während die Delegirten drinnen in der Stadt mit vieler Selbstverleugnung das Wohl des Bundes und des Sanges beriethen, feierte draußen Madame „Fidelitas" Triumphe. Unter Führung des Comitémitgliedes, Herrn Kaufmann Fröhlich, brach ein Theil der Gesellschaft, die Mitglieder des „Tilsiter Sängervereins", der „Liedertafel Graudenz", der „Liedertafel Marienburg", der „Danziger Melodia" u. a. nach einiger Rast zu einem Spaziergang durch den Wald auf, der bald von Liedervorträgen ertönte. „Das ist der Tag des Herrn," „Wer hat dich du schöner Wald aufgebaut so hoch da droben", klang es hinein, in das weite, weite grüne Waldrevier. Die Graudenzer erfreuten sehr durch ihr schlichtes und doch so schönes Liedchen „Das Heimaththal", bei welchem im Solo die Stimme ihres prächtigen Baritons, Herrn Zemke, recht passend zur Geltung kam. — Der Vogelsanger Wald, den weiland Oberbürgermeister Thomale mit Recht „die Lunge von Elbing" genannt hat, ist einzig herrlich in seiner Art. Laubbewaldete hohe Hügel wechseln ab mit hübschen Thalengen, und ein malerisches Bild bietet sich beim Blick von der höchsten Höhe hinab ins tiefe Thal, wo die wilde Hommel, von zierlichen Birkenstegen überbrückt, über Steingeröll dahinschäumt, während in farbenprächtiger Schattirung sich das grüne Laubdach vom Horizont abhebt. In Gruppen — nach Anleitung der führenden Comitémitglieder — bestiegen unsere Sänger den hoch gelegenen Aussichtsthurm im Walde, der einen entzückenden weitreichenden Ausblick über die Lande gewährt. Links in weiter Ferne ragt der Thurm der Marienburg, rechts fluthet glitzernd das Haff. Leider war der Fernblick etwas getrübt, vielfach war der Horizont grau in grau, regendrohend schienen die Wolken und der gefürchtete „Nassauer" blieb auch nicht lange mehr aus. Doch, das hat der Sängersmann vor der Lerche sogar voraus, daß Regen und Sturm ihn nicht schrecken und vertreiben. Frisch und froh klingt zu jeder Frist sein Lied in die Lüfte. So trotzte man also der vorübergehenden Unbill der Witterung und traf gegen zwölf Uhr in bester Verfassung wieder in Elbing ein. Eine freudige Ueberraschung wurde dem „Tilsiter Sänger-Verein" und der „Danziger Melodia" bald nach ihrer Rückkehr in das gastfreundliche Quartier bei Schichau zu Theil. Der Ehrenpräsident der Jubelfeier, Excellenz von Goßler, der das Schichau'sche Etablissement besichtigte, erschien nämlich in Begleitung des Herrn Oberbürgermeisters Elditt im Quartier und wurde von den Sängern mit einem helltönenden „Grüß Gott" empfangen, wofür er sichtlich erfreut dankte.

Während die Mehrzahl der Festtheilnehmer die soeben geschilderten Lustfahrten gemacht hatten, fanden von Vormittags 9 Uhr an die Berathungen des

Sängertages

in der Loge statt. Ueber die wesentlichsten Punkte der Tagesordnung haben wir gestern bereits nach den telephonischen Mittheilungen unseres Berichterstatters referirt. Weiterhin erstattete Herr Amtsgerichtsrath v. Rohrscheidt als Bundes-Deputirter über die Verhandlungen des Stuttgarter Sängertages am 3. August v. J. Bericht. Von besonderem Interesse hierbei war die Mittheilung, daß unser Provinzial-Sängerbund für die Bundesstiftung zur Unterstützung hilfsbedürftiger Componisten und derer Angehörigen bis jetzt die weitaus größten Zuschüsse geleistet und im letzten Jahr allein über 3000 Mk. eingezahlt hat, während Berlin kaum 40 Mk. aufbrachte. Um hierin eine bessere Berücksichtigung unserer engeren Heimath zu erringen, beschloß man, von dem jährlichen Beitrag von 25 Pfg. pro Kopf künftighin nur 10 Pfg. an die Bundescasse abzuführen, den Rest aber einem Unterstützungsfonds für hilfsbedürftige Componisten Ost- und Westpreußens zuzuführen. Der Grundstock hierzu bildet eine Schenkung von 3335 Mk. 90 Pfg. des Herrn Fröhlich-Königsberg, welche eine hübsche Vorgeschichte hat. Das 3. preußische Provinzial-Sängerfest in Königsberg 1852 hatte seiner Zeit einen baaren Ueberschuß von vierhundert Thalern ergeben, der damals zur Errichtung einer Sängerschule bestimmt wurde. Die Idee fand damals vielen Beifall, aber die Ausführung machte viele Schwierigkeiten, theils wegen Mangels an Betheiligung, theils wegen der unklaren Ziele, die einem derartigen Institut vorgeschrieben werden mußten. So fiel die Sache Mitte der sechsziger Jahre ins Wasser und schließlich sollte das Capital zur Deckung etwaiger Deficite bei künftigen Sängerfesten bestimmt werden. Das Geld war herrenlos; das letzte überlebende Mitglied des damaligen Comités starb 1893, und nun wurde das inzwischen auf die oben angegebene Summe angewachsene Capital dem geschäftsführenden Ausschuß des Provinzialsängerbundes für die bereits erwähnten Wohlthätigkeitszwecke überwiesen. Der heutige Sängertag beschloß, die Stiftung anzunehmen und im Sinne der Erblasser weiterzuführen.

Eine längere Discussion rief der Antrag des geschäftsführenden Ausschusses hervor, daß bei künftigen Sängerfesten nur 3 Festdirigenten fungiren sollen, welcher Antrag durch einen ähnlichen, aber umfangreicheren Vorschlag des Sängervereins Tilsit in erweiterter Form vorlag. Nach langer Erörterung des Für und Wider wurde der Antrag zwar mit Majorität angenommen, da derselbe aber eine Statutenänderung involvirt, welche nur mit 2/3 Majorität geltende Kraft erlangen kann, und eine derartige Majorität nicht erreicht war, so mußte der Antrag fallen, und es wurde dem geschäftsführenden Ausschusse anheimgestellt, zur künftigen Herbeiführung eines legitimen Beschlusses eine Generalversammlung ad hoc einzuberufen. Von weiteren Anträgen gelangte derjenige des Männergesangvereins Neuenburg zur Annahme, wonach bei ferneren Bundesfesten mindestens die Hälfte der Massenchöre dem deutschen Bundesliederbuch entnommen werden soll. Ebenso der Antrag der Liederfreunde-Memel, daß die Erhebung des Festbeitrages getrennt von den Kosten der Sängerfesthefte geschehen soll und die letzteren den Mitgliedern des Bundes zum Selbstkostenpreise abgegeben werden. Die Festbundeshefte werden künftighin schon 9 Monate vor dem Feste zur Ausgabe gelangen; alljährlich wird ein Verzeichniß der Bundesvereine in Druck gegeben. Schließlich soll der Sängergruß zur Erreichung einer einheitlichen Form in der Composition von Julius Otto in die Bundesbücher aufgenommen werden. Hiermit waren die Berathungen beendet. Herr Dr. Scherler dankte mit herzlichen Worten dem Festausschuß Elbing für die schönen, wohlgelungene Herrichtung des ganzen Festes und mit einem dreifachen Hoch auf den bisherigen und den heute neu gewählten Provinzial-Ausschuß ging die Versammlung auseinander.

Das Festmahl

begann um 2 Uhr im Casino. Ueber 600 Personen nahmen daran Theil. Den Ehrenplatz nahm Herr Oberpräsident v. Goßler ein, dem zur Seite die Herren Oberbürgermeister Elditt als Vorsitzender des Festausschusses und Dr. Scherler als Vorsitzender des Provinzialsängerbundes saßen. Die Kapelle Krantz-Königsberg spielte die Tafelmusik. Nach dem ersten Gange erhob sich Excellenz v. Goßler zu folgender Ansprache:

„Wir sind nun auf dem Höhepunkte unseres 19. Provinzialsängerfestes angekommen, und wir haben hier so viele herrliche Eindrücke empfangen, daß aufs neue die Thatsache gerechtfertigt wird, daß einem guten Anfang auch ein guter Schluß angereiht werden muß. Von Memel bis Königsberg sind die Vereine Altpreußens zusammengetreten, von Lodz über die Grenze sind unsere Brüder erschienen, um an dem Fest theilzunehmen. Wir Ostpreußen lieben unsere Heimath, die Heimathsliebe der Ostpreußen ist sprichwörtlich geworden. Wenn ich in diesem Zusammenhange einem Gedanken Ausdruck geben darf, so ist es der, daß wir darnach streben möchten, auf unseren großen Festen auch unsere heimathlichen Lieder zur Geltung zu bringen; sie brauchen ja nicht alle von hohem musikalischem Werthe zu sein. Ich denke an das herrliche Masurenlied „Wild fluthet der See", welches zu meiner Freude in den masurischen Schulen gesungen wird; der Verein Lötzen würde sich einen Verdienst erwerben, wollte er das Lied zur Kenntniß aller Altpreußen bringen. Eine Heimathliebe aber kann nicht ohne die Liebe zum deutschen Vaterlande gedeihen, dafür haben Ihre Lieder reichlichen Ausdruck gegeben. Wir stehen auf classischem Boden: Vor Jahrhunderten hat die Weisheit und Tapferkeit der Ritter, die Kühnheit der Kaufleute in eisernem Fleiße die deutsche Cultur begründet. Welches unsere Aufgaben sind, hat unser Kaiser 1894 in Marienburg ausgesprochen, und die Worte stehen in goldenen Lettern an jener Stelle eingeschrieben: hoch zu halten die Fahne der deutschen Cultur hier im Osten, an den Ufern der Weichsel! Für diese großen Worte danken wir Altpreußen ihm von ganzem Herzen, und wir wollen das Vertrauen, das er in uns setzt, auch rechtfertigen. Wir wollen das Wort nicht zu Schanden werden lassen, allzeit eingedenk sein unserer Pflicht. Unser geliebter Kaiser und König lebe hoch!"

Mit brausendem Jubel fiel die Festversammlung in das Hoch ein und freudig bewegt wurde das „Heil Dir im Siegerkranz" angestimmt. Im weiteren Verlauf der Tafel brachte Herr Oberbürgermeister Elditt dem Ehren-Präsidenten seinen und den Dank der Sangesbrüder dar, Herr Kaufmann Unger hieß die Festtheilnehmer Namens der Festausschusses willkommen, hoffte, daß das Fest sich seinen Vorgängern würdig anreihen möchte, und brachte sein Glas den Sängergästen. Herr Dr. Scherler gab seinem Bedauern Ausdruck, daß der deutsche Sängerbund bei dem heutigen Feste nicht vertreten sei, gedachte mit Pietät der verdienten Gründer unseres Bundes und hoffte, daß wir uns dies schöne Werk nicht zerstückeln lassen werden. Sein Hoch galt der Stadt Elbing. Herr Justizrath Horn-Elbing wies darauf hin, daß die Städte Preußens zusammengehalten würden durch das deutsche Lied, und weihte sein Glas den Gesangvereinen des Preußischen Provinzial-Sängerbundes. In sehr sympathisch berührenden Worten gedachte hierauf Herr Apotheker Kahle-Königsberg des heutigen Festes als Jubiläum. „Danzig ist mit goldenen Lettern in unsren Herzen aufgeschrieben, weil dort die Bevölkerung nicht allein, sondern die hohen und höchsten Behörden voll Begeisterung bei der Sängersache waren. Die Begeisterung ist so groß, daß, wenns nach uns ginge, wir Excellenz v. Goßler am liebsten einpacken und von Westpreußen nach Ostpreußen mitnehmen möchten. Möchte der Bund immer grün dastehen und immer freie deutsche Männer zählen! Möchten die Sänger Ost- und Westpreußens auf ewig ungetheilt bleiben; der Provinzial-Sängerbund lebe hoch!" Diese zündenden, mit ergötzlichem Humor gegebenen Ausführungen riefen unbeschreiblichen Jubel hervor. Noch eine Reihe von Ansprachen folgte, Herr Rechtsanwalt Battré toastete auf die Sänger aus Lodz, Herr v. Rohrscheidt widmete sein Glas den deutschen Frauen und Jungfrauen. Zum Schluß wurde folgendes Telegramm an den Kaiser gesandt:

„Eure Kaiserlichen und Königlichen Majestät senden die zur 50-jährigen Jubelfeier der preußischen Sängerfeste vereinigten Sänger des preußischen Provinzial-Sänger-Bundes den Ausdruck ihrer unwandelbaren Treue und Verehrung.

v. Goßler. Elditt. Scherler. Unger.

Das II. Festconcert

begann um 5 Uhr. Der Besuch war wesentlich schwächer gegen den ersten Tag, auch die Sänger waren nicht mehr so vollzählig bei einander. Trotzdem darf der Verlauf ein recht guter genannt werden. Nachdem die Jubelouvertüre verklungen war, gelangte die „Deutsche Hymne" von Kisielnicki unter des Componisten Leitung und Mendelssohns „Stiftungsfeier" (Direction Oesten-Königsberg) durch Massenchöre zur Aufführung. Hierauf betrat Herr Bankdirector Steglich die Tribüne zu einer längeren Ansprache, in welcher er auf die Macht und Schönheit des deutschen Liedes hinwies, bei dessen Klängen wir uns aus der Sphäre der Alltäglichkeit herausheben und frische Luft zum Lebenskampfe uns gewinnen. Redner gab hierauf eine geschichtliche Darstellung der Entwickelung des deutschen Männergesanges und des Preußischen Provinzial-Sängerbundes insbesondere, gedachte der vereinigenden Macht des Liedes, welches nach 1866 Nord and Süd geeinigt habe und schloß mit dem Wunsche, daß das deutsche Lied fortklingen möchte und ein Herold bleiben echten, freien Deutschthums!

Das Programm fand hiernach seine Fortsetzung. Zunächst erregten die bereits 1847 in Elbing gesungenen Gesammtchöre „O Isis und Osiris", „Liedesfreiheit" und „Ad arma vocat patria" von Gervais großes, allgemeines Interesse. Dieselben waren von vorzüglicher, packender Wirkung und ließen erkennen, daß unsere Altvorderen recht genau und besser als wir erkannten, welche Lieder für Massenchöre geeignet sind. Die Wirkung der Massen war genau dieselbe wie gestern, obgleich gewiß 500 Sänger weniger mitwirkten. Aber es dürfte eine Thatsache sein, daß sich auch die Kraft und Stärke einer großen Gesammtmasse nur bis zu einer gewissen Grenze steigern läßt; über diese hinaus bleibt die Wucht und Tonstärke die gleiche, während allerdings im Piano die Fülle des Tonkörpers noch immer recht wohl zu steigern ist und in dieser Steigerung auch erkennbar bleibt.

Die Einzelvorträge wurden heute vom Danziger Lehrergesangverein eröffnet, der unter seines Dirigenten Weber Leitung das Hegar'sche Lied „Die Trompete von Gravelotte" sang und hier mit großem Glück sein Schönstes und Bestes bot, was wir seit langem von ihm gehört. Es mag sein, daß die Tenöre schon etwas strapazirt waren, auch die großen Räume begünstigten den Eindruck nicht; trotzdem war dieser prächtige Gesang von tiefergreifender Wirkung und in bezug auf Schönheit des Vortrages und sorgfältige Abrundung unbedingt die beste Leistung des Tages. Ein Bravo diesen tüchtigen Sängern! Die Danziger „Libertas" hatte im Gegensatz hierzu wenig Glück; ihr Chor „O Welt, wie bist Du so schön" war leider nicht schön und blieb ohne besondere Wirkung. Dagegen errang der Männergesangverein Dirschau einen großen, bedeutenden Erfolg. Derselbe sang unter Lehrer Kater's Leitung das herrliche „Tief ist die Mühle verschneit" von Podbertski und zeichnete sich nicht nur durch tüchtige Schulung, sondern auch durch seinen schönen, klangvollen Tenor aus, der wohl der beste des ganzen Festes war. Recht hübsch sang der Königsberger Verein der Bäcker-Innungsmeister sein „Waldlied", ebenso die Volksliedertafel Pr. Holland, welche unter Wangneth's Leitung den Chor „Unten im Thal" mit vielem Beifall vortrug.

Den Schluß der Einzelvorträge bildeten die mit Beifall begrüßten Elbinger Vereine. Der Liederhain sang unter Korell's Leitung „Frühlings Erwachen" und excellirte durch die Schönheit seines Stimmaterials, insbesondere der Tenöre. Sein verdienter Liedermeister Korell wurde stürmisch gerufen. Als Allerletzte betraten die Liedertäfler unter Schöneck das Podium, um „Juble, mein Herz" sehr exact und mit prächtigem Ton zu Gehör zu bringen. Leider war das Lied nicht sehr glücklich gewählt, eine andere Gabe hätte den Sängern jedenfalls noch lauteren Beifall gebracht.

Den dritten Theil begann Director Oesten mit seinem „Jugendglück" und erregte mit dieser sinnigen, bescheidenen und doch so herzenswarmen Weise einen Beifall, der kein Ende nehmen wollte; recht hübsch gelang auch das „Abendlied" von Josephson, dem jugendlichen Dirigenten des Sängervereins Insterburg. Ebenso wurde das „Liebe in der Fremde" von unserem Danziger Haupt mit großem Beifall aufgenommen. Den größten Erfolg aber hatte, wie bei allen Festen, auch diesmal, Silchers großartig schöner Massenchor „Stumm schläft der Sänger", welcher unter Herrn Johow's Leitung ganz vorzüglich gesungen wurde und seine elementare, geradezu berauschende Wirkung auch diesmal voll erkennen ließ. Die ganze Halle erdröhnte nach dem Schlußaccord in so gewaltigen Beifallsrufen, daß das Lied wiederholt werden mußte. Nachdem der Beifall sich gelegt hatte, betrat Herr Bürgermeister Dr. Contag das Podium der Dirigenten und hielt folgende Ansprache an die Sänger:

„Geehrte Festversammlung! Scheiden thut so weh! Wenn wir Sie auch noch einige Stunden oder Tage in unserer Mitte sehen, so ist doch die Trennungsstunde nahe gerückt und bald wird das letzte Lied verklungen sein in dieser weiten Halle. Der ernste, der künstlerische Theil dieses ewig denkwürdigen Festes geht zur Rüste und bald werden sich die Thore dieses Hauses schließen. Da geziemt es uns, Ihnen, meine Herren Sänger, zu danken für den hohen künstlerischen Genuß, den Sie uns bereitet haben. Hingerissen hat uns Ihr Gesang, das Meiste, was Sie uns boten, hat herangereicht an das Vollkommene. Wir haben die stille Waldquelle rieseln gehört, wir vernahmen das Rauschen des Waldes, hörten das Brausen des Meeres. Leise lauschten wir dem Murmeln des Baches, sahen wir dem Spiel der Wellen zu und vernahmen das Dräuen und Wüthen des Unwetters. Gewaltsam zog es uns, einzustimmen und mitzusingen aus voller Brust. Den Wanderstab wollten wir ergreifen, um hinauszuziehen mit Ihrem Liede in die weite Welt. Haben Sie Dank, tausend Mal innigen Dank. Aber auch Sie nehmen Nützliches mit hinweg von dieser Stelle: Der Gedanke der Einigkeit wird mehr und mehr in Ihnen erstarken. Meine Herrn, ich kann es wohl sagen, unsere Stadt ist die Trägerin des Gedankens der Einheit. Als vor Jahren die Verwaltung daran gehen mußte, die Lande zu theilen und ein Ost- und Westpreußen zu schaffen, da war es unsere Stadt, die sich mit dem Gedanken der Theilung nicht befreunden konnte. Und noch heute hat sie sich damit nicht abgefunden. Wir meinen, ist das Land der Altpreußen auch getheilt in zwei Theile, so ist es geistig doch eins geblieben, meine Herren, zwei Herzen und ein Schlag! (Brausender Beifall! Hurrah, Bravo!) Wir sind eins, meine Herren, und wollen es bleiben. Der Sängertag hat heute einstimmig beschlossen, nach 3 Jahren ein ähnliches Fest, wie das heutige, in dem allzeit gastlichen Tilsit zu feiern und so rufe ich Ihnen denn zu:

„Auf ein frohes, freudiges Wiedersehn!"

Endloser Jubel und Hurrahrufe folgten diesen Worten, der Beifall verstummte jedoch augenblick, als Herr Cantor Korell-Elbing den Tactstock hob, zu dem wehmüthigen

„Heute scheide ich, morgen wandr' ich,
Keine Seele weint um mich."

Da mag es wohl Manchem eigen zu Muthe geworden sein und er wird leise, ganz leise mitgesummt haben: „Tief im Herzen thut mir's weh." — Das letzte Wörtchen dieses Liedes heißt „Vergißmeinnicht", — mit ihm auf den Lippen oder im Sinn verließ wohl ein Jeder zum letzten Mal die Stätte, wo Freude und Frohsinn alles Gute und Schöne gefunden.

Die wehmüthige Stimmung hielt aber nicht lange an. In den prachtvollen Gärten der Bürger-Ressource und des Casinos (wenn auch nicht der Hesperiden) stärkte man sich bei Musik und Gläserklang noch lange auf die Fahrt morgen 9 Uhr früh nach Kahlberg.

Locales.

* **Missionsfeste im Jäschkenthal.** Bekanntlich wurden die Missionsfeste bislang in Heubude abgehalten. Im Königl. Consistorium scheint jetzt darüber anders bestimmt worden zu sein. Wie uns mitgetheilt, wird in diesem Jahre das Missionsfest zum ersten Male im Jäschkenthal gefeiert werden und zwar sollen Gottesdienst und Ansprachen bei günstiger Witterung im sog. „Sängerhain", bei ungünstigem Wetter im Saale des „Café Jäschkenthal" Inhaber Herr Wittke, gehalten werden. Als Versammlungsort ist „Café Jäschkenthal" bestimmt. Von dort aus wird sich auch der Festzug, unter Vorantritt einer Musikcapelle am Donnerstag, den 15. Juli nach dem Sängerhain bewegen.

* **Landwehr-Uebung.** Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots werden am 8. d. Mts. zu einer mehrwöchigen Uebung bei den Infanterie-Regimentern Nr. 14 in Graudenz und Nr. 18 in Osterode eingezogen werden.

* **Kellner-Verein.** Heute Nacht fand, wie üblich, wiederum eine Monatsversammlung statt. Nach Genehmigung des letzten Protocolls berichtete der Bureauverwalter, daß im Zeitraum vom 1. Juni cr. bis 4. Juli cr. an festen Stellen: an Mitglieder 16, an Nichtmitglieder 14, in Sa. 31, an Lohnarbeiten: an Mitglieder 86, an Nichtmitglieder 138, in Sa. 224 vergeben sind. Ueber ein Vergnügen sowie über die Wahl eines Schriftführers soll in nächster Generalversammlung berathen werden. Die Versammlung wurde mit einem Hoch auf weiteres Gedeihen des Vereins um 2 Uhr Nachts vom Vorsitzenden Herrn Diedicke geschlossen.

* **Ein gemüthliches Zechgelage** wußten sich die Arbeiter Hermann Sch. und Maurer Peter Gr. zu veranstalten. Sie arbeiteten in dem Keller des Hauses Langgarten 78. Da sie bei ihrer Arbeit nach einem kühlen Trunke schmachteten, rissen sie von einem Verschlage, hinter dem sich ein Weinlager befand, eine Latte los und entwendeten nach und nach 15 Flaschen Rheinwein und 2 Flaschen Kornbranntwein, die sie sich trefflich munden ließen. Der Diebstahl ist jetzt entdeckt und die beiden durstigen Zecher sehen ihrer Bestrafung entgegen.

* **Polizei-Bericht** für den 6. Juli 1897. Verhaftet: 16 Personen, darunter 1 wegen Raubes, 5 wegen Diebstahls 3 wegen schwerer Körperverletzung, 1 wegen Hausfriedensbruch, 1 Betrunkener, 1 Obdachloser. Gestohlen: 1 große Granatbroche in länglicher Sternform mit Medaillonbild, 1 Brille in einem Futteral, 4 Schlüssel an einem Bande, 1 Haarbürste mit Kamm und Spiegel in einem Lederfutteral, 1 Badekarte, 1 Notizbuch und verschiedene Papiere des Maurers Julius Borkenhagen, 1 Herrenfilzhut, 1 goldene Broche mit schwarzem Stein und weißer Perle, 1 Quittungskarte des Fischerknechts Theodor Eggers, abzuholen aus dem Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction, 1 goldenes Armband, abzuholen von dem Landmesser Hugo Groth, Fleischergasse 18, I, 1 schwarzer Handkorb mit einem weißen Tuch, abzuholen von der Arbeiterfrau Euphrosine Behrendt, Neufahrwasser, Bergstr. 17, 1 schwarzseidener Regenschirm, abzuholen von dem Grenadier Feldkeller, Langfuhr, Kastanienweg Nr. 10. Verloren: 30 Mk., abzugeben gegen Belohnung im Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction.

Provinz.

* **Zoppot,** 6. Juli. Die heut erschienene amtliche Badeliste weist einen Bestand von zusammen 3491 Gästen auf.

p. **Leba,** 5. Juli. Am 3. d. M. wurde von dem Fischer Hermann Walk 2 km östlich von Lübtow in der Ostseebrandung eine Leiche bemerkt und an's Ufer gezogen. Dieselbe ist männlichen Geschlechts und schien schon längere Zeit im Wasser gelegen zu haben. Der Ertrunkene hatte ungefähr ein Alter von 50 bis 60 Jahren, war bartlos und bekleidet mit Drillichjacke, brauner gestrickter Jagdweste, schwarzer gestrickter Hose, blauem Hemde und kurzen Stiefeln. Um den Hals war ein Tuch geschlungen. An Geld wurden bei ihm 4,90 Mk. in gehäkeltem Beutel gefunden. Kennzeichen, aus denen der Name festgestellt werden könnte, fehlten. Allem Anscheine nach ist der Ertrunkene ein Fischer oder eine Person von der verunglückten Mannschaft des untergegangenen Dampfers „Mannheim".

* **Saalfeld,** 5. Juli. Von einer großen Feuersbrunst, welche fast das halbe Dorf in Asche legte, wurde Sonnabend Vorwerk heimgesucht. Kurz vor 12 Uhr Mittags entstand auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise in dem der Gastwirthsfrau Gaikowski gehörigen, an Arbeitsleute vermietheten Eigenthume Feuer, das bei der herrschenden Dürre so schnell um sich griff, daß das Wohnhaus des Fleischermeisters Mühlradt, zwei Instkathen und Stall und Schenne des Besitzers Siebert, das Dorfschmiedehaus, die Schule, zwei Instkathen des Besitzers Kattholl und ein anderes Instgebäude, im Ganzen 11 Gebäude, ein Raub der Flammen wurden. Den armen Leuten, welche nichts versichert haben und außerhalb auf Arbeit waren, ist fast Alles verbrannt. Dem Fleischermeister Mühlradt sollen 1200 Mk. Papiergeld verbrannt sein. Als ein Glück ist es anzusehen, daß das Feuer nicht des Nachts ausgebrochen ist und daß in kurzer Zeit etwa 13 Spritzen zur Stelle waren, welche dem Weitergreifen des Feuers mit aller Kraft entgegenarbeiteten.

Königsberg, 4. Juli. Aufsehen erregt hier folgender Vorgang. Ein die höhere Töchterschule besuchendes 16jähriges Mädchen, deren Eltern beide evangelisch sind, wurde in der Königlichen Schloßkirche auf das evangelische Glaubensbekenntniß vorbereitet und am 1. Juni eingesegnet. Ohne Wissen und Willen der Eltern wurde zu derselben Zeit das Mädchen vom Probst der hiesigen katholischen Gemeinde in Seelsorge genommen, in der katholischen Religion unterwiesen und ihr am letzten Sonntag die Communion ertheilt. Von den Eltern des Kindes ist dem Consistorium Anzeige erstattet. Gegen diese Darstellung veröffentlicht Probst Szadowski folgende Erklärung:

„Der Vater des sechszehnjährigen Mädchens, das am 27. Juni cr. in der katholischen Kirche die hl. Communion empfangen hat, entstammt einer rheinischen katholischen Familie, aus der sogar hohe kirchliche Würdenträger hervorgegangen sind, er ist als Katholik nach Ostpreußen gekommen und war früher bei Allenburg ansässig. Daß er hier zum Protestantismus übergetreten, ist durch nichts bekannt. An dem Abendmahl der evangelischen Kirche, was den Austritt aus der katholischen Kirchengemeinde bedingt, hat er in Königsberg, soweit hat ermittelt werden können, nicht theilgenommen. Es waren nicht einmal Vater und Mutter zugegen, als die Tochter in der Schloßkirche am 1. Juni das Abendmahl empfing. Dieses gab der gut unterrichteten Jungfrau definitiv den Impuls, den lang gehegten Gedanken auszuführen, das katholische Glaubensbekenntniß abzulegen und in den Schooß der katholischen Kirche zu treten. Eine Umtaufe brauchte nicht stattzufinden, denn die Jungfrau war katholisch getauft. Uebrigens hat nach preußischem Gesetze jeder Staatsangehörige nach vollendetem vierzehnten Lebensjahre das Recht, über sein Glaubensbekenntniß selbstständig zu bestimmen."

Hierauf sandte der Vater des Mädchens, Gutsbesitzer Sander, den Königsberger Blättern eine Berichtigung, in der Folgendes ausgeführt wird:

Sander sei bereits vor 20 bis 25 Jahren aus der katholischen Kirche ausgetreten und zur lutherischen übergetreten, was er dem damaligen Probst in Königsberg und dem Pfarramt zu Allenburg schriftlich angezeigt habe. Das Mädchen sei nicht katholisch getauft, sondern 1881 in der Kirche zu Allenburg lutherisch. Bei der Einsegnung in der Schloßkirche wäre die Mutter des Mädchens zugegen gewesen und hätte mit ihrer Tochter das Abendmahl genommen; der Vater hätte der Feier nicht beiwohnen können, da er auswärts gewesen sei. Der Probst hätte die Eltern von dem Unterricht und dem Vorhaben ihrer Tochter benachrichtigen müssen.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 5. Juli.

Angekommen: „Kreßmann", SD., Capt. E. Tank, von Stettin mit Gütern. „Dora", SD., Capt. H. Bremer, von Lübeck mit Gütern. „George Fischer", SD., Capt. G. Mitchel, von Girgenti via Gothenburg mit Schwefel. „Askur", SD., Capt. J. Ekström, von Riga nach Rügenwalde bestimmt (Nothhafen) mit Holz.

Gesegelt: „Blonde", SD., Capt. Lintner, nach London mit Gütern.

Neufahrwasser, den 6. Juli.

Angekommen: „Almar", SD., Capt. J. Jakobson, von Riga nach Stettin bestimmt (Nothhafen) mit Holz.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 5. Juli. Wasserstand: 0,78 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Kuminski	Kahn	Faschinen	Nieszawa	Schulitz
Wessolowski	do.	do.	do.	do.

Holzverkehr bei Thorn.

Von Bialestotzki für Andzejaszek $2\frac{1}{2}$ Traften mit 1490 kiefernen Rundhölzern. Von Ebstein für Mankowski 3 Traften mit 2502 kiefernen Rundhölzern, 40 Timbern.

* **Durchschnitts-Markt- und Ladenpreise.** Von der städtischen Commission sind die in Danzig im Monat Juni 1897 gezahlten Markt- und Ladenpreise auf folgende Durchschnittspreise festgesetzt worden pro 100 Kilogramm: Weizen inländischer gut 15,61 M., mittel 15,11 M., gering 14,61 M., ausländischer gut 12,20 M., mittel 11,70 M., gering 11,20 M.; Roggen inländischer gut 11,51 M., mittel 11,21 M., gering 10,90 M., ausländischer gut — M., mittel 7,50 M., gering 7,00 M.; Gerste inländische gut 12,65 M., mittel 11,85 M., gering 11,05 M., ausländische gut — M., mittel 8,20 M., gering 7,70 M.; Hafer inländischer gut 12,43 M., mittel 12,13 M., gering 11,83 M.; ausländischer gut — M., mittel — M., gering — M.; gelbe Kocherbsen inländische 12,50 M., ausländische 10,50 M.; weiße Speisebohnen ausländische 14,00 M.; Speiselinsen ausländische 17,50 M.; Eßkartoffeln 4,00 M., Richtstroh 4,57 M., Krummstroh 3,77 M., Heu 5,15 M.; pro 1 Kilogramm Rindfleisch: von der Keule 1,30 M., Bauchfleisch 0,95 M., Schweinefleisch 1,10 M., Kalbfleisch 1,15 M., Hammelfleisch 1,20 M., Speck (geräucherter) 1,35 M., Eßbutter 2,00 M., Weizenmehl 25 Pf., Roggenmehl 22 Pf., Gerstengraupe 29 Pf., Gerstengrütze 25 Pf., Buchweizengrütze 55 Pf., Hirse 40 Pf., Weizengrütze 32 Pf., Hafergrütze 39 Pf., Blaubeeren (trockene) — M., Reis (Java, mittel) 50 Pf., Kaffee (Java, roh) 2,90 M., Kaffee (Java, gelb, gebrannt) 3,60 M., Leinöl 70 Pf., Rüböl 80 Pf., Schweineschmalz (hiesiges) 1,20 M., Rinder-Talg 0,80 M.; Heringe 2,50 M., Eier 2,40 M. pro Schock. Milch 12 Pf., Petroleum 16 Pf., Essigsprit 20 Pf. pro Liter. Steinkohlen (englische) 90 Pf. pro Centner. Buchenklobenholz 7,00 M., Eichenklobenholz 6,75 M., Kiefernklobenholz 6,50 M. pro Raummeter.

Danziger Schlacht- und Viehhof. Auftrieb vom 6. Juli. Bullen 41 Stück: 1) 30, 2) 26—27, 3) 23—24, 4) 21 Mk. Ochsen 21 Stück: 1) 30, 2) 26—27, 3) 23—24, 4) 21 Mk. Kühe 38 Stück: 1) 29, 2) 25—26, 3) 23—24, 4) 21, 5) 18 Mk. Kälber 118 Stück: 1) 36—37, 2) 33—34, 3) 30 Mk. Schafe 153 Stück: 1) 24, 2) 21, 3) — Mk. Schweine 615 Stück: 1) 37, 2) 34—35, 3) 31—33 Mk. 2 Ziegen. Geschäftsgang: mittelmäßig.

Hamburg, 5. Juli. Kaffee good average Santos per Juli 35¼, per December 36¾. Behauptet.

Stettin, 5. Juli. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 40,20 nominell, ab Lager 40,00 bez.

Paris, 5. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Juli 23,80, per August 23,35, per September-December 22,60, per November-Februar 22,70. Roggen ruhig, per Juli 14,10, per Novbr.-Febr. 13,75. Mehl fest, per Juli 47,30, per August 47,80, per September-December 47,95, per November-Februar 47,75. Rüböl ruhig, per Juli 59, per August 59, per September-December 60, per Januar-April 60¾. Spiritus ruhig, per Juli 38¼, per August 38, per September-December 35, per Januar-April 34¾. Wetter: Schön.

Paris, 5. Juli. Rohzucker ruhig, 88% loco 24¾ a 25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm per Juli 25⅝, per August 25¾, per October-Januar 27, per Januar-April 27⅝.

Antwerpen, 5. Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16 bez. u. Br., per Juli 16 Br., per August 16 Br. Ruhig. Schmalz per Juli 49¾. Margarine ruhig.

Bradford, 5. Juli. Wolle fest auf Bedarf für Amerika, Mohairwolle und Alpacca stetig, Garne für den Export träge. Die Spinner halten auf feste Preise. In zweifädigen Garnen und Stoffen gutes Geschäft.

Buenos-Ayres, 2. Juli. Die Regierung der Argentinischen Republik erließ heute ein Decret, durch welches der Provinz Buenos-Aires behufs Abfindung von deren auswärtigen Gläubigern 34 Millionen Pesos in Titeln einer 4procentigen äußeren Argentinischen Gold-Anleihe überwiesen werden. Die Vollziehung des bezüglichen, den Bondholders zur Genehmigung zu unterbreitenden Contractes zwischen der Provinz Buenos-Ayres und den Vertretern der Gläubigern steht unmittelbar bevor.

Kirschen! Kirschen!

Breslauer Kirschen

(hell und dunkel) treffen Morgen Mittwoch d. 7. Juli 2½ Uhr auf dem Bahnhof Hohe Thor (Eilgut-Abfertigungs-Stelle) ein. Später zu haben

Scheibenrittergasse Nr. 4.

Kirschen! Kirschen!

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Strohlieferung für den Stadthof für das Jahr 1. October 1897/98 soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Zu liefern sind etwa 1300 Centner Roggenstroh und zwar zu ¼ als Richtstroh und zu ¾ als Krummstroh. Die Lieferungsbedingungen liegen auf unserem 1. Bureau zur Einsicht aus, können auch von diesem gegen 50 ₰ Gebühren bezogen werden. (15564

Mit Aufschrift versehene versiegelte Angebote sind bis zum **15. Juli d. Js., Mittags 12 Uhr** an unser 1. Bureau einzureichen, woselbst alsdann deren Oeffnung in Gegenwart der erschienenen Interessenten stattfinden wird.

Danzig, den 1. Juli 1897.

Der Magistrat.

Familien-Nachrichten

Amelie Conrad
Friedrich Ruhnau
Verlobte.
Marienwerder, Stutthof, Juli 1897. (15711

Bertha Friedrich
Felix Korb
Verlobte.
Danzig, im Juli 1897.

Sonntag Abend um 11 Uhr entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter Vater, der Kasernen-Inspector a. D.

Ferdinand Lehnert,

im Alter von 79 Jahren. Dieses zeigen tiefbetrübt an, Danzig, den 5. Juli 1897,

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag Vormittag 9 Uhr auf dem St. Katharinenkirchhof statt.

Sonnabend Nacht 12 Uhr verschied plötzlich meine geliebte, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, unsere Tante und Großmutter, die Wittwe

Karoline Majewski

geb. **Kroll.**

Um stilles Beileid bitten Danzig, den 6. Juli 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachm. 5 Uhr, von der Bartholomäi-Leichenhalle nach dem St. Katharinen-Kirchhof statt.

Zum

Gutsvorsteher-Stellvertreter

für den Gutsbezirk **Wittstock** bei Oliva ist der Königliche Förster a. D. und Besitzer **Carl König** für das gedachte Amt bestätigt worden. (15710

Holländ. Cigarrenfabrikate.

Moderne, elegante Façons.

100 St.	**Holländer**	ℳ 2,80
100 „	**Frisia**	„ 5,—
100 „	**El Vapor**	„ 5,50
100 „	**Presilla**	„ 6,50
100 „	**Dora**	„ 6,75
100 „	**Rein Felix-Havana**	„ 8,—

Probezehntel gegen Nachnahme. Garant.: Zurückn., Preisl. frco.

Gebr. Mosterts, Münster i./W.

Auctionen

Möbel-Auction wegen Räumung

Pommersche Straße 36, 1. und 2. Etage.

Freitag, den 9. Juli, Vormittags 10 Uhr, versteigere ich daselbst, als: **1 Waschtisch mit Einrichtung zur Wasserleitung,** 1 nußb. Buffet, **2 Plüsch-Garnituren in nußb. Gestell, 1 Schlafsopha in Plüsch,** 1 Paneelsopha in nußb. Gestell, 8 nußb. Kleiderschr., 6 do. Verticows, **2 eleg. nußb. Kleiderschr. mit Säulen, 2 do. Verticows,** 2 nußb. Paradebettgestelle mit Matr., **1 do. Diplom.-Herrenschreibt.,** 2 do. 8eckige Sophatische, 1 Schachspieltisch, 2 Küchenschr., 1 mah. Toilette, **1 mah. Herrenschreibtisch,** 24 nußb. Stühle mit Rohrl., 12 and. Stühle, 3 nußb. Trumeauxsp. mit Stufe, 3 Fach Portieren, **16 Oelgemälde, 1 gr. Kupferstich,** 2 Betten, 2personig, 9 Fach Lambrequins mit Stangen, 4 birk. Bettgestelle mit Matr., 4 ficht. 2-pers. mit Matr., 2 Plüsch-Causeusen, Paneelbretter, Rauchtische, Kammerdiener, Handtuchhalter, 1 Schlafsopha z. Klappen, 8 Pfeilerspiegel mit Console, Speiseausziehts., **1 Tisch z. Ausz. mit Einlagen, Kinderwagen,** Etagèren, Tischdecken, Teppiche, Regulatore, 2 Ruhebetten, 2 Spiegel mit Spinden, 2 Waschts., 4 Nachttische mit Marmor, Kleiderständer, 2 Lutherstühle, 4 Dutzend Wienerstühle, **2 Rittersophas,** 1 Korbstuhl, 15 Satz ein- und zweipersonige Betten und diverses andere. Lade ganz ergebenst die Herren Geschäftsleute und Villen-Besitzer ein, da die Sachen für jeden annehmbaren Preis verkauft werden. (15716

Besichtigung am Auctionstage von 9½ Uhr gestattet.

Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius u. Taxator.

Auction in Zoppot, Wäldchenstr. 13.

Mittwoch, den 7. Juli, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte bei Herrn **Bernhard Wittstock** im Wege der Zwangsvollstreckung 1 nußb. Schreibtisch, 1 mahag. kl. Plüschsopha, 1 Sopha mit br. Bezug, 1 viereckigen Sophaspiegel, 2 nußb. imitirte Kleiderspinde, 2 nußb. imitirte Wäschespinde, 2 birk. Bettgestelle ohne Matratzen, 1 birk. Waschtisch, 1 Garnitur in br. Plüsch, 1 Sopha, 2 Sessel, 1 mah. Sophatisch an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (15635

Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1 Tr.

Auction

Neufahrwasser, Bergstr. 16.

Am Donnerstag, 8. Juli, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst bei dem Seefahrer Herrn **Otto Clawe** im Wege der Zwangsvollstreckung: 1 Kleiderspind, 1 Wäschespind, 1 Küchensp., 1 Nähtisch 2 Tische, 1 Spiegel, Bilder, 1 Wanduhr, 1 Paneelbr., 1 Bank, 2 Stühle, 1 Laken öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahl. versteig.

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig, Pfefferstadt 37, 1.

Auction in Wertheim bei Oliva. Mittwoch, den 7. Juli cr., Nachmittags 3 Uhr werde ich am angegebenen Orte im Wege d. Zwangsvollstreckung **1 eich. Büffet, 1 Garnitur, 1 Sopha, 2 Sessel mit roth. Plüsch, 1 nußb. Sophatisch** an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann, Gerichtsvollzieher. Danzig, 4. Damm 11, 1 Tr.

Auction Kehrwiederg. 1. Am **Mittwoch, den 7. Juli cr. Vormittags 11 Uhr** werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung **1 Wäschespind, 1 Hängelampe, 1 Küchenspind** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann, Gerichtsvollzieher, Pfefferstadt Nr. 37, 1 Treppe.

Kaufgesuche

Antiker Kleiderschrank mit reicher Bildhauerarbeit **wird gekauft.** — Offerten unter **O15607** an die Expedition dss. Blattes.

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr pp. Off. u. **M** an die Exp. d. Bl. (15479

Honig in Rümpfen, auch **Schleuderhonig** kauft (14259 **L. Matzko Nachflgr.,** Danzig, Altstädt. Graben 28.

1 Rolltisch wird für alt zu kaufen gesucht Töpfergasse Nr. 9.

Grundstück mit 3—4 Morg. Land wird vom 1. Oct. zu pachten ges. Off. u. **E 184** an die Exp. d. Blatt.

Ein Pianino für Anfänger wird billig zu kaufen gesucht. Off. u. **E 175** an die Exp. d. Bl.

Ein 2thür. guter Kleiderschrank, nußbaum, wird für alt zu kaufen gesucht. Off. u. **E 145** an d. Exp.

1 Holzart zu kaufen gesucht **Brodbänkengasse 31,** Keller.

Suche ein Haus, 3—4 Fenster Front, mit herrschaftl. Mittelwohnungen im Centrum der Stadt, welches sich gut verzinst, bei beliebiger Anzahlung vom Selbstk. Off. unt. **E186** an die Exp.

Bayrischbierflaschen (Patent) und Champagnerfl. k. **Centnerowski & Hoffleidt,** Schüsseldamm Nr. 30.

Gut erhaltenes Pianino wird gegen baar zu kaufen gesucht. Off. unter **E 160** an die Exp. d. Bl.

Ein leichter zweirädriger **Handwagen** wird gekauft Hundegasse 110.

Suche von sofort e. Bierverlag oder Bierniederlage zu übernehmen. Off. u. **E 183** an die Exped. d. Bl.

1 kleiner Handwagen wird gekauft 2. Damm 17.

Ein großer, gut erhaltener Kleiderschrank wird gekauft. St. Katharinenkirchensteig 16.

Gesucht ein möglichst truppenfrommes **Reitpferd** für leichtes Gewicht, an einigen Vormitt. der nächsten Wochen. Off. u. **E 242** an die Exp. d. Bl. erb.

Aufgepaßt!!! Suche ein gut gehendes Schankgeschäft mit vollem Consens. Auch würde ich einen Ausschank für eine Brauerei übernehmen. Off. u. **E 233** an die Exped. ds. Bl. erb.

Ein größeres, gut eingeführtes **Bier-Verlags-Geschäft** wird von sofort zu übernehmen gesucht. Offerten unter **E 209** an die Exped. dies. Blatt. (15666

Ein größeres Schank- resp. Destillations-Geschäft sucht ein zahlungsfähiger Kaufmann sof. oder später zu pachten. Offert. unter **E 210** an die Exp. (15668

Ein Gartenbuffet wird zu kaufen gesucht Langgarten 70, Gartenhaus, Th. 3, 1 Tr., r. **S. Fritz.**

Ein gut erhaltenes Schlafsopha wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **E 241** an die Exped. d. Bl.

Gut erhaltener **Schaukelstuhl** zu kaufen gesucht. Offerten unter **E 199** an die Exp. d. Bl.

In der See- und Handelsstadt Memel ist eine mit den neuesten Maschinen und Schriften, mit täglich erscheinender Zeitung, circa 1800 Abonnenten, und in vollem Betriebe befindliche (15552

Buchdruckerei

verbunden mit Accidenz

durch den **Credit- und Spar-Verein zu Memel E. G. m. u. H.** billig zu verkaufen.

Wegen Räumung

werden Zoppot, Pommersche Straße 36, morgen Dienstag, Mittwoch, Donnerstag Nachmittag von 3 Uhr ab 8 Zimmer Mobiliar verkauft.

15632) Der Auctionator: **Ed. Glazeski.**

Suche ein Grundstück zu kaufen, passend zur Fleischerei, möglichst mit Einfahrt! Offerten u. **E 114** an der Exp. d. Bl. [15705

Liebig-Bilder werden gekauft. Off. unter **E 248** an die Exp. d. Bl.

Ein mittl. Grundstück wird bei 2-3000 ℳ Anz. zu kaufen gesucht. Off. unt. **E 265** an die Exp. d. Bl.

6 Restaurationstische u. 24 Stühle, 2 Spiegel, 1 mittelgroßer Rollwagen, 1 Handwagen zu kaufen gesucht. Offert. u. **E 239** Exped.

1—2 Wag. Eßkartoffeln sogleich zu kaufen ges. Off. franco Wag. u. **E 187** an die Exp. d. Bl.

Kupf. od. mess. Waschkessel für alt zu kaufen ges. Poggenpfuhl 13, 2.

Bairischbier-Patent- u. Putzigerflaschen werden gekauft Frauengasse Nr. 34.

Ein kleiner Schreibtisch, dunkel, wird zu kaufen gesucht St. Catharinen-Kirchhof Nr. 3.

70—80 Liter frische Milch werden täglich dauernd gesucht Poggenpfuhl Nr. 4.

Weinflaschen werd. gekauft Heil. Geistgasse 112.

Haare werden zu hoh. Preisen gekauft Heil. Geistgasse 34.

Patentflaschen werden gek. Heil. Geistgasse 100, Bierverl.

Geldspind wird gekauft. Offerten mit äußerster Preisangabe unt. **E 255** an d. Exp. d. B.

Verkäufe

Ein Grundstück mit guter Wasserkraft, 62 Morgen Land, 10 Morgen Wiesen, schöne Obstgärten und Fischerei, soll mit allem Inventar freihändig verkauft werden. Anzahlung 5000 ℳ. Näheres beim Verwalter **E. Otto** in Sagorsch bei Rahmel Westpr.

E. Colonialw.- Delicatessen, und Destillations-Geschäft mit vollem Schankconsens, seit 38 Jahren besteh., vollst. u. best. einger. gr. Lageräume, Pferdeställe, Eiskeller 2c. vorhand., allerbest. Lag. i. sehr lebh. Stadt (Prov. Posen) v. 7000 Einw., i. and. Unternehm. wegen m. Grundst. zu verk. Anzahl. auf Grundstück 15000 ℳ, Uebern. d. Waarenl. n. Uebereink. Off. unt. **15480** an die Exp. d. Bl.

Hotel I. Ranges in Provinzial-Hauptst., mit **gr. Fremdenverkehr,** ca. 60 Zimm., Garten, gr. Stallungen, bes. Umst. halber **sehr vortheilhaft** zu vrk. Off. unt. **E 84** an die Exp. d. Bl.

Mein Wohnhaus mit Colonial- und Restaurationsgeschäft, in flottem Betriebe, beabsichtige ich zu verkaufen, evtl. das Geschäft allein per 1. October neu zu verpachten. **C. Richardi** Wittwe Dirschau. (15377

Eine Häkerei mit Milchverkauf ist billig abzugeben. Offert. unt. **E 168** an die Exp. dieses Bl. erb.

Garten-Etablissement, auch zum Tanzlocal geeignet, sofort zu vk. Offert. unter **E 169** an die Exp.

Eine Bäckerei im Betriebe ist auf der Altstadt vom 1. Oct. für den Preis von 27 000 ℳ mit 6—9000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **E 161** an die Expedition dieses Blattes.

Eine Bäckerei, außerhalb, ist sofort zu verpachten. Nähere Auskunft 2. Damm 4, 1 Treppe, links.

Suche mein in Ohra, Nähe der Straßen- u. Eisenbahn liegendes **Grundstück** für den Preis von 10000 ℳ mit fester Hypothek und geringer Anzahlung zu vrk. Das Grundstück eignet sich besonders für Beamte, Milchwirthschaften 2c. Selbstkäufer. Off. unt. **E 174** a. d. E.

Gr. Gartengrundstück in Langfuhr sofort preiswerth zu verk. Off. unter **E 200** an die Exp. d. Bl.

Herrschaftliches Haus (Rechtstadt gel.) ist bei 8-10000 ℳ Anzahl. zu verk. Agenten verb. Off. unt. **E 273** an die Exp. d. Bl.

Keller in w. Speisewirthschaft mit best. Erfolg betrieb., in bester Geschäftsg., v. Oct. anderw. zu vrm. Off. unt. **E 268** an die Exp.

Baustelle Langfuhr, Hauptstraße, Consens vorhanden, ev. ohne Anzahlung zu verkaufen durch **O. v. Losch,** Langfuhr, Johannisberg 5.

Ein neues Häuschen aus Holz, fest gebaut mit Pappe gedeckt, zum Comtoir oder zu ähnlichen Zwecken geeignet, ist preiswerth zu verk. Näheres Langgarten 17, parterre. (15681

Kaffeehaus mit Gart., Restaur., Schank zu verk. Anz. **10000 Mk. F. Andersen,** Holzgasse 5. (15590

E. herrsch. Grundst., 9%, e. klein. Grundst., 11% verz., Anz. 1000 ℳ, zu verkaufen Junkergasse Nr. 9.

Haus in der Jopengasse mit gr. Lagerräumen, zu jedem Geschäfte passend, besond. Umst. halber preisw. zu verk. Näh. im **Westpr. Hypotheken-Comtoir Wilh. Fischer,** Danzig, Brodbänkengasse 9.

Grundstücks-Verkäufe. Ein im vorzügl. Bauzust. befindl. Grundstück, in welch. e. Restaur. 1. Ranges sich bef., in frequent. Hauptstr. beleg., ist für 70 000 ℳ bei 15000 ℳ Anz. zu verk. Außerdem habe ich noch mehr. kleinere Grundstücke in u. außerh. d. Stadt an Selbstkäufer zu verk. **Rud. Nowakowsky,** Goldschmiedeg. 7, 2

Haus mit Hof u. gutgehend. Geschäft (Meierei) ist sofort zu verk. Anzahlung 4-5000 ℳ Näh. Gr. Nonneng. 1.

1 Mangel nebst Kundschaft und Wohnung sofort zu vermiethen Vorstädt. Graben 28, im Keller.

Ein kleines Grundstück in Danzig, auf der Altstadt, nahe dem Bahnhof gelegen, ist für 6000 ℳ bei 2000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. unt. **E 217** an die Exp. d. Bl.

Ein gut gehendes **Kurz- u. Papierwaarengeschäft** ist umständehalber zu verk. Schidlitz 78.

Grundstück, passend zur Geschäftsstelle, Zoppot, Nähe Kurhaus, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen resp. vom 1. October zu vermiethen. Offerten unter **X II postlagernd Zoppot.**

1 fest. Haus mit Hof, Mth. 8½%, ist für 20000 ℳ bei 4—5000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Näheres Johannisgasse Nr. 38, 1 Treppe.

Mein in Ohra gel. Grundstück m. Auff., Hof u. Gart., 8 Proc. verz. mit 3000 ℳ Anzahl. will ich verk. Offert. unter **E 204** an die Exp.

Ein nachweislich gutgehendes Restaurant m. Damenbedienung, Centrum d. Stadt gelegen, sofort bei ca. 4000 ℳ an Selbstp. abzugeb. Off. u. **E216** an die Exp. d. Bl. (15662

Günstiger Kauf! Gartengrundstück, m. schönem Baupl., Auffahrt, Hof, in Oliva, beste Lage, Hauptstr. gel., zu vk. Off. u. **E 81** an d. Exp. d. Bl. (15563

Mehrere **Herrenkleider** bill. zu verk. Johannisgasse 13, 1.

2 Paar graue gestrickte Radfahrerhosen, Paar 2 ℳ u. 1,50 ℳ, zu vrk. Hinterm Lazareth Nr. 1.

Alte Herrenkleider zu verk. Schmiedegasse 7, 3 Tr.

2 fast neue Extra-Röcke (Unterofficier, Infanterie) für mittlere Figur zu verkaufen 1. Damm 21, 1.

Ein fast neuer Sammetkragen ist billig zu verkaufen. Grabengasse 1, 2 Treppen, rechts.

Ein Frack-Anzug umständehalber billig zu verk. Pfefferstadt 49, Hange-Etage.

Laternengasse 3, parterre, ist eine **helle Blouse** billig zu verkaufen.

Hellblaues Damenkleid (Wolle) billig zu verkaufen Schmiedegasse 16, 2.

Alte Herren- u. Knabenkleider bill. zu verk. Schmiedegasse 16, 2.

1 Sopha, Sophatisch u. Sophaspiegel wegen Aufg. d. Wirthsch. zu verk. Gr. Bäckerg. 1, 1. **Boldt.**

Bettgest., m. Sprgfdrmtr., Kaffeemasch. u. Seegrasmtr. bill. zu verkauf. Dienergasse 7, **Kriewald.**

K.-Ausziehbettgest. u. e. schwarze Taille f. Mädchen von 15—16 J. b. zu verkaufen Töpfergasse 17, 1l.

Ein gut erhalt. Sopha u. ein rosa Atlaskleid, fast neu, billig zu verk. Rähm 15, Thüre 2.

Kinder-Bettgestell ist für 4 ℳ zu verkauf. Spendhausneugasse Nr. 4, 3 Treppen, rechts.

Schlafsoph., Speiset., Trumeauxspieg., kl. Pfeilersp., Vertic., Stutzflüg., Kindwieg., Bettgest. u. Bett., Regul., gr. Bild, Sophat., Badestuhl, Tombank fortzugshalb. zu verkauf. Gr. Oelmühlengasse 11.

Zwei neue dunkelpolirte Ausziehtische sind zu verkaufen Bischofsgasse Nr. 23. (15723

1sch. Plüschsopha, Kleiderschrank, nußb. Verticow, 2 Bettgestelle m. M., Pfeilersp., Sophat. u. 12 Rohrlehnstühle zu vk. H. Geistg. 53, prt.

2 Ausziehbettgest., 1 niedriges Küchenspind, 3 Bankenbettgest. b. zu verk. Kl. Nonneng. 2, pt., hint.

1 Sopha (25 ℳ) u. 1 Bettgestell mit Matr., 2pers. (33 ℳ), alles neu, zu verk. Paradiesgasse 23, 1, l.

Gebrauchte Pianinos zu verkaufen oder zu vermiethen **Otto Heinrichsdorff,** Poggenpfuhl 76. (15239

Eine fast neue **Müllersche Accord-Zither** ist billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 97 pt.

Ein Piano mit gutem Ton ist für 200 ℳ zu verkaufen Bartholomäikirchengasse Nr. 8.

Ein neues **Pianino** ist zu verkaufen. Off. u. **E 244** a. d. Exp.

Sehr gut erhalt. kl. Stutzflügel wegen Mangel an Raum sofort billig zu verk. Breitgasse 66, 3 Tr. Daselbst ist ein **Automat** zu 5 ₰ Einwurf zu verkaufen.

2 Schweine zum Schlachten stehen z. Verk. Schidlitz Gr. Mulde 975.

Weiß- und schwarzgefleckter **Pudel** zu verk. Am Sande 2. **Starkowski.**

1 prachtv. rosa Kakadu, äußerst zahm u. gelehrig, m. Gebauer ist Hundeg. 122, 1, v. 10-5 Uhr zu vrk.

1 Landbriefträgerpferd, Fuchswallach, 7 Jahre alt, 1,67 m groß, mit Fehler am linken Vorderbein, soll **Sonnabend, den 10. d. Mts., Vormittags,** auf Bahnhof Kielau meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. (15714

Kaiserliches Postamt.

Eine **Singer-Damen-Nähmaschine** ist billig zu verkaufen Jopengasse 5, 4 Treppen, rechts.

Große eiserne Herdplatte, zwei große Oleanderbäume zu verkaufen Pfefferstadt 59, 1 Treppe.

Ein 8—10 Pf. 60" Dampfdreschsatz, sehr gut erhalt., billig zu verk. Off. u. **E 250** an die Exped. d. Bl.

Ein kleiner Eisschrank billig zu verkaufen Langfuhr, Johannisthal 5b, 1 Tr., rechts.

1 Trinkgefäß für Tauben ist billig zu verkaufen Strandgasse 4.

Antiker Stahlstich aus dem Jahre 1760 verkäuflich. Offert. unter **E 245** an die Exp.

1 eleganter Halbwagen ist preiswerth zu verk. Näheres Langgarten 17, parterre. (15682

Von dem Abbruch **Salvatorgasse Nr. 1—4** sind **Thüren, Fenster, Oefen, Latten und Brennholz** ganz billig zu verkaufen.

Maschinentorf zu verkaufen Zoppot, Seestrasse No. 29d.

1 Handnähmasch., neuest. System fast neu, ist Umst. halb. für 18 ℳ zu vk. Gr. Scharmachergasse 7, 3.

Kranken-Fahrstuhl, verstellb., f. gut erh., bill. zu verk. Zu beseh. Fleischergasse bei Herrn **Hybbeneth.**

Fahrrad, Rover, Pneumatic, **neu,** leicht fahrend, für 160 ℳ zu verkaufen **Poggenpfuhl 92 part. hint.** [15720

Ein schöner Gummibaum zu verkaufen Erichsgang 5 part.

1 Schließkorb ist billig zu verkaufen Kleine Hosennäherg. 4, 2 Tr. r.

1 Anzahl Packkisten zu hab. bei **A.M. Groszinski,** Matzkauscheg. 1.

Ein fast neues Fahrrad, 1896er Modell, ist preiswerth zu verkaufen 3. Damm 17, unten.

Großer neuer Schaukelstuhl zum Ausziehen und ein neues Luftkissen, pass. für Kranke, billig zu verkaufen Büttelgasse 7, 3 Tr.

Wohnungs-Gesuche

Suche e. Wohn., 2 St. u. Cab. o. 3 St. p. 1. Octbr. ev. früh. od. etw. später. Off. unt. **E 128** an die Exp. d. Bl.

Wohnung, möglichst 2 zusammenhäng. Zimmer und Cabinet von einem Handwerker pr. August zu miethen gesucht. Offert. unter **D 356** an die Exped. dss. Bl.

Für e. alte Dame w. eine kl. Wohn. od. Stube u. Kamm., part. od. eine Treppe, per 1. Aug. zu miethen ges. Offerten unter **E 108** an die Exp.

Eine ält. Dame sucht zu October eine **Wohnung,** Zimmer und Cabinet nebst Zubehör. Off. m. Pr. unt. **E 164** an die Exp. d. Bl.

Beamter, 3 P., sucht Oct. Wohn., Vorder- u. Hinterst. m. Cab. u. Zub. 1 o. 2 Tr. Offerten u. **E 176** Exped.

1 Wohn., pass. zur Rolle, Häkerei od. Brodniederl. zu miethen ges. Offert. unter **E 173** an die Exp.

Eine Wohnung von 3 Stuben mit Zubehör wird zum 1. Octbr. von einem Beamten gesucht. Off. mit Angabe des Miethspreises unter **E 170** an die Exped. d. Bl.

Hirschg. 2 Wohnungen v. 4 u. 3 Zim. Cab., 3 u. 2 Zimmer, Cab., reichl. Zub. zu vermieth. Näh. 1. Etage.

Stube, Kammer, Küche, von anständiger kleiner Familie per sofort oder später gesucht. Off. unt. **E 190** an die Exp. d. Bl.

Beamter sucht zum 1. Octbr. **Wohnung** v. 2 Stub., Cab., hell. Küche u. Zubehör auf Pfefferst. od. dess. Nähe. Off. mit Preisang. unter **E 181** an die Exped. d. Bl.

Beamter d. Kaiserl. Werft sucht e. Wohn. (2 Stuben o. St. m. Cabin.) Altstadt, 1. October zu miethen. Offerten u. **E 228** an die Exped.

Zum 1. Sept. w. e. Wohn. v. 4-5 Z., am l. 2. Etg., pass. z. Wiederverm. ges. Off. unter **E 159** an die Exp.

Suche p. 1. Oct. Wohn. v. Stb., Cab. u. Küche für 16-20 ℳ Petersh. oder Schw. M. im anst. H. Off. u. **E 182.**

Ordtl. Wittwe, pünktl. Miethezhl., sucht eine kl. Wohn., Preis 10 bis 12 ℳ zum 1. August. Offerten unt. **E 195** Exped. d. Bl. erbeten.

Kinderl. Ehepaar sucht kl. Wohn. Stadtgebiet oder Boltengang. Offert. unt. **E 208** Exp. d. Bl. erb.

1 Wohn. v. 2 St., h. Küche, g. Boden u. Keller wird i. d. Nähe Pfefferst., Baumgartschg., Breitg., Altst. Gr. z. 1. Oct. ges. Off. u. **E 194** a. e. Exp.

Von einem ruhigen Miether wird zum 1. October eine

Wohnung 15663

von 3 Zimmern mit Zubehör, **parterre oder 1. Stock,** auf der **Rechtstadt,** ev. Nähe d. Hopfeng. ges. G. Off. m. Pr. unt. **E 229** a. d. E.

Aeltere Dame sucht 1. August kleine Vorderwohnung. Off. mit Preis u. **E 243** an die Exp. d. Bl.

Eine Parterre-Wohnung mit Nebengelaß wird in der Nähe der Paradiesgasse zu miethen ges. Off. unter **E 191** an die Exp. d. Bl.

1 Part.-Wohn., 2 St., Zub., w. von pünktl. Miether n. d. Altst. z. 1. Oct. zu miethen ges. Off. u. **E 240** erb.

Wohn., St., Cab. od. 2 kl. St. w. v. r. Leuten z. Oct. zu miethen ges. Prs. 15-17 ℳ Off. u. **E 236** an die Exp.

Ein Beamter sucht a. Langgarten od. in der Nähe eine gute Part.-Hofwohnung z. 1. Oct. Preis 20 bis 22 ℳ Off. u. **E 235** an die Exp.

E. Winterwohnung, Zoppot, Seestraße od. d. Nähe, 2 Zimm., Kch., p. 1. Septbr. od. 1. Octbr. gesucht. Off. unt. **E224** an die Exp. d. Bl.

2 ruh. Damen such. Wohn. v. 3 Stb. u. reichl. Zub. i. Danzig od. Langf. Off. m. Pr. u. **E230** Exp. d. Bl. erb.

Suche bis 1. Oct. ein kleines Schankgesch. zu pacht. Offerten u. **E 214** an die Exped.

Ruhige Einw. sucht z. 1. Aug. e. Wohn. 2 St. o. St. u. Cab. auf d. Altst. zu mieth. Off. u. **E 234** Exp.

2 Zimm., Entr. u. Zbh. im anst. Hause v. kinderl. Ehep. p. 1. Oct. ges. Pr. b. 300 ℳ Off. u. **E 257** Exp.

Anst. Fam. sucht z. 1. Oct. Wohn. f. 14-16 ℳ mon., Schw. M. o. Petershag. Off. u. **E 264** a. d. Exp. d. Bl.

Wohnung von 2 Stuben u. Zub., mon. 20 ℳ, parterre o. 1 Treppe gesucht. Offerten **E 258** an d. Exp.

Stube u. Küche i. Pr. bis 10 ℳ in anständ. Hause zu mieth. ges. Offert. unter **E 256** an die Exp.

Alleinstehende Dame sucht z. 1. Oct. Wohnung von 2 Zim. u. Zubehör in Oliva. Off. unter **E177** an die Exp. d. Bl. erb. (15693

2 Familien such. 2 Wohn. v. St., Cab. od. 1 gr. Stube nebst all. Zub. für 15—18 ℳ Johannisg. 28, 2.

Eine Beamtenwittwe sucht in anst. Hause e. Wohn. f. 16—18 ℳ Off. unt. **E 205** an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung,
bestehend aus Stube, Küche und Zubehör, Preis 15—18 M., wird von gleich oder später gesucht. Offert. unter E 259 an die Exp.

1 kleine Wohnung für ein junges Ehepaar zum 1. September in der Altstadt ges. Off. unt. E 263.

E. a. r. Ehep. m. e. Kinde s. z. 1. Oct. e. kl. Wohn., Stb. u. K., N. d. Kaiserl. Werft, Pr. 13-14 M. Off. u. E 260.

Von einem kinderl. Ehepaar w. e. Wohn. v. 2 St., h. Küch. u. Zubehör im Pr. bis 22 M. zum 1. Oct. auf der Rechtst. ges. Off. u. E 249 an d. Exp.

Schießstange wird eine Wohn. v. 2 Stub. u. hell. Küche v. nur anst. Leut. ges. Off. unt. E 274 an d. Exp.

2 Zimm. oder Zimm. u. Cab., Küche nebst Zub. zu miethen ges. Off. mit Pr. unter E 251 an die Exp. d. Bl.

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 12—15 M., in der Nähe der Breitgasse. Näh. Breitgasse 111, im Keller.

Eine Wohn., Stube, Cab. u. Zub., Pr. 15-17 M., auf der Altst. ges. Off. unter E 269 an die Exp. d. Bl.

Kindl. Leute such. Wohn. z. 1. Sept. in ruh. H. Sandgr. od. Niederst. Off. unt. E 193 an die Exp. d. Bl.

Zimmer-Gesuche

2 Parterre-Zimmer
werden per October in der Nähe Schüsseldamms z. mieth. gesucht. Offerten u. E 165 an die Exped.

Suche per 15. Juli od. 1. Aug. ein frdl. Zimmer mit etw. Nebengel. zu mieth. Off. u. E 223 an die Exp.

Möblrt. Zimmer gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter E 232 an die Exped. dss. Blattes.

F. e. Herrn v. außerh. w. sof. a. 14 T. gut möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu miethen gesucht. Off. u. E 225 Exp.

1 allst. ält. Dame w. von sof. ein unmöbl. sep. Zimmer zu mieth. Offert. unter E 178 an die Exp.

Suche sogleich oder zum 15. **Vorderzimmer.** Näheres Pfefferstadt 29. *Bollmann.*

1 j. M. sucht in d. Nähe d. Glock.-thor. per 1. August e. kl., freundl. möbl. Zimm. m. sep. Eing., wenn auch 2. od. 3. Etage. Offerten mit Preisang. (ohne Morgenkaffee) unt. E 221 Exp. d. Blatt. erbeten.

1 alter Mann sucht ein Cabinet oder eine Stelle als Mitbewohn. Off. unt. E 196 an die Exp. d. Bl.

Kl. unmöbl. Stube od. Cab. mit sep. Eing. v. e. anst. Frau sof. ges. Pr. 6-7 M. Off. u. E 212 an die Exp.

Div. Miethgesuche

Hundegasse
wird per 1. October cr. ein helles geräumiges Parterre-
Comtoir
nebst einem anlieg. Zimmer ges. Off. unt. E 222 an die Exp. d. Bl.

Wohnungen.

Langgarten No. 115
ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und reichl. Zubehör vom 1. Octbr. anderweitig zu vermiethen. Näheres Holzmarkt 2, im Comtoir.

Breitgasse 4
1 u. 2 Tr. per Oct. 4 helle heizb. Zimmer, Küche, Zub. zu verm. Näh. bei **Krosch**, Hundegasse 70.

3 Zimm., Burschengel., Zub., Oct. zu vm. Vorst. Grab. 40, 2. (14995

An der neuen Mottlau 6, vis-à-vis Mattenbuden, sind 3 Wohnungen von 4 u. 5 Zimmer, Alcoven und allem Zubehör vom Oct. zu vermiethen. Näh. daselbst part. (15216

Heubude, Chausseestr. 2a, gleich hint. d. gr. Fähre, dicht a. d. Weichs. sind Wohn. v. Stube, Küche Kamm. Keller, Boden, Stall für d. Pr. v. 9. u. 10 M. p. Mon. z. 1. Oct. zu vm. Näh. das. bei **Adolph Gersdorff.**

Langgarten 73 e. frdl. Wohnung von 3 Stuben, Küche, Keller von gleich zu vrm. Näh. part. (15534

Vorst. Graben 6, 2. Et. Wohn. v. 4 Zim. u. Zubh. v. 1. October zu vm. Nh. Vorst. Grab. 7, p. (15504

2 Zimmer, 1 Cabinet, Mädch.- und Speisekammer Gartengasse 4 für 420 und 400 M. zu vermiethen. Besicht. 11-1 u. 4-5. Näh. Gartengasse 3, 3. (15597

Bastion Aussprung 9 sind 1 gr. u. 2 kl. Wohnungen, St. u. Cab., v. 1. Oct. zu verm. Näh. parterre.

Altst. Graben 104, am Holzm., 2 Stuben, Cab., Entr., Küche 2c. für 400 M. an kinderl. Herrschaft. zu vermiethen. Näh. 1 Treppe.

Fleischergasse 56/59 herrschaftl. Wohn., 5 Zimm., Badest., Mädch.-gelaß, Hinterbalc. u. all. Zubeh. zu verm. Pr. 950 M. Näh. p. l. (15571

3 Zimmer, Cab., h. Kch., Bod. Octbr. an ruh. Miether z. verm. Altstädt. Graben 37. (15599

Fleischergasse 73 ist die 1. Etage, best. aus 4 heizbaren Zimmern, Entree, Küche, Speisekammer, Boden und Keller zum 1. Octbr. zu vermiethen. Näh. Fleischergasse Nr. 73, im Laden. (15583

Brausendes Wasser 5, 1 Tr., ist wegen Todesfall eine herrsch. Wohnung von 1 Saal, 2 Zimmern, Cabinet, Entree, Küche und vielem Zubehör, vom 1. October zu vermiethen. Zu besehen von 10 bis 1 Uhr Vormittags. (15622

Herrschaftl. Wohnung,
Breitgasse 56, 2 Tr., v. 5 Zimmern und Zubehör vom 1. October zu vermiethen. **Preis 850 Mk.** Zu erfrag. Breitg. 56, 1. Eg. Zwirng.

Hirschgasse 11 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, heller Küche, Bod. Keller, Waschküche, Trockenboden zu vermiethen. Näh. 1 Tr., rechts.

Neufahrwasser,
Olivaerstr. 32, ist e. Unterwohn., best. aus 4 Zimm., Wasserleitung u. allem Zub. zum 1. Octbr. zu vm. Zu erf. Olivaerstr. 26. (15651

Mottlauergasse 9, Wohnungen zum Preise von 480, 400, 300 u. 240 M., 3 Stuben, 2 Stuben u. Zubehör, zum Oct. zu vermiethen.

Goldschmiedeg. 25 ist die 1. Etage 1 Zim. u. Küche, zum 1. Aug. zu verm. Näh. Beutlerg. 15, 2 Tr.

Heil. Geistgasse 10 ist die 1. Etage, best. aus 3 Zim., Entr. u. Zubeh. z. 1. Octbr. cr. zu vermieth. Pr. 650 M. Näh. im Laden.

Langfuhr, Mirchauerweg, nahe d. Marktplatz, 2 kl. Wohnungen von Stube, Cab. u. Zub. per Mon. 15 M., Kellerraum, worin eine Klempn. sich befind., per Mon. 10 M., z. 1. Oct. zu verm. Näh. Langfuhr 93a, **Jahn.**

Breitgasse 17 (nahe am Holzm.)
ist die 1. Saal-Etage, besteh. a. 1 Saal, 3 Zimmern, Badestube, Mädchengelaß, Boden und Keller, per sofort, auch später, preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst im Eisenwaaren-Geschäft des Herrn **Lichtenfeld.** (15540

Jakobsneugasse 15 sind kleine Wohnungen zu vermiethen.

Hakelwerk 5 ist 1 Stube u. Cab., 2 Stuben u. 2 Stuben, Cab. u. Zub. zu 20—24, 27 u. 34 M. zu verm.

Wohnung (Entree, 2 Zim., Cabinet, Küche, Keller und Zubehör) zu verm. Altst. Graben 77. Zu bes. v. 11-4 U.

Herrsch. Wohn. n. Zub. find Langf., Brunshöferweg 17 z. 1. Oct. zu verm. Zu erfrag. das. 2 Tr. rechts.

Poggenpfuhl 33 ist d. 1. Et., zu verm. Zu besehen Vormittags 10 bis 1 Uhr. Jahresmiethe 800 M.

Hl. Geistg. 44 ist eine Wohnung, best. aus 1 Zimm., Cab., Kch. u. Zub. Pr. 22 M. z. v. Zu erf. Paradiesg. 10.

Wohn. v. 2 Zimm. u. Cab. f. 276 M. mit Arbeitsst. 360 M., in mod. H. Rittergasse 21 zu vm. Näh. pt. l.

Wohnung, 4. Etage, 3 Zimm., Zub., zum Oct. an ruhige Einw. zu vermiethen Holzschneideg. 7.

Mirchauer Weg 2 a
(Villa) 1 Tr., herrsch. Wohn., 3 Z. u. reichl. Zub., zu vrm. N. Halbengasse 2, im Comt.

Langfuhr, Neuschottland 7,
Wohn. v. 5 Zimm., Balcon, reichl. Zubeh., Garten; Wohn. v. 2 Zim. Zubeh., Garten z. 1. Oct. zu verm.

Schmiedegasse 10, freundliche Wohnung, vier Zimmer, Entree und reichlicher Nebengelaß, zum 1. October zu vermiethen. Preis M. 720. Näh. das. 1 Trp. (15502

Holzmarkt 5 ist die 1. Etage zum 1. October zu vermiethen. Preis M. 1000. Geeignete Lage auch für Aerzte und Rechtsanwälte. Besichtigung nur 11-1 Vormitt. Näh. Schmiedegasse 10, 1. (15501

Langfuhr, Hauptstr. 19 (beste Lage) ist e. Laden v. 1. Sept. zu vm.

Parterre-Wohnung,
2 Zimmer, Küche u. Zubeh., auch zum Comtoir geeign. vom 1. Oct zu verm. Preis 350 M. Breitgasse 56, 1 Tr., Eing. Zwirngasse.

An der gr. Mühle 13 und Halbeng. 4 sind herrschaftliche Wohnungen zu vermiethen. Näheres Halbengasse 2, im Comtoir.
G. F. A. Steiff.

Langfuhr 44a, Hauptstr., ist eine Wohnung von 2-3 Stuben, Entr., Küche, Boden, Keller u. Zubehör zum Oct. zu vermiethen. (15513

1 Wohnung (Seitengebäude), 2 Zimmer, große helle Küche, an kinderlose Leute zum 1. October zu vermiethen. Näheres Langgarten 51, 3 Treppen. (15542

Langgarten 51 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, reichlicher Zubehör, Bad, Waschküche, Garteneintritt mit Laube, zum 1. October zu vm. Näheres daselbst 3. Etage. (15541

Langfuhr 87 herrschaftliche Wohnung von 4 Zimm., Mädch.-stube, Ver., Ent., Küche, Waschk., Bod., Kell., Stall, Hof u. Gart. a. ruh. Herrsch. zu vrm. Näh. part.

Hundegasse 64
sind 2 herrschaftliche Wohnungen, auf das eleganteste eingerichtet, für 1000 bezw. 1100 M. zu v. (15318

In meinem Hause
Langgasse 3
ist per 1. October d. Js. die bisher von Herrn Zahnarzt
Dr. Baumgardt
bewohnte (15367
II. Etage
zu vermiethen.
Max Hirschberg.

Wallplatz 10 Wohnung, best. aus 3 Zimmern u. Zubehör, an kinderl. ruhige Leute zu vermiethen. 1 Wohn., best. a. 2 Z., Entr., Kch. u. Bod. zum 1. Oct. zu verm. Näh. Ohra, Stadtgebiet Nr. 124. (15677

Lastadie 14 ist die Hochpart.-Wohnung, besteh. aus 4 Zimm. nebst Zub. für 700 M. zu verm. Näh. b. Hausverw. Schumann. Zu bes. v. 11-2 Vrm.

Breitg. 41 B.-W. gr. Stube, Küche, Keller, 17 M. zu verm. Näh. 1 Tr.

Langfuhr, Anfang, Wohnung von Stube, Cabinet, Küche und Stall zu vermiethen Langfuhr, Friedensstieg Nr. 3.

Gr. Bergg. 33 Kch. Oct. zu vm. Näh. Kl. Bergg. 8, 1 Tr. (15698

Vorst. Graben 11, 2 Zimm., Cab., Entr., Küchen. r. Zub. zu v. Näh. Kl. Bergg. 8, 1 Tr. links, 2 Zim., Küche, Cab. zu verm.

Poggenpfuhl 65 zwei Wohnungen, Stube, Cabinet u. Küche, zu 15, 17, 21 M. zu verm. Näh. 3 Tr.

Neufahrwasser, Bergstraße 16 ist von October eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermiethen.

Langfuhr Anfang Neugarten 12 ist zum 1. October Wohn. von 2 St., Cab. R. u. all. Zubh. zu vm. Näh. das. u. Bahnhofstraße 19.

Frauengasse 44 ist die Parterre-Geleg. best. a. 2 St., Entr. Küche, Kamm. u. Bod. zum Oct. zu verm.

Ohra 224 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Stallungen, Garten und Land für 20 M. monatlich zum 1. October zu vermiethen. Daselbst ist eine Wohnung von Stube, Küche, Keller und Stall für 7,50 M. pro Monat zum 1. October zu vermiethen. Zu erfragen Ohra Nr. 209.

Hundegasse Nr. 126
Parterrewohnung bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October d. J. zu vermiethen. Näh. Langgasse 11, 1 Tr. (15646

Langfuhr sind 2 fl. Wohnungen von Stube, Cabinet an ruh. kl. Familie zu vermiethen. Langfuhr 84.

Königsthalerweg 26, bei Langfuhr, sind Wohnungen v. Stube, Cab., Küche, Keller, Stall zu verm.

Langgarten 68 sind zwei große Wohnungen, verziehungshalber von sofort zu vermiethen. (15657

Eine Wohnung v. Stube, Cab. und Küche ist von gleich zu verm. Reitergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Unterwohnungen von 2-3 Zimmer, Wilhelmstraße 10, in Zoppot.

Heil. Geistgasse 91 ist die 2 Tr. hoch gel. Wohn. 3 Zimmer 2c. an Kindl. Einw. zu vm. Bes. v. 10-1.

Poggenpfuhl 1, Ecke Vorstädtischen Graben, Wohn. von 3 Zimmer, Cabinet, Küche, 3 Treppen. Zu besehen von 10—12 Uhr.

Anfang Langfuhr ist eine Part.-Wohn. best. aus 2 Zim., Küche, All. Hof u. Gart. z. 1. October zu verm. Off. unt. E 207 an die Exp. d. Bl.

Sandgrube 37, 1 Tr., herrschaftl. Wohn. 5 Zimmer, Mädchenst., Küche, Waschküche, Boden, Keller 2c. von Oct. zu vermiethen. Näheres parterre rechts 11—1 Uhr.

Breitgasse 46 ist eine Wohnung bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör zum Oct. zu vermiethen. Zu besichtigen von 10-1 U. (15655

Galgenberg 2 ist das Grundstück mit 6 Wohnungen Obststück u. Gemüsegarten wegen Krankheit zu verkaufen. (15656

Nähe des Central-Bahnhofs ist eine herrschaftliche Wohnung 4 Zimmer, Küche, Boden zum 1. October für 560 M. zu verm. Offert. unter E 220 an die Exp.

Große Wollwebergasse
sind per 1. October mehrere Wohnungen in Saal-Etage u. **Hundegasse 25, 1 Tr.** (15691

Oliva, Kahlbuder Weg 11 sind Wohnungen von zwei Stuben, Entree, Veranda, Laube zu vrm.

Schwarzes Meer 3 sind Wohnungen an ält. kinderl. Herrschaft. Eintritt in d. Garten zum 1. Oct. zu vrm. (Preis 600 M.) und 1 Wohnung für 1 Person f. 300 M. u. m. Eintritt in d. Garten.

2 herrschaftliche Wohnungen, 4 und 5 Zimmer, helle Küche, gr. K., Boden u. reichl. Zubeh. zu vm. Altst. Graben 98, vis-à-vis der Markth. Näh. daselbst 1 Tr.

Kneipab 11 ist eine kleine Wohnung ohne Wasserleitung an kinderlose Leute zu vermiethen.

Wohn., 2 Zim., Entr. u. Zub., ist Am Stein 3 zu vermiethen. Näh. das. von 10-12 u. 3-6 Uhr.

2 Wohnungen in herrsch. Hause
je 2 Zimmer, Küche, Keller, Boden, alles hell, z. 1. Oct. zu vermiethen Böttchergasse 18, Ecke Paradiesg. Näh. im Laden.

Eine Wohnung, 3 Zimmer mit reichlichem Zubehör, z. Oct. zu vermiethen Kohlenmarkt 6 III.

Wohnung, 2 Zimmer, helle Küche, Kammer u. Boden vom 15. August zu verm. Mitschfannengasse 11, 6.

Hirschgasse 9 sind Wohn. a. Stub., Cab., Kch., Bod., Kell. f. 17-18,50 M. zu vermiethen. Näh. 1 Etage, vorne.

Wegen Versetzung, ist die von Regierungs- und Forstrath Swart bewohnte
Wohnung
am Kaninchenberg 13a, zweite Etage, schon vom 1. September ab zu vermiethen. Näheres durch Herrn Bauunternehmer **Ekrut** in Zoppot.

Karpfenseigen 17/18, 1 Tr., ist e. Wohn., besteh. a. 2 Stub., Küche u. Keller zu verm. Näh. part., links. Langfuhr 18 ist zum 1. October eine Wohnung zu verm. (15718

3. Damm 9, 3 Tr.,
ist eine Wohnung v. 3 Zimmern, 1 Cab., Küche, Keller, Bodenraum zu verm. Zu bes. v. 10—1 u. 3—5.

Hochstrieß 1 zwei Wohnungen z. 1. Oct. Küche, Kell., Bod. u. 2 Stub., part. Besicht. zu vm. (15722

Eine Wohnung, kl. Stube und Küche, ist von gleich zu verm. Zwirngasse Nr. 2, 1 Treppe.

Zoppot. Winterwohnungen von 3 und 4 Zimmern **Wäldchenstraße Nr. 27, 1 Tr.**

Fischmarkt 8
ist die erste und zweite Etage, 4 resp. 3 Zimmer, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Daselbst ein großes Geschäfts-Local mit Nebenräumen von sofort resp. 1. October. (15684

Zoppot,
Pommersche Straße Nr. 34, find **Winter-Wohnungen** von gleich und zum 1. October zu vermiethen. (15678

Eine Mansardenwohn. von 2 zusammenh. Stub., Küche, 4 Tr. gel., Vst. Grab., zu vermieten p. anno 125 M. Näh. Hl. Geistg. 112, Lad. (15675

Kass. Markt 45 ist e. Wohn., part., gel., worin viele J. ein Kellergesch. betrieben, pass. z. Bierverl. u. jed. and. Geschäft, z. 1. Octbr. zu verm.

Freundliche Wohnung
2 mittl., 1 kl. Zimm., helle Küche, Zubehör, z. 1. Oct. zu vm. Neufahrw., Bergstraße 13 B, part.

4. Damm Nr. 5 ist eine **herrschaftl. Wohnung** von 5 Zimmern nebst all. Zubehör v. 1. Oct. zu verm. Alles Nähere 3. Etg. von 9-1 Uhr.

Freundliche Wohnung 3 Stuben, Cabinet, Entree, Küche, Speisekammer, Boden, Keller, Veranda, Laube, Gartenantheil, zu Oct. zu vermiethen, Wallplatz 6, 1 Tr. links.

Im Neubau Fleischerg. 41/42 sind
Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern
für 1. Octbr. zu verm. Preis für 4 kleinere Zimmer 55 M., für 3 größere Zimmer 40—42 M., 4 Zimmer 50—55 M. Besichtigung am Bau von 11 bis 12½ Uhr.

Jäschkenthalerweg 2 sind Wohnungen von 3 Zimmern im Preise von 12 bis 20 M. monatl. zu verm. Näh. Olivaerthor 18 im Comtoir bis 11 Uhr Vorm.

Lastadie 14, 2 Tr., ist eine Wohn., 3 Zimmer, gr. Entree und allem Zubehör, zum 1. Oct. zu verm. Näh. b. Hausverwalt. **Schumann,** Petrikirchh. od. Goldschmiedeg. 6, 1.

Für den Hundegasse 59 ist eine herrschaftl. Wohnung von 3 Zimmern (nicht Cab.) mit reichlichem Zubehör, 1—2 Tr. hoch, zu vermieth. Schloßg. 4, 1, Wohn. für 11 M. zum 15. Juli an kinderl. L. zu verm.

Zimmer.

Tagnetergasse 10, möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. (15474

Goldschmiedegasse 9, I, e. f. möbl. Vorderz. m. Cab. z. verm. (15598

Langgarten 8, freundl. Vorderzimmer, gut möbl., mit Eingang, für 1 bis 2 Herren zu vermieth. Zu erfr. Langgarten 36, Gr.

Heil. Geistgasse 122, 2 Tr., sind 2 elegant möbl. Zimmer, sofort zu verm. (15630

Ein möbl. Zimmer u. Cabinet zu vermiethen Fleischerg. 87, 1.

Ein möblirtes Zimmer für 1-2 Herren sofort zu vermieth. Hirschgasse 5, 2 Treppen, links.

Langgarten 9, 4, möbl. Vorderzimmer an 1-2 Herren zu verm. (15649

1 fl. fdl. möbl. Vorderz. sof. bill. zu verm. Professorgasse 2, 1 Tr.

Eine möbl. Wohnung, bestehend aus Stube, Cabinet und Küche, zu vm. bei **H. Schreiber.** (15650

Eleg. möbl. Zimmer an Herren oder Damen sofort zu vermiethen Todtengasse 5, 1 Tr. (15653

Langgarten 71, part., sind 2 möbl. Zim. an 2 Herrn zu vermiethen.

Gr. Mühleng. 11, am Holzmarkt, ein kl. möbl. Zimmer mit guter Pension an Herrn zu vermieth.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist an einen anständig. Mann billig zu vermiethen Hakelwerk 11.

Poggenpfuhl 62, Gartenh., part., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. Zu erfr. 10.

Freundl. möbl. Zimmer, part., sep. Eing., Aussicht nach d. Wasser, zu vermiethen, auch für zwei Herren. Langgarten 59, **Ziemann.**

Freundl. 13, 2 Tr., ein möbl. Vorderz. für 1-2 Herren zu vermieth.

Hochstrieß (Krolls Etabliss.) sind möbl. Zimmer, auch ohne Pension, zu vermiethen.

Ein möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang ist vom 15. Juli auch später zu vm. Beutlerg. 1, p.

Ein gut möbl. Vorderzimmer ist von sofort zu vermiethen Breitgasse 59, 1 Treppe.

Große Gasse 6a, 2 Treppen, ist ein gut möblirtes, separates Zimmer billig zu vermiethen.

Ein großes und kleines möbl. Zimmer zu vermiethen Johannisgasse 41, 1 Treppe.

Wallplatz 9, 1 Tr., rechts,
ist ein möblirtes Zimmer zu vm.

Freundl. Cabinet an anst. alleinst. Person zum 1. October zu vermiethen Adebargasse 6, 1, links.

Holzgasse 9
ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet, kleinem Entree per sof. zu verm. Näh. parterre. (15674

1 kl. möbl. Vorderz. ist von gleich zu vermieth. Goldschmiedeg. 33.

Vorst. Grab. 53, 2, sep. f. mbl. Zim., Cb., Entr., a. W. Brschg., z. v. (15660

2 Zimmer u. 1 Küche (eventl. auch getr. oder möbl.) per sof. bis 1. Oct. b. zu verm. Off. unt. E 238 an d. Exp.

Versetzungshalb. saub. möblirt. Part.-Vorderzim. v. gl. z. verm. Schwarz. Meer, Bischofsgasse 29.

Ein fein möbl. Zimmer mit Pension, sowie ein kl. möblirtes Zimmer mit Pension, beide separater Eingang, sofort zu vermieten Breitgasse 111. (15661

1 gut möbl., ganz sep. gel. Zimmer n. Cab. ist Hirschg. 10, 1 Tr. lks. zu v.

Ein eleg. möbl. Vorderzimmer nebst Cabinet
von sofort (auch tageweise) zu verm. Hundegasse 126, 2. Etage.

Heilige Geistgasse 91, Parterrewohnung, gut möbl., 2 Zimmer, eig. Entree, sofort zu vm. (15683

Kohlengasse 2, 2. Etg., ist ein gut möbl. Zimmer und Cabinet, sep. Eingang, von gleich zu vermieth.

Karpfenseigen Nr. 23, 2 Tr., ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

Röpergasse 21, 2, ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. an 1-2 Herren z. 15. Juli bill. zu vm.

Möblirtes Vorderzimmer nebst Cabinet zu vermiethen **Dienergasse Nr. 14, part.**

Ein freundlich möblirtes Vorderzimmer ist sogleich zu vermiethen **Breitgasse 112, 2.**

Ein feines sep. möbl. Zimmer n. Cabinet mit Pension sofort zu verm. Breitg. 66 b. Fr. **Gottschau.**

Langgarten 12, 3, ist von sofort ein
möbl. Vorderzimmer zu verm.

Fein möbl. Vorderz., 1. Etage, an 1 Herrn von sofort bill. zu vm. Paradiesgasse 16, 1. Et., vorne.

J. Leute finden gutes Logis mit Beköstig. Burggrafenstraße 9, 1.

Ein anständiges junges Mädchen findet Logis Groß Rammbau 17.

Jung. Mann find. Logis
Jacobsneugasse 13, 2 Tr. rechts.

Passend für Werftarbeiter! 2 junge Leute finden anst. Logis Hakelwerk 5 im Barbiergeschäft.

Junge Leute finden gutes und billiges Logis Nehrungerweg Nr. 9.

Ein jung. Mann find. gut. Logis mit auch ohne Beköstigung. Zu erfragen Näthlergasse 6, 1 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis
Kassubischen Markt 14, 1 Tr.

Junge Leute finden anständiges Logis von gleich oder vom 15. Mattenbuden 20, Hof, Thüre 13.

Junger Mann findet **gutes Logis** bei kinderlosen Leuten Spendhausneugasse 6, 1 Treppe, links.

Junge Leute find. Logis
Hühnerberg 5, 1 Treppe.

Nur anständige junge Leute finden gutes Logis St. Cathar.-Kirchensteig 19, 2 Treppen.

Ein anständiger junger Mann findet von sogleich gutes Logis Schüsseldamm Nr. 46, 1 Treppe.

1 jung. Mann findet anst. Logis
Hakelwerk 14, 2 Treppen rechts.

Ein anständiger junger Mann findet **Logis** Große Hosennähergasse 2, 2 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis Mattenbuden 29, 1 Tr. Vorderh.

Ein junger Mann findet anständiges **Logis** Häkergasse 20, 2 Tr., vorne.

Junge Leute finden Logis
Langgarten 63, Hof, 1. Thür.

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung von gleich Faulgraben 17, parterre.

Jg. Leute finden gutes Logis mit Beköstig. Scheibenrittergasse 8, 2.

Junge Leute finden Logis
Schüsseldamm 41, 1 Tr., vorne.

Ein junges Mädchen, das tagsüber im Geschäft ist, findet **Logis** Spendhausneugasse 6, 2.

Pension.
2 Knaben, welche die Schule in Danzig besuchen sollen, finden nach den Ferien freundl. u. billige Pension unter Beaufsichtigung d. Schularbeiten u. Familienanschl.
Cornelsen, Danzig,
Bleihof Nr. 8, 2 Treppen.

In meinem Pensionat ist Platz zur Aufnahme von 2 jungen Mädchen. **A. Lefeldt,** Vorst. Grab. 12/14.

Eine alleinst. Frau w. bei ord. Leuten Aufn. als Mitbewohn. Zu erfr. Rammbau 24, 1, Rolle.

Für 1-2 Herren oder Damen ist in Langfuhr, Nähe Zinglershöhe, im herrschaftlichen Hause von jetzt bis 15. September Pension zu vergeben. Schriftliche Anfragen sind zu richten an Frau **Clara Clebsch,** Langfuhr, Mirchauer Promenadenweg 17, prt. (15588

Div. Vermiethungen

Comtoir
2 Zimmer, sofort zu vermiethen Hopfengasse 88, 1 Tr. (12809

Holzmarkt 5
heizb. gr. helle Kellerräumlichk., Eing. v. d. Straße, sofort zu verm. Näh. Schmiedegasse 10, 1. (15556

Geschäftslocal Langgasse Nr. 13,
1. Etage,
ist per sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Alles Nähere parterre im Laden.

Laden
Melzergasse 16, zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage bei **Sennert.**

Die oberen Räume
eines sehr **trockenen Speichers** sind per sofort zu vermiethen. Näheres **Hundegasse Nr. 101, parterre, im Comtoir.** [15639

Werkstätte m. Wohnung für jeden Handwerker passend, 1. October zu vermiethen Tobiasgasse 13.

Großer trockener Unterraum zu verm. 1. Damm 22/23. **Hugo Wien.**

In meinem **neu erbauten Hause Bahnhofstr. 9,** denkbar **beste Geschäftslage** der Stadt, ist 1 geräum., f. jed. Geschäft pass.
Laden nebst Wohnung
u. **Zubehör** vom 1. October zu vermiethen. (15669
G. Liedtke, Dirschau.

Laden mit Wohn. z. Oct. zu vm. 3. Damm 12.

Laden nebst kleiner Wohnung ist Heil. Geistgasse 31 zum 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres 2 Tr.

Kl. Lad. in g. Geschäftsl. z. v. Lange Brücke 8, Brodbänkenth. im Putzg.

Laden
mit Wohnung, in w. 8 Jahre ein Fleisch- u. Wurstgesch. betr., auch zu j. Geschäft p., z. Oct. zu verm. Näh. Kl. Berggasse 8, 1 Tr. lks.

Ein Laden,
Altst. Graben 11, zwischen Holzmarkt u. Markthalle gelegen, per 1. Oct. zu verm. Näh. das. 1 Treppe zwisch. 8-10 u. 3-5. **M. J. Jacobsohn.**

Großer Laden,
im Mittelpunkt der Stadt, frequ. Geschäftsgegend, ist zu vermieth. Off. u. **E 201** an die Exp. d. Bl.

1 Keller mit Wohnung,
passend z. Bierverlag, Meierei oder anderem Geschäft,
ist zu vermiethen von sofort oder October. Offerten unter E 218 an die Exp. d. Bl. [15689

Der
grosse Laden,
Holzmarkt 27
ist von sogleich resp. 1. September zu vermiethen.

Langenmarkt 37, beste Geschäftsgegend, gr. Laden u. Kellerei, best. aus 4 Räumen, auch als Laden u. Wohn. pass., v. Oct. event. gleich zu verm. Näh. Nr. 21 im Geschäft.

Langenmarkt 37, best. Geschäftsgegend, ist ein großer Laden mit Kellerei, besteh. aus 4 Räumen, auch als Laden u. Wohnung pass., von October eventuell gleich zu vrm. Näheres Nr. 21, im Gesch.

Eine große Tischler-Werkstätte ist zu vermiethen Bartholomäi-Kirchengasse Nr. 5.

Lastadie 14 ist eine Comtoirgelegenheit nebst allem Zub. für 150 M. p. a. zu vrm. Näh. b. Hausverw. **Schumann,** Petrikirchhof o. Goldschmiedeg. 6, 1. Zu bes. v. 11-2.

Offene Stellen.

Männlich.

Tüchtige (15605
Eisendreher u. Stellmacher
finden lohnende Beschäftigung bei **H. Kriesel, Dirschau.**

Ein tüchtiger
Hausdiener,
der Soldat gewesen ist, findet von sofort dauernde Stellung bei **J. H. Jacobsohn,** Danzig, Papier-Groß-Handlung. (15608

1 Schmied, meh. Schlosserges.
finden dauernde Beschäftigung
R. Jeromin, Elbing. (15026

Tischlerg. erh. Arb. Lastadie 22, p.

Tüchtige Malergehilfen
stellt ein
Joh. Hartmann, Johannisg. 11.

1 ordtl. anst. Mädchen bittet um Aufwartestelle für den ganzen Tag Hinter Adlers Brauh. 12, 1.

Wir suchen von sofort einen
tüchtigen, energischen
Oeconom
für das neuerbaute Hotel mit Saal und Ausspannung in Ostseebad Brösen bei Danzig, und wollen sich Herren mit einem verfügbaren Capital von 4-5000 M. an unseren General-Vertreter, Herrn Kaufmann **Franz v. Struszynski** in Danzig, Töpfergasse Nr. 31, melden; derselbe ist autorisirt, das Geschäft rechtsverbindlich für uns abzuschließen. (15658
A. Hoecherl, **Culm,**
Export-Brauerei.

Zwei tüchtige Tischlergesellen finden dauernde Beschäftigung. Paradiesgasse 17.

Ein anst. jung. Mann, welch. keine gr. Ansp. macht, k. sich in e. kleine Verkaufsst. als Verkäufer meld. **Plewka,** Kant.-Wirth, Neufahrw.

Ein kräftiger Hausarbeiter
kann sich melden **Kalkgasse 4,** Mehlgeschäft. (15688

1 ordentl. Hausdiener
findet dauernde Beschäftigung Große Gerbergasse 7. (15640

Ein Schneidergeselle
kann sich melden Pfefferstadt 55, Eingang Baumgartschegasse.

Tücht. älterer Möbeltischler
wird eingest. Scheibenritterg. 11.

4—6 tüchtige Ofensetzer
finden dauernde Beschäftigung in der Ofenfabrik von
A. Teschke, Brandgasse 5.

Ein verh. Gärtner
findet vom 15. August d. J. Stell. bei hohem Gehalt **Forstgut Rieselfeld** bei Heubude. (15659

Ein Bautischler mit Werkzeug melde sich Mattenbuden 22, part.

Ein guter Rockarbeiter
kann sich melden Häkergasse 4, Eingang Priestergasse, 2 Tr.

Ein Commis
mit guter Handschrift wird sofort od. 1. August gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. **E 213 an d. E.**

1 Schuhmachergeselle
findet dauernde Beschäftigung **Drehergasse Nr. 10, 1 Tr.**

Tüchtige Zimmergesellen
stellt ein **C. Zöllner,** Zimmermeister, Schwarzes Meer 25.

2 Schneidergesellen können sich melden Altst. Graben 78, 2 Tr.

Ein junger Schreiber
mit schöner Handschrift wird sofort oder 1. August für ein Anwaltsbureau gesucht. Offert. unter **E 144** an die Exped. (15642

1 geübter Uniform-Hosen-Schneider findet dauernde Beschäftigung. **M. Klemski & Co.,** Langgasse 48, Uniform-Lieferant der Königlichen Ost-Eisenbahn.

Tüchtige Malergehilfen
können sich melden Brodbänkengasse Nr. 47, 1 Treppe.

Ein ordentlicher Arbeiter, der schon im Mehlgeschäft thätig gewesen ist, kann sich melden Häkergasse 37, Mehlhandlung.

Eine leistungsfähige
Cigarrenfabrik
in Hamburg sucht einen bei der **besser. Privatkundschaft Danzig's u. Umgegend** eingeführten **Vertreter** gegen angemessene Provision. Off. unter **U. X. 702** befördert **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.** (15645

Ein tüchtiger nüchterner Heizer,
mit langjährigen Zeugnissen versehen, sucht Stellung als solcher. Derselbe kann Maschinen selbstständig führen. Gefl. Off. unter **E 189** an die Exped. d. Blatt.

1 tüchtiger **Barbiergehilfe** findet von sofort dauernde Stell. Off. u. **E 162** an die Exped. d. Bl.

Zuverl. Malergeh. stellt ein
E. Danneberg, Trinit.-Kircheng. 4.

1 Schuhmach. a. Rep. auß. d. Hause kann sich melden Büttelhof 69, 2.

Ein Tischler auf Särge
kann sich melden 3. Damm 14.

Drei tüchtige (1560[illegible]
Böttchergesellen
bei hohem Lohn finden sofort dauernde Beschäftigung bei
R. Golk, Faßfabrik,
Lauenburg i. P.

Suche einen tüchtigen Friseurgehilfen bei 30-36 M. Geh. **Hugo Giessow,** Marienbg., Wpr. (15569

Gute Rock- und Hosenschneider stellt ein **E. Schultz,** Breitgasse 62.

1 ordentl. Hausdiener
für leichte Hausarbeiten zum 15. d. Mts. gesucht. Meldungen in **Zoppot,** Wilhelmstr. 25. Reisegd. Retourbill. n. Zoppot w. vergütet.
J. F. Lindner, Rentier. (15634

Ein junger Mann,

tüchtiger Verkäufer u. besonders geschickter Decorateur, findet bei mir vortheilhaftes Engagement. Meldungen erbitte schriftlich mit Beifügung der Photographie.
(15579) **Ernst Crohn.**

Eine alte Feuerversicherungs-Anstalt sucht gegen hohe Provisionsbezüge (15578
tüchtige Agenten und Acquisiteure.
Angenehme dauernde Geschäftsverbindung wird garantirt. Gefl. Offerten sub **E 19** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Conditor-Gehilfe. Suche für Zoppot per 15. Juli oder 1. August einen tüchtigen Gehilfen. Stellung eventuell dauernd. Meldungen Danzig, **Langgasse 10,** oder **Zoppot** erbeten. **Paul Zimmermann.**

1 Schneidergeselle kann sofort eintreten bei **F. George,** Gr. Bäckergasse 7.

Ein Schuhmachergeselle (guter Herrenarbeiter) kann sich melden Gr. Rammbau 12, 2 Treppen.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe erhält sofort Stellung **E. Kinny, Neufahrwasser.**

Suche Kutscher, jüng. u. ältere Hausdiener. **Pauline Usswaldt,** 1. Damm 15, parterre.

1 Malergehilfe u. 1 Laufbursche kann sich meld. Johannisgasse 24.

Ein tüchtiger Klempnergesell. find. bei h. Lohn dauernde Besch. **C. G. Conrad,** Klempnerm., Hundeg. 64.

Ein unverheiratheter Tischler melde sich Frauengasse 44, 2 Tr.

Ein Tischlergeselle melde sich Tagnetergasse 13, 2.

Wiedemann's Krankenhaus in Praust sucht für sofort **e. Hausdiener u. eine Krankenwärterin.** Meld. im Krankenhause in Praust.

Möbel-Tischler welcher in **Feierabendstunden** privat Möbel aufpoliren möchte, reiche seine Adr. u. E252 a. B. ein.

2 Barbiergehilfen können zum 10. Juli d. J. bei mir eintreten. **A. F. Wankiller,** Ohra 197.

"Einen jüngeren, cautionsfähigen (15695
Austräger sucht sofort **L. G. Homann o. F. A. Weber's Buchhandlung.**

Ein Laufbursche kann sich meld. Altst. Graben 21a.

Ein kräftiger Laufbursche kann sich melden **Julius Fabian,** Altstädt. Graben 11.

Ein Arbeitsbursche kann sich melden bei **A. Schroth,** Heil. Geistgasse 83.

1 ord. Laufbursche kann sich melden 3. Damm Nr. 8, im Laden.

Ein Laufbursche melde sich Off. E 185 in d. Exp.

Ein ordentlicher kräft. Laufbursche nicht unter 17 Jahren, kann sogleich eintret. **Conditorei A. Schulz,** Langebrücke, am Johannisthor.

Einen kräftigen Arbeitsburschen sucht R. Meysahn, vorm. Ed. Rahn, **Breitgasse Nr. 134.**

Ein Laufbursche, Sohn ordentlicher Eltern, mit guten Schulkenntnissen, kann sich melden. Eintritt sofort. (15717
R. Deutschendorff & Co., Milchkannengasse 27.

Kräftige Laufburschen können sich melden **M. Lövinsohn & Comp.,** Langgasse Nr. 16.

Ein kräftiger Arbeitsbursche wird gesucht bei **Speiser & Co., Mahlmühle.**

Ein Kellnerlehrling kann sofort eintreten in **Klein's** Hotel in Stolp. Gründliche Ausbildung u. gute Behandl. (15570

Für mein Eisenwaaren-Geschäft suche ich für sofort oder später (15687
2 Lehrlinge
gegen monatliche Vergütigung. Söhne achtbarer Eltern mit den nöthigen Schulkenntnissen woll. sich melden **Hermann Hillel, 4. Damm Nr. 6.**

Suche für mein Friseur-Geschäft **einen Lehrling W. Smurawski,** Ketterhagergasse Nr. 14.

Ein **Schreiberlehrling** wird für ein Anwaltsbureau v. sofort gesucht. Brodbänkengasse 44, 1.

Söhne achtbarer Eltern können sich im Kellnerverein Hundegasse 122 als **Kellnerlehrlinge** melden.

1 Knabe, d. Lust hat die Buchdruck. in e. kl. Stadt zu erlern., melde sich Frauengasse 18, Hinterh., unten.

1 Lehrling, welch. die Schlosserei erlern. will, kann sich melden bei **E. Schütz,** Junkergasse 4.

Suche einen Kellnerlehrling, tüchtige Hausdiener, Kutscher. **Pauline Usswaldt,** 1. Damm 15.

Einen Lehrling sucht **Johs. Graf,** Tap. u. Decorat., Poggenpfuhl 13.

Für das kaufmännische Bureau einer Schiffswerft und Maschinenfabrik wird ein
Lehrling
mit guter Schulbildung zum sofortigen Antritt gesucht. Selbstgeschriebene Bewerbungen unter **015709** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (15709

Für ein grösseres Waaren- und Agenturgeschäft wird per sofort
1 Lehrling
gegen monatliche Remuneration gesucht. Selbstgeschriebene Off. unter **E 54** an die Expedition dieses Blates zu richten. (15509

Suche für mein Colonialwaaren-Geschäft per sofort
1 jungen Mann und 1 Lehrling
B. Frankewitz, Stadtgebiet Nr. 139/40.

Hiesiges Speditionsgeschäft sucht
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen. Offert. unt. **E 166** an die Exped.

Einen Lehrling zur Erlernung der Klempnerei sucht **Johannes Stamm,** Klempner-Meister, Beutlergasse Nr. 8.

Lehrling kann sich melden Paradiesgasse 2. **Schmidt,** Klempnermeister.

Für mein Comtoir suche einen
Lehrling
mit guter Schulbildung zum sofortigen Antritt. (15648
A. Lindemann,
Bonbon- und Chocoladen-Fabrik.

Weiblich.

1 Mädchen, d. gut auf d. Maschine nähen kann, find. für 1. Herrenarb. Besch. Altstädt. Graben 78, 1.

Suche f. ausw. fein. Haus e. anst., n. zu jung. Kindermdch. u. e. Amme **M. Wodzack, Breitgasse 41.**

Suche sofort eine tüchtige,
selbstständige Wirthin
für einen städtischen Haushalt. Gehalt nach Uebereinkunft.
Cigarrenfabrik R. Tresp, Neustadt, Westpr. (15712

Junge ehrl. Aufwärterin für den Vorm. melde sich Fraueng. 23, 3.

Ein junges Mädchen für den Nachmittag zu einem Kinde ges. Gr. Oelmühlengasse 7, 2 Tr.

Ein Mädchen auf Herrenschneid. geübt, kann sich melden Büttelgasse 7, 1 Treppe. **H. Hesske.**

Geübte Taillenarbeiterinnen k. sich meld. Paradiesg. 14, 3. (15729

Eine Frau, welche das Reinigen eines Geschäftslocals wöchentlich einmal übernehmen will, kann sich melden **Heilige Geistgasse 121, pt.** (15609

Suche per gleich ein anständiges Mädchen zu 2 Kindern. Meld. Neufahrwasser, Olivaerstr. 5.

1 kräft. Mädch f. Aufwartest. für den ganzen Tag Brandgasse 4, p.

Ein junges anständ. Mädchen für den Vormittag kann sich melden 1. Damm 5, 2 Treppen.

Geübte Schneiderin, die außer d. Hause arbeitet, kann sich meld. Johannisg. 59, 2 Tr., Hinterhaus.

Mädchen zur Erlernung der Bernsteinschmuckarbeit, kann sich meldnn Altst. Graben 65, 2 Tr.

Gesucht Hotelwirthin, Landwirthin, Cassirerin, Kinderfräulein, gew. Ladenmäd. f. Mater., Schänkerin, Buffetmädchen, Verkäuferin für Bahnh., Kindermädch., Ammen, Dienstmädch., Köchin, Stubenmädch. f. Danz., Zopp., a. e. Mädch. f. Berl., Kiel, Holst. u. Lübeck tägl. abzur. **P. Usswaldt,** 1. Damm 15.

Eine Aufwärterin für den Vormittag melde sich bei **Ed. Büttner,** Holzmarkt 22.

Ges. 1 Mädchen, im Schneidern geübt Zapfengasse 7, parterre.

Eine geübte Plätterin wird für Freitag u. Sonnabend gewünscht Langgarten 70, Hof, letzte Th., 1.

Für ein gröss. Comtoir wird eine junge Dame mit guter Handschrift gesucht,
welche gleichzeitig geläufig an der Schreibmaschine arbeitet und stenographiren kann. Off. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche u. **6000** an die Exp. d. Bl. erb.

Eine alleinstehende Frau bittet um eine Stelle zum Waschen. Zu erfragen Hohe Seigen 9, Hof.

Eine ordentl. Frau bittet um e. Stelle zum Waschen und Reinmachen Johannisg. 33, 3 Tr.

1 ordentl. Mädchen wird für den Nachmittag als Aufwärterin gewünscht Johannisgasse 4, 1 Tr.

Suche eine zuverl. Kinderfrau **A. Weinacht,** Brodbänkengasse 51.

Cassirerin
für ein Manufacturwaaren-Geschäft in der Langgasse gesucht. Off. u. **E 180** an die Exp. d. Bl.

Junge Damen, welche die feine Damenschneiderei erlern. woll., melde sich Hundegasse 24, 2 Tr.

Tüchtige Handnätherinnen find. dauernd. Besch. Wallpl. 1, p.

Junge Mädchen auf Tuchhosennähen mit Hand u. Maschine gbt. k. s. meld. Pferdetränke 9, 1 Tr.

Ordentl. Mädchen oder Frau für den ganzen Tag kann sich sofort meld. Fleischerg. 10 Wäscherolle.

Ein junges Mädchen für einen leichten Dienst kann sich melden Töpfergasse 14, 3 Trepp.

Ehrliches u. sauberes Mädchen kann sich melden Jopengasse 61, 4 Trepp., zu melden 9—12 Uhr.

Junge Mädchen, welche die feine Damenschnd. gründl. erl. wollen, können sich melden Hl. Geistg. 8, 1.

Kellnerinnen für Posen, Elbing, Danzig könn. sich meld. **R. Schulze** Scheibenrittergasse 6, Gesinde-B.

Näht. ges. Spendhsng. 2, u. **Kanzel.**

Eine Aufwärterin für den ganzen Tag kann sich melden Pfefferstadt 31.

Eine Aufwärterin mit Zeugnissen kann sich sofort melden **Fleischergasse 36, 3.**

Geübte Wäschenähterin auch **Lehrlinge** können sich melden Mattenbuden 19, Hinterhaus 8.

Eine geübte
Wäsche-Nähterin
findet von sogleich dauernde und lohnende Beschäftigung.
H. M. Herrmann,
Langgasse 62.

Junge Mädchen, welche die Damenschn. gründl. erl. wollen, mögen sich m. Johannisg. 69, 1.

1 Maschinen- und 1 Hand-Nähterin finden dauernde Beschäft. Frauengasse 29, 3 Trepp. vorn.

Eine junge Dame
aus anständiger Familie findet per 15. d. Mts. Stellung als
Cassirerin.
Hugo Engelhardt.

Junge Damen, welche d. Glanzplätterei gründl. erl. woll., k. sich meld. Mattenbud. 29, 1, Vorderh.

1 Dame, welche tagsüb. nicht zu Hause ist, kann sich v. gl. od. spät. als Mitbew. meld. Hundeg. 75, 2.

Saubere Aufwärterin für den Vormittag melde sich Hinter Adlers-Brauhaus 6.

1 Aufwärterin für die Morgenstunden gesucht Röpergasse 3, 1 Treppe.

Jg. Mädchen, d. das Weißzeug- u. Maschinennähen erlern. woll., m. sich meld. Am Stein 4, 2 Tr., r.

Junge Mädchen, in der Damenschneiderei geübt, können sich melden Johannisgasse 32, part.

Junge Mädchen
welche d. feine Damenschneiderei gründlich u. leichtfaßlich erlernen wollen, k. sich meld. **Olga Jantzen,** Modistin, Hundegasse 126, 2 Tr.

Ein junges Mädchen, in der Damenschneiderei geübt, kann sich meld. Paradiesgasse 3, Th. 2.

1 ält. Frau wird f. d. Nachm.-St. z. Wart. e. 1jähr. Kind. ges. Meld. v. 11—1 Vorm. Dreherg. 18, 2, r.

Flaschenspülerin ges. 1. Damm 11.

Ordentliche Aufwärterin gesucht Thornscher Weg 11, 2, r.

1 ord. Mädchen z. Aufwarten k. sich melden Hundegasse 70, part.

Suche ein recht nettes erfahrenes
Dienstmädchen
bei hoh. Gehalt für e. jg. Ehepaar. **Pauline Usswaldt,** 1. Damm 15, pt.

Ein junges Mädchen, im Nähen geübt, kann sich melden Weißmönchenhintergasse 22 b, 3 Tr.

Ein älterhaftes ordentl. Mädchen kann sich als Aufwärterin für den Vormittag melden Langfuhr Johannisthal Nr. 2, 1 Treppe.

1 anst. Frau z. Waschen kann sich sofort melden Schmiedegasse 24.

1 geübte Maschinen-Nähterin a. Knaben-Gard. kann sich melden Baumgartschegasse 47, 1 Treppe.

Erst. Gesinde-Verm. Comtoir v. Pauline Usswaldt 1. Damm 15 pt. sucht jüngere u. ält. Hotelwirth., Ladenmdch. j. Art, Köch., Stubenmädch. f. Danz., Zopp., Berl., auch ein. Mädch. f. Kiel u. Lüb., dar. e. r. gew. Mädch. f. All. zu e. j. Ehepaar.

1 ordentl. Dienstmädchen melde sich Gr. Berggasse 18, 1.

Anst. saub. Mädchen (13—14 J.) melde sich für den Nachmittag Spendhausneugasse 5, 3 Trepp.

Eine saubere Aufwärterin für die Morgenstunden kann sich melden Hundegasse 80, 1 Treppe.

1 saub. Waschfrau, aber nur solche kann sich meld. Jopeng. 61, 4 Tr.

Ein Mädchen, welches auf der **Schuhmacher-Maschine** steppen kann, findet Stellung im Schuhgeschäft **Heilige Geistgasse 128.**

Ein jung. Mädchen melde sich zum Warten eines 2jähr. Kindes Zapfeng. 9 b. Schutzm. **Kohnert.**

Gute Taillenarbeiter. finden sof d. Beschäft. Goldschmiedeg. 11, 1.

Ein kath. Mädchen v. 14 bis 15 Jahr. kann sich für d. Nachm. melden Burggrafenstraße 9, 1.

1 Maschinen-Nähterin, in Hrn.-Arbeit geübt, findet d. Beschäftg. Burggrafenstraße 12, 1 Tr., l.

1 ehrl., anst. Mädchen od. alleinsteh. Frau wird für den ganzen Tag gesucht Olivaerthor 11, prt.

1 jung. Mädchen melde sich für d. Nachm. zur Beaufsichtigung von Kindern Näthlergasse 9, 2 Tr.

Eine Aufwärterin kann sich melden Büttelgasse Nr. 3.

Lebensstellung findet tüchtiger Herr

bei bedeutendster Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Lebens-, Unfall- und **Volksversicherung.** Feste Anstellung mit gutem Gehalt und Reisespesen, als **Inspector** bezw. **General-Agent** nach kurzester Probezeit. (15644

Fachleute werden sofort fest angestellt.

Thatkräftigste Unterstützung während der Probezeit behufs Beschleunigung der Anstellung zugesichert. Wohnort Nebensache. Auskunft ertheilt auf umgehende Offerte der z. Z. aus Berlin anwesende General-Vertreter **Simoni,** Elbing, Alter Markt 2.

Stellengesuche

Männlich.

Ein Mann, 28 Jahre alt, verheir., der mehr. Jahre an d. Decimalw. beschäft. gew. ist, sucht dauernde Besch. Off. unter **E107** an die Exp.

Ein gel. Kaufmann, Hausbes., in den best. Jahr., unverh., sucht etw. Nebenbesch., z. B. Grundst. zu verwalt., Gelder zu cassiren u. s. w. Off. u. **E 188** an die Exped. d. Bl.

Junger Mann,
23 Jahre alt, militärfr., gelernter **Samenhändler,** in Engros- u. Detail-Geschäften thätig gewesen, sucht in dieser oder anderer Branche Stellung als **Commis** eventl. **Reisender.** Gefl. Offerten unt. **E 179** an die Exped. d. Blatt. erbeten. (15652

Verheiratheter, herrschaftlicher, zuverläßiger **Kutscher** mit guten Zeugn. sucht Stell. zum 1. August oder später. Off. u. **E 219** an d. E.

Jg. Mann, verh., mit gut. Zeugn. u. Empf., s. Stell. als Hausd. Auf der letzt. St. 12 J. gew. Off. u. **E 202 E.**

Strebsamer jung. Mann der soeben seine Lehrzeit in einem Waaren-En gros-Geschäft beendet, sucht bei bescheid. Ansprüch. Stell. Off. u. **E206** an die Exp. d. Bl.

Weiblich.

Anst. Frau o. Anhalt w. e. Dame oder Herrn d. Wirthsch. zu führen. Zu erfragen Kökschegasse 7, 1 Tr.

Ordentliche Aufwärterin für den Nachm. zu erfr. Breitgasse 41, 1.

Wittwe o. Anh. w. Stelle f. d. ganz. Tag, Vor- o. Nachm. Fleischerg. Baumannshof, l., Th. 5., **W. Kross.**

Anst. Mädchen, d. $5^1/_2$ J. Aufwärt. gewesen ist, s. e. Stelle f. d. g. Tag b. D. o. H. Z. erfr. Ankerschmdg. 10.

J. geb. Mädchen sucht Stell. als Stütze d. H. u. z. Beauff. d. Schularb. Off. u. **200** postl. Neufahrw.

1 ält. Mädchen b. u. Stell. z. Wasch. u. Reinmachen Johannisgasse 40.

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Brabank 6, Hof, letzte Th.

Eine junge kräft. Frau sucht eine Aufwartest. für den ganzen Tag. Tischlergasse 54, 1 Tr., hinten.

1 allnst. Frau w. Wasch- u. Reinm.-stelle, a. f. d. Morgenst. z. Aufwart. Schw. Meer 22, Hof, **N. Wimmer.**

Ein anständiges Mädchen bittet um e. Aufwartestelle. Zu erfragen Bischofsgasse 17.

1 gute Plätterin wünscht noch 2 Tage in der Woche beschäft. zu werden **Poggenpfuhl Nr. 63.**

Wäsche-Directrice,
mit dem Einrichten sämmtlicher Wäsche vollständig vertraut, jahrelang in der Branche thätig, sucht zum 15. August resp. September Stellung in feinerem Geschäft. Offerten unter **E 246** an die Expedit. d. Bl. erbeten.

Eine ord. Frau bittet um eine Stelle zum Waschen und Reinmachen Spendhausneug. 13, 2.

Junge Dame aus achtbarer Familie, mehrere Jahre als **Cassirerin** thätig gewes., sucht Stellung als solche. Off. unt. **E 215** an die Exp. d. Bl.

Eine ord. junge Frau bitt. um eine Stelle z. Waschen u. Reinm. Am Stein Nr. 8, Hof, Thüre 4.

Eine junge Frau bittet um Stellung zum Waschen Langgarten 55, Hof, 1 Treppe.

1 ord. Frau mit gut. Zeugn. bittet f. die Morgenstd. e. Aufwartest. Zu erfr. Goldschmiedeg. 29, Hof.

1 tücht. Rockarbeiterin w. d. Röcke i. Hause f. e. Confectionsgesch. od. für e. gr. Arbeitsstube selbstst. zu übernehmen. Off. u. **E 63** an d. Exp.

Geübte Plätterin b. noch einige Tage in der Woche besch. zu werd. Zu erfr. Kneipab 6, Hof, l. Th.

Jg. Frau sucht e. Morgenstelle. Zu erfrag. Tobiasgasse 8, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht einen Dienst. Zu erfragen Kumstgasse 20, 2 Trepp.

Eine Cassirerin,
mehr. Jahre in e. Geschäft thätig gewesen, sucht sofort oder später Engagement. Off. u. **E 157** an die E.

1 j. anst. Mädchen mit guter Schulbildung sucht Stell. in e. Comtoir z. schreiben. Off. u. **E 231** an die Exp.

Ein Mädchen bittet um eine Aufwartestelle. Zu erfragen Johannisgasse 61, Hof, 3 Trepp.

Empfehle e. perf. Kochmamf. für Hot., sow. e. bess. Köchin d. a. Hsarb. übn. **A. Weinacht,** Brodbänkg. 51.

J. anst. Frau b. um eine Aufwartestelle für den Vor- o. Nachmittag Näthlergasse Nr. 6, 1 Treppe.

Eine praktische Wirthin mit sehr feinen Zeugnissen und **Kinderfräulein** empfiehlt **H. Romonath,** Rittergasse 1.

Kindergärtnerin II. Cl. m. s. guten Zeugn., in d. Wirthsch. u. Handarb. erf. sucht v. sofort selbst. Stellung. Offerten u. **E 172** an die Exped.

Eine ordentliche Frau bittet mit Waschen und Reinmachen besch. zu werden Schüsseldamm Nr. 15.

Eine ordtl. Frau mit gut. Zeugn. wünscht eine Aufwartestelle. Zu erfr. Baumgartschegasse 28, 1 Tr.

1 Kindergärtnerin mit gut. Zeugnissen sucht von sof. oder später Stell., am liebsten nach Zoppot. Off. unt. **E 211** an die Exp. d. Bl.

Ein j. Mädchen, d. die Schneid. erl. hat, wünscht Beschäft. Zu erfr. Spendhausng. 5, 3, **Mutschinski.**

Eine gewandte (15450
Buchhalterin
sucht unter bescheidenen Ansprüchen per sofort Stellung. Gefl. Offerten u. **D 375** an die Exped.

Unterricht

Wer ertheilt einem Tertianer während d. Ferien u. spät. gründlichen französischen Unterricht? Off. unt. **E 158** an die Exp. d. Bl.

Gründlichen Unterricht in **Stenographie** (Stolze), sowie in **Schönschreiben** ertheilt **L. Schelm, Frauengasse 23, 3. Et.**

Lehrerin ertheilt Privat- u. Nachhilfest. an Knaben u. Mädch., a. in den Ferien Poggenpfuhl 80, prt.

1 Obersec. d. Gymn. erth. währ. d. Ferien evtl. spät. in Zoppot Nachhilfestd. Näh. Bismarckstr. 14, 1.

Eine geprüfte Lehrerin wird zum Nachhilfestundengeben ges. Off. u. **E 262** an die Exp. d. Bl. erb.

Junge Damen können sich zu einem 4-6wöchentlichen **Cursus** in der feinen **Damenschneiderei** melden. Preis mäßig, auf Wunsch nach der Lehrzeit dauernde Beschäftigung. **E. Lemcke, Goldschmiedegasse 11, 1.** (15724

Ertheile **Nachhilfestunden** in Latein und Mathematik (stud. phil.) Off. u. **E 266** a. d. Exped.

Junge Damen
erhalten in der feinen **Damenschneiderei** in einem 4-8wöchentlichen **Cursus** täglich 3 Stunden nach dem neuesten Pariser und Wiener Schnitt im richtig. Maaßnehmen, Zeichnen, Zuschneiden, gründl. Unterricht. Nach der Lehrzeit ist es den Damen gestattet, ein Probecostüm anzufert. Damen v. Lande erhalt. gleichzeit. Pension. Meldungen in meinem Atelier Fleischergasse 38, part. **V. Ramlau,** Modistin und Zeichenlehrerin.

Wer ertheilt e. 13jähr. Knaben im Rechnen Unterricht? Offert. unter **E 197** an die Exp. d. Bl.

Capitalien.

Wer leiht 50 Mk. geg. hoh. Zins. Offert. unter **E226** an die Exped.

Suche auf mein **Gut** hinter Landschaft **9000 Mk.,** wobei Mühlen im Werth v. 70 000 M. schuldenfrei sind. Off. u. **015685** a. d. Exp.

500 Mk.
gegen Hinterlegung eines Dokuments von 5000 M. v. Selbstdarl. gegen Wechsel bis 1. Novbr. d. J. gesucht. Off. u. **E 272** an die Exp.

6000 Mk. sind zur 1. oder 2. sicheren Stelle sof. zu vergeb. Off. unt. **E 261** an die Exp. d. Bl.

300 M. sucht ein königl. Beamt. zu 6% auf 1 Jahr. Sicherheit vorhanden. Off. u. **E 254** Expd.

Hypothek 1500 M. zur zweiten sicheren Stelle zu 5% per 1. November zu cediren. Off. unter **E 113** an die Exp. d. Bl. (15591

15 000 Mk. zu 5%,
2-stellige **sichere** Hypothek auf hiesigem guten Grundstück von gleich zu cediren. (15610
Westpr. Hypotheken-Comtoir,
Wilh. Fischer,
Danzig, Brodbänkengasse 9, 1.

20 000 M. zu 4% werden vom Besitzer selbst auf ein ländliches Grundstück, $3^1/_2$ Hufen culm., sof. gesucht. Off. unter **E 44.** (15510

2-3000 M. zu 6 Proc. w. auf ein Zoppot. Grundst. sof. z. sich. Stelle gesucht. Off. u. **E 171** an die Exp.

18-19000 Mk. w. a. 2 neue ländl. Häus. z. 1. Oct. z. 1. St. ges. Miethsertr. 2100 M. jährl. Off. u. **E203** Exp.

28 000 M. z. 1. u. 3000 M. z. 2. Stelle suche auf meine neuen Häuser. Off. unt. **E 192** an die Exp. d. Bl.

100 Mk. werd. von e. Beamten auf 1 Jahr geg. Sicherh. u. Zins. gesucht. Off. u. **E 237** an die Exp.

Verloren u. Gefunden

Ein Arbeitsbuch auf den Nam. **Oscar Gramatzki** verloren, abzug. Nonnenhof 12, Thüre 12.

1 arme Fr. h. Sonnabd. e. Portem. mit 4,50 M. und kl. Schlüssel verl. Abzg. Allmodeng. 3, bei **Bröning.**

In der Eugenia
am Johannisfest **e. Stock verwechselt.** Umtausch daselbst erb.

Ein Musselinröckch. i. Sonnt. Abd. verl. Der ehrl. Find. w. geb., dass. gegen Bel. abzg. Hundegasse 9, 1.

Im Heubuder Damenbad Sonntag Vorm. Schmucksach. lieg. gebl. Geg. Bel. abz. Kl. Hosennäherg. 7.

Verloren!
Ein Berloque,
Medaillon aus schwarz. Emaille mit Goldeinfassung und Goldschild in Jäschkenthal od. Danzig verloren. Gegen Belohn. abzug. Frauengasse 35 bei **Paninsky.**

2 g. Stücke hell u. dunk. gestreift. woll. Hosenstoff verl., bitte gegen Bel. Petersiliengasse 6 pt. abzug.

1 Arbeitsb. auf d. Namen **Georg Grabowski** ist verloren worden. Abzugeb. Tischlergasse 56, 2 Tr.

Ein goldenes **Pince-nez** Langgasse Nähe Portechaisen **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

30 Mk. Geld
sind am 4. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, von Bahnhof Neufahrwasser bis Westerplatte einem jungen Mädchen verloren gegangen. Abzugeben gegen 5 M. Belohnung Langfuhr Nr. 1 b, parterre, rechts.

Ein weißer Hund mit braunen Ohren hat sich verlaufen, abzugeben Schichau'sche Werft.

1 Portemonnaie mit Inhalt ist Sonnt. auf d. Zoppot. Bahnh. verl. w. Abzug. b. **F. Braun,** 1. Damm 18.

Regenschirm am 2. Juli Abends Strand Neufahrw. verl., geg. Bel. abz. Danzig, Fauleng. 5, pt.

Entlaufen
ist vergangenen Donnerstag beim Schlacht-Concert auf Westerplatte ein kleiner
Foxterrier (Hündin),
auf den Namen „Lolo" hörend, am Kopf schwarz und gelbe Flecke. Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen gute Belohnung abzugeben **Curhaus Westerplatte** oder im **Luftdichten, Danzig.**

Ein Pincenez ist Sonntag Nchm. v. d. Breitg. b. z. Johannisth. verl. Geg. Bel. abzg. Breitgasse 87, pt.

Verlaufen
hat sich eine kleine, langhaarige **Wachtelhündin,** auf d. Namen „Schnippel" hörend. — Gegen Belohnung abzugeben Straußgasse Nr. 8, 2 Treppen.

1 gestrickte Decke ist v. Schützenh. nach d. Gr. Bergg. verl. Wiederbr. erhält Belohn. Gr. Bergg. 23, prt.

Gestern Abend 5 Uhr sind v. der Baumgartscheng. b. Langenmarkt 10 M. verl. D. ehrl. Fing. w. g., d. g. Bel. Kl. Rambaum 8b, 1, abzug.

Gefunden 1 goldener Ring am See-Strande Zoppot. Abzh. Schwarzes Meer 27, 1. Etage.

Damen-Lackschuh gefund. Abzuhl. Brodbänkeng. 35, H.-Hs., 1 Tr.

1 Kanarienvogel Sonntag früh weggeflogen. Gegen Belohnung abzug. Gartengasse 4, 1 Tr. rechts.

Ein Seitengewehr nebst Koppel (extra) gefunden. Abzuholen Schüsseldamm 38.

Eine Amethist-Broche rund, best. aus 6-8 lila Steinen ist Sonntag Abend verloren gegangen. Geg. Belohn. abzugeb. 3. Damm 12, 2.

Ein rothf. gelbkarrirt. Sonnenschirm ist am Sonntag, den 4. d. Abds. $9^1/_4$ Uhr auf der Bank vis-à-vis dem Restaurant am Anlegeplatz Westerplatte stehen geblieben. Der Finder wird gebet. dens. 3. Damm Nr. 7, 1 Tr. bei Hrn. **Mackwitz** g. Belohn. abzug.

Monatskarte Danzig-Zoppot Nr. 523 verloren, bitte abzugeb. Winterplatz 11, beim Portier.

Badekarte auf den Namen **Ella v. Gruchalla,** Nähe Strandh. verl. Abzg. daselbst od. im Damenbad.

1 Portemonnaie m. J. Sonnabd. Nachm. in d. Langg. vrl. word. Der ehrl. F. w. g. selb. Müncheng. 3 abz.

Arbeitsbuch auf den Namen **Emil Serian** verloren worden. Abzug. Petershagen hinter der Kirche 1.

Eine gold. Kette nebst Kreuz (Andenken) ist am 4. d. M. Morg. zw. 8 u. $9^1/_2$ Uhr von d. Schwarzmönchenkirche üb. Neuggart., Gl., Schlad. bis Hint.-Schidlitz 160 vrl. Geg. Bel. abzug. das. b. **v. Kostka.**

Vermischte Anzeigen

Ich verreise auf vier Wochen.
Dr. Schulz,
Specialarzt für Ohren-, Nasen-, Rachen- u. Kehlkopfkrankheiten.
Langgasse 79. [15586

Klagen, Contracte, Testamente, Vertheidigung in Strafsachen, Gesuche, Berufung in Steuersachen fert. sachgem. **Winkler,** Johannisg. 64.

Jede Sattler- u. Tapezirarbeit wird sauber u. billig angefertigt Dienergasse Nr. 7, **Kriewald.**

Malerarbeit, auch auf Tagelohn, wird angenommen Mattenbuden 19, Hof, Thüre 24.

Malerarbeit wird sauber u. billig ausgeführt. Offert. unter **E 270** an die Exp.

1 jg. Fr. b. um St.- u. Mon.-Wäsche, dies. w. pktl. gel., i. Fr. gebl. u. getr. Off. unt. **E 267** an die Exp. d. Bl.

Geschäftsbücher werd. discret eingerichtet, geführt 2c. Off. unt. **E 247** an die Exp. d. Bl.

Wally D . . . . . i. Brief hauptpostlagernd. Bitte abzuholen. **W. 312.**

Edmund Sch. Schreiben? Ich bin bald böse. Gruß **A. D.**

M. 20. Antwort Dienstag abholen.

Auf dem Lande, in der Nähe von Danzig, wird für ein Mädchen v. 13 Jahren eine Pflege ges. Off. mit Pr. unt. **E 253** an die Exp.

Ein ganz junges Kind ist für eigen oder in Pflege zu geben. Off. mit Pr. unter **E 167** an die Exp.

Der Frau Mag....... in Bohnsack zu ihrem Geburtstage die herzl. Glückwünsche von **Minna Hela.**

Heirath! Sende 250 reiche Partien. Prosp. umsonst. Journal lagernd Charlottenburg 2. (14951

Welch ordentliche Leute nehm. ein Kind, kath. v. 4 Woch. f. 10 M. i. Pflg. Off. u. **E 163** Exped.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 3. Juli.

Vor der Strafkammer wurde am Sonnabend ein Fall von Volksjustiz verhandelt, der auf einen von uns schon oft betonten Mangel unserer Strafbestimmungen wiederum hinweist. Es lebte da in Schmierau bei Zoppot ein Arbeiter Carl Reikowski, ein Mensch, dessen Neigungen ihn zum bestgehaßten Manne in der ganzen Ortschaft gemacht haben. Reikowski findet Gefallen daran, sich auf Kosten der gesunden Glieder seiner Mitbürger mit Schlägereien zu vergnügen; gewaltthätig und brutal, wie er ist, liebte er besonders auch der schnelleren Arbeit wegen das Messer. Vierzehn Mal ist er bestraft worden, meistens wegen Körperverletzung und dgl. Der Unverbesserliche war schließlich der Schrecken der Schmierauer geworden, und der allgemeine Haß gegen ihn äußerte sich fühlbar, wo R. sich zeigte; läßt er sich auf der Straße blicken, so wird er insultirt, mit Steinen geworfen 2c. Beherbergen wollte den Verhaßten Niemand, und dieser Umstand wurde die mittelbare Veranlassung zu dem Act von Volksjustiz, der am Sonnabend vor der Strafkammer verhandelt wurde. Sein Bruder versuchte, ihm am 6. Juli v. Js. ein Nachtquartier bei dem Arbeiter Bruchmann zu verschaffen. Bruchmann weigerte sich aber, dem R. in seinem Hause Unterkunft zu geben. Nun erhob Reikowski Scandal und zog schließlich sein Messer. Die zufällig anwesenden Arbeiter Pollack und Hebel setzten darauf den Störenfried an die Luft, sie packten ihm beim Kragen und warfen ihn ohne viel Federlesens eine kleine Treppe hinab. Reikowski versetzte nun dem Pollack einen wuchtigen Messerstich in die Rippen. Einzig und allein dem Umstande, daß Pollack sich gerade bückte, dankt er sein Leben, das Messer glitt an den Rippen ab. Nur wenige Centimeter tiefer, und der Stich wäre nach der Aussage des Sachverständigen Dr. Schwarzenberger unbedingt tödtlich gewesen. In der Ortschaft war in wenigen Augenblicken die Kunde verbreitet, daß Reikowski wieder gestochen habe, aus den benachbarten Localen rannten die Leute herbei und fielen nun über den Reikowski her. Sie prügelten ihn windelweich, mit Knütteln, Zaunlatten und ähnlichen mehr oder minder geeigneten Geräthen wurde er bearbeitet und dann unter beständigen Hieben nach dem Amtsgerichtsgefängniß gebracht. Streckenweise wurde der Missethäter von der erbitterten Menge auch an den Beinen geschleift; ja, wie er selbst angiebt, haben ihm seine Mitbürger sogar den Schnurrbart angesengt. Verschwollen bis zur Unkenntlichkeit, wie ein Kürbis wurde er am nächsten Tage zu Herrn Dr. Schwarzenberger gebracht, der in der Verhandlung erklärte, er würde den R. heute nicht mehr sofort wieder erkennen können, so verändert habe er damals nach der Verprügelung ausgesehen. Bei der Dunkelheit, die während der an Reikowski geübten Lynchjustiz herrschte, war es unmöglich, alle diejenigen Personen zu ermitteln, die ihn so bearbeitet hatten, er selbst vermochte seine Peiniger nicht anzugeben. Nur einige Arbeiter aus Schmierau wurden als der Theilnehmerschaft an dem Unternehmen verdächtig in Anklagezustand versetzt, es waren die Arbeiter Anton Selloczinski, Rudolf Borchardt, Franz Pollack, Paul Hebel, Valentin Kohnke und Martin Tokarski. Gegen diese und den geprügelten Reikowski wurde am Sonnabend wegen Körperverletzung verhandelt; Reikowski erhielt für den Messerstich drei Jahre Gefängniß, Selloczinski und Borchardt je vier Monate Gefängniß, die anderen Angeklagten, denen nichts nachgewiesen werden konnte, wurden freigesprochen. Wie wenig geklärt die Rechtsanschauungen des Volkes mitunter sind, und andererseits wie wenig das Volk sich gewöhnen kann, Freiheitsstrafen als für Messerhelden angebracht anzusehen, das beweist eine Aeußerung, die eine Zeugin bei jener Lynchung that; sie meinte, man könne einen Menschen wie den R. ruhig todtschlagen, man bekäme deshalb keine Strafe. Der Vorsitzende machte den Leuten klar, daß Niemand im Deutschen Reich für vogelfrei erklärt werden könne, und daß derartige Lynchungen stets schwer bestraft würden. Unseres Erachtens würde die Wiedereinführung der Prügelstrafe für Messerhelden und Consorten, wie wir wiederholt betont haben, das beste Mittel sein, derartigen gewaltthätigen Uebergriff der Menge Einhalt zu thun.

Locales.

* **Bezirksausschuß.** Am 25. September 1896 fand in Sullenschin die Wahl der Mitglieder der neu zu bildenden Gemeindevertretung von Sullenschin statt. In diesem Wahltermine sind 9 Personen mit Stimmenmehrheit als Gemeinde-Vertreter gewählt worden. Gegen diese Wahl hat der Pfarrer J. in Sullenschin fristgerecht Einspruch erhoben mit der Begründung, daß die Einladung zur Wahl thatsächlich Unrichtigkeiten enthalten habe, die Classen-Eintheilung falsch gewesen sei und die Gewählten keine Gewähr für eine unparteiische Vertretung aller Interessen Sullenschin's bieten. Nachdem dieser Einspruch seitens der Gemeinde-Vertretung von Sullenschin als unbegründet zurückgewiesen worden war, hat der Pfarrer J. den Klageweg im Verwaltungs-Streitverfahren beschritten. Der Kreisausschuß des Kreises Carthaus hat dem Klageantrage gemäß auf Ungültigkeits-Erklärung der am 25. September 1896 vollzogenen Wahlen erkannt. Die gegen diese Entscheidung von der Gemeinde Sullenschin eingelegte Berufung hat der Bezirksausschuß zurückgewiesen, weil er sich nur den Ausführungen der Vorentscheidung anschließen konnte.

Den von Gr. Pierschewo nach Kl. Pierschewo über das Grundstück des Besitzers v. Wensierski in Pierschewo führende Weg, welcher in der Separation als Planzugangsweg zum Walde des Besitzers v. Wensierski bezeichnet ist, hat der Amtsvorsteher des Bezirks Schoeneberg für einen öffentlichen Weg in Anspruch genommen. Gegen diese wegepolizeiliche Verfügung klagte der p. v. Wensierski bei dem Kreisausschusse zu Carthaus, weil er den Weg für einen Privatweg hielt. Der Kreisausschuß erkannte auf Abweisung des Klägers. Die von dem Kläger eingelegte Berufung hat der Bezirksausschuß zurückgewiesen.

Die Kgl. Ausführungs-Commission zur Regulirung der Weichselmündung hat bei der Gemarkung Schönbaumerweide das frühere Boschke'sche Grundstück, das sogenannte Danziger Haupt, erworben. Ein Theil dieses Grundstücks ist zu Weichsel-Regulirungs-Zwecken verwendet worden, während der übrige Theil von 60 ha 84 ar 10 qm zu Abgaben herangezogen worden ist. Der Kreisausschuß des Kreises Danziger Niederung hat die Veranlagung der Commission zu den Dorfskosten, Kreissteuern und Schulkosten für begründet anerkannt und die Klage, insoweit diese Steuern in Frage kamen, abgewiesen. Dagegen ist dem Klageantrag auf Erlaß von Krautgeld zur Reinigung des Abzugsgrabens, von Kirchhofs- und Kirchenkosten stattgegeben worden, weil diese Kosten nicht Gemeinde-Abgaben sind und daher nicht von dem Gemeinde-Vorsteher mit den Communalsteuern eingezogen werden können. In der Berufungs-Instanz ist von der Klägerin noch geltend gemacht, daß die steuerfreie zu Weichselregulirungszwecken verwendete Fläche nicht feststehe und daß daher die von dem Grundstücksreste berechneten Steuern, weil dieser Rest kleiner sei, geringer sein müssen. Der Bezirksausschuß beschloß noch Beweisaufnahme über die Größe der zu Regulirungszwecken nicht verwendeten Fläche.

Lustige Ecke.

Doch etwas. Reisender: „Gestatten Sie, daß ich Ihnen meine Muster zeige!" — Kaufmann: „Gewiß, gern; ich werde Ihnen dann auch etwas zeigen." — Reisender: „Was denn?" — Kaufmann: „Die Thür!"

Gut gesagt. Frau: „Männchen, Du hast mir nun schon seit Pfingsten die Badereise versprochen. Die Sache muß doch nun endlich mal ein Ostende haben!"

Er weiß es besser. „Was schinden und plagen Sie sich nur so in Ihren alten Tagen? Wollen Sie denn garnicht in den Ruhestand treten?" „Ruhestand! soll das heißen, wenn ich dann meine zehn Bureaustunden noch bei meiner Alten zubringen muß!?"

Die Hauptbedingung. „Warum möchten Sie keinen Arzt heirathen?" „Nun, denken Sie sich doch, einen Arzt zum Manne zu haben .... da machte ja das Krankwerden gar keinen Spaß mehr."

Berliner Börse vom 5. Juli 1897.

Deutsche Fonds.		
Deutsche Reichs-Anl.	4	104.—
"	3½	104.10
"	3	97.70
Preuß. consolid. Anl.	4	104.—
" "	3½	104.20
" "	3	98.25
Staatsschuldscheine	3½	100.10
Berliner Stadt-Obl.	3½	—
" 1892	3½	101.30
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.90
" "	3	93.40
Ostpreußische "	3½	100.40
Pommersche "	3½	100.90
Posensche, neue	4	102.70
" "	3½	100.40
Westpreußische I. I.B	3½	100.50
" neulndsch.	3½	100.50
Westpreußische I. II.	3	94.—
Preußische Rentenbriefe	4	104.50
" "	3½	—

Ausländische Fonds.		
Argentinische Anleihe 5%	fr.	73.70
do. kleine 5%	fr.	74.50
do. innere 4½%	fr.	60.10
do. kleine 4½%	fr.	60.30
do. äußere 4½%	fr.	62.75
do. 20 L. 4½%	fr.	63.90
Barlett. L. M. p. St.	fr.	25.10
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	26.—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	—
do. Goldrente L. 500	fr.	22 50
do. do. L. 100	fr.	22.50
do. do. L. 20	fr.	22·75

Griech. Monopol	fr.	28.—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	—
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.75
do. do. do.	4½	97.60
Italienische Rente	4	94.30
do do. kleine	4	94.20
do. amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.50
Mexikaner 100 L.	6	99.70
Mexik. 1890 100 L.	6	99.70
do. St.-Eisenbahn	5	95.—
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	104 80
do. Papier-Rente 100G.	4⅕	102.50
do. do. 1000G.	4⅕	102.50
do. Silber-Rente 100G.	4⅕	102.60
do. do. 1000 G.	4⅕	102.60
do. 54er Loose	3,2	173.80
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	151.70
do. 64er L. p. St.	—	325.90
Poln. Pfandbr.	4½	68.40
do. Liqu.-Pfdbr.	4	—
Röm. St.-Anl. I.	4	93.70
do. II—VIII	4	93.40
Rum. fund. Rente	5	103,25
do. do. 400 Mk.	5	103.30
do. amort. Rente	5	101.20
do. do. 400 Mk.	5	101.50
Rum. amort. de 1892	5	101.20
do. do. de 1893	5	101.20
do. do. de 1889	4	89.90
do. do. de 1890	4	90.30
do. do. de 1891	4	90.—
do. do. de 1894	4	89.60
Russ. Bodencr.	5	—
" " gar.	4½	105.60
Türk. Anl. D.	1	21.70

Türk. Adm. 1888	5	92.10
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	110.60
Ung. Gold-Rente	4	104.50
do. Kron.-Rt.	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	104.10
do. Loose p. St.	—	268.80
Inländ. Hypoth.-Pfdbr.		
Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.80
" unkündb. bis 1904	4	104.—
" "	3½	99 60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.60
" " unk. 1900	4	101.40
" " alte 1—45	3½	98.90
" " unk. 1905	3½	101.—
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.90
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
" IV. V. unk. b. 1903	4	102.25
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	101.50
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	103.50
" IX. X. unk. b. 1906	4	104.50
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. gek.	4	100.10
" " IX.	4	100.75
" " XIII.	4	102 40
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	104.70
Pr. Bodencr. XI.	3½	99.50
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98 90
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.80
" " XV.-XVIII.	4	102.20
" " unk. b. 1905	4	104.40
" "	3½	101.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	106.—
" "	4	101.50
" " unk. b. 1905	3½	98.60
Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.		
Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
" "	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.80
" 1874	3	94.—
" Ergänzungsnetz	3	95.30
" " St. I. II.	5	116.75
" " Gold	4	104.10
Ital. Eisenb.-Obl. kl.	3	57.90
Kronpr. Rudolf	4	100.90
Moskau-Rjäsan	4	102.50
" Smolensk	5	—
Raab Oedenb.	3	85.70
Northern Pacific I.	6	114.50
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	104.90
do. Staatseis. Slb.	4½	102.50

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.	Divid.	
Aachen Mastricht	2¾	114.50
Gotthardbahn	7,4	155.70
Königsberg-Cranz	6.8	145.40
Lübeck-Büchen	6¾	165.60
Mainz-Ludwigshafen	5.45	—
Marienburg-Mlawka	3⅔	84.40
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	—
Ostpr. Südbahn	3	96.30
Warschau-Wien	14	—
Stamm Pr. Act.		
Marienburg-Mlawka	5	121.50
Ostpr. Südbahn	5	120.40

Bank- und Industriepapiere.	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6½	128.50
Berliner Handelsgesellschaft	9	168,50
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅕	112.75
Bresl. Disconto	6½	115.40
Danziger Privatbank	7¼	—
Darmstädter Bank	8	156.75
Deutsche Bank	10	204.25
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.50
Deutsche Effectenb.	7	115.10
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	206.75
Dresdner Bank	8	161.—
Gothaer Grundcred.	4	129.25
Hamb. Cm. u. Discb.	7	137.—
Hamb. Hyp.-B.	8	160.50
Hannoversche Bank	5,3	123.30
Königsberger Vereinsb.	5	109.—
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5	107.30
Meining. Hypoth.-B.	6	129.10
Nationalbank f. Deutschland	8½	145.25
Nordd. Grundcr. B.	4½	102.90
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	151.40
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	144.90
" Centralbodencred.-B.	9	177.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133 60
Reichsbankanleihe	7½	160.20
Rhein. Westf. Bodencr.	6	129.—
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	—
Danziger Oelmühle	0	114.—
" Prior.-Act.	5	112.50
Hibernia	9½	189.90
Große Berl. Pferdeb.	15	424.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	123.90
Harpener	6	185.25
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	222.—
Laurahütte	8	162.80
Norddeutscher Lloyd	0	108.—
Stett. Cham. Didier	17	336.—

Lotterie-Anleihen.		
Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146.50
Bayerische Prämien-Anleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	108.50
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	138.30
Hamburg. Staats-Anl.	3	136.75
Lübeck. Präm. Anl.	3½	133.90
Meininger Loose	—	21.80
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	—

Gold, Silber und Banknoten.			
Dukaten p. St.	9.71	Am. Coup. zb. Newy.	4.1675
Souvereigns	20.355	Engl. Bankn.	20.38
Napoleons	16.25	Franz. "	81.15
Dollars	4.185	Italien. "	77.80
Imperials	—	Nordische "	—
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	170.60
" neue	16.19	Russ. Bankn.	216.10
Am. Not. kl.	4.16	" Zollcoup.	324 —

Wechsel.		
Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.65
Brüssel und Antwerpen	8T.	81.—
Skandinav. Plätze	10T.	112.40
Kopenhagen	8T.	112.30
London	8T.	20.365
London	3 M.	20.31
New-York	vist.	4.175
Paris	8T.	81.10
Wien östr. W.	8T.	170.35
Italien. Plätze	10T.	77.50
Petersburg	8T.	216.15
Petersburg	3 M.	214.15
Warschau	8T.	216.15

Discont der Reichsbank 3%.

1. Ziehung d. 1. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 5. Juli 1897, Vormittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

68 138 294 486 653 818 47 68 **1**023 121 329 99 548 59 64 633 894 **2**155 354 58 551 746 [100] 901 **3**098 159 299 339 452 654 776 85 883 926 **4**077 [200] 97 175 249 60 392 815 82 966 [100] 79 **5**013 63 136 [100] 418 76 630 [300] 955 **6**088 374 433 611 73 84 716 27 33 81 834 976 **7**079 256 834 51 69 [150] 429 517 26 618 703 **8**029 286 336 72 76 532 47 61 99 633 899 931 71 **9**065 90 141 212 31 87 [200] 75 99 [200] 357 459 80 590 611 13

10002 64 [100] 206 [100] 824 **11**211 350 [150] 68 716 952 **12**141 447 511 606 9 767 815 55 56 [300] 60 91 991 **13**057 108 73 303 420 956 **14**036 60 149 200 376 495 576 640 777 824 75 979 **15**032 335 428 35 44 578 905 **16**101 72 82 244 65 [150] 343 436 641 764 863 **17**054 71 [100] 81 186 361 456 552 623 950 [100] 82 **18**101 7 69 231 314 67 518 34 670 97 711 925 **19**022 97 231 63 365 459 583 684 98 900 10 55

20046 107 520 844 930 **21**202 36 361 476 695 740 897 920 33 **22**111 255 93 680 725 94 950 **23**214 76 315 55 [100] 418 30 540 622 46 95 963 **24**043 239 367 468 522 38 92 606 16 810 40 99 923 43 **25**016 61 307 75 446 665 69 790 818 **26**029 155 89 501 3 695 761 **27**086 95 175 410 96 538 609 [100] 972 **28**074 125 40 56 443 500 73 675 898 **29**046 262 322 88 498 606 892 987 [150]

30106 422 769 813 900 **31**301 584 814 43 937 60 **32**073 127 216 27 32 348 541 [100] 672 **33**040 186 267 74 98 443 77 84 603 826 915 **34**019 115 49 87 488 662 66 727 62 [100] 927 **35**011 237 325 483 85 98 567 98 612 68 [100] 786 848 997 **36**375 425 34 43 99 789 847 83 971 **37**121 388 94 451 587 699 807 70 **38**072 100 47 227 364 509 894 **39**077 143 247 323 606 18 40 702 42 [100]

40004 24 59 274 416 592 674 90 841 90 974 **41**096 185 [100] 211 469 83 551 778 **42**079 162 63 466 630 40 765 914 95 **43**070 272 301 97 493 537 676 724 41 50 802 **44**048 53 228 54 75 303 98 486 94 543 670 922 59 **45**438 572 651 777 815 992 **46**025 65 177 427 542 71 663 94 704 65 80 90 960 82 **47**006 123 63 415 89 527 86 612 70 872 906 **48**010 77 327 417 91 777 851 **49**437 569 634 81 702 26 939

50022 38 151 83 383 95 403 37 76 [100] 706 11 12 861 63 912 16 37 **51**040 92 230 304 58 74 423 518 47 910 23 [100] **52**202 49 64 348 405 605 773 845 [100] 947 99 **53**017 235 43 71 340 431 77 79 83 550 [100] 52 676 722 92 880 915 **54**199 264 96 460 628 62 97 733 **55**325 28 769 916 95 **56**022 86 132 314 418 67 554 845 946 **57**305 400 634 73 717 34 94 **58**037 219 55 72 394 521 36 604 52 914 [150] **59**138 [100] 257 344 61 402 509 678 727 809

60096 346 386 543 796 909 **61**006 197 208 22 519 667 746 858 [150] 983 **62**053 136 231 60 700 8 99 898 [200] 934 [100] 37 56 **63**009 20 90 225 84 380 485 692 701 802 62 952 **64**175 233 302 744 957 **65**000 375 96 526 649 **66**067 182 214 96 326 46 479 518 772 847 70386 96 **67**133 70 210 56 69 [100] 322 93 402 12 851 72 938 **68**030 49 280 81 333 412 502 **69**174 233 312 554 716 93

70093 112 53 264 [100] 487 600 69 760 **71**354 443 94 564 86 93 614 **72**029 251 335 442 505 99 647 57 848 936 99 **73**249 [100] 600 700 852 68 964 90 **74**048 60 199 467 79 517 41 626 59 62 863 84 971 **75**007 74 89 146 [100] 315 539 791 866 927 45 **76**174 209 309 [100] 83 551 62 613 51 56 63 [100] 80 910 **77**042 59 68 102 [100] 459 562 96 846 **78**114 73 335 62 494 554 635 37 731 41 88 819 **79**029 [100] 108 10 525 656 57 882

80140 80 [100] 258 301 77 421 [100] 504 649 851 917 **81**189 284 456 503 84 829 977 **82**088 260 320 508 923 76 **83**142 286 352 78 [100] 459 87 [30000] 561 65 67 85 748 875 87 943 **84**041 211 25 333 46 414 562 808 43 79 **85**029 123 37 223 55 61 450 70 609 775 859 74 965 **86**065 71 304 55 594 895 929 63 76 **87**026 65 75 152 709 924 37 78 **88**263 73 344 407 564 616 19 30 **89**013 151 58 535 695 735 835

90042 87 100 78 [100] 83 256 57 329 432 675 [100] 93 778 95 850 67 88 **91**251 71 666 97 716 32 813 **92**112 39 256 356 491 549 636 40 41 806 37 943 **93**114 18 337 474 509 23 52 61 616 869 957 [100] **94**062 90 120 27 277 308 [150] 593 603 54 781 938 62 63 98 **95**072 94 103 20 271 306 90 559 67 651 768 77 889 **96**212 [100] 14 25 48 441 89 730 892 **97**080 155 359 522 677 725 37 995 **98**049 137 60 293 496 646 868 **99**012 93 160 79 306 697 99 925

100207 92 322 96 401 829 83 966 97 **101**046 157 95 241 338 435 54 651 59 710 968 **102**201 385 400 822 901 58 88 **103**014 311 470 512 87 97 661 752 57 854 66 91 940 **104**003 18 23 86 240 [200] 445 901 7 30 **105**079 98 156 99 234 65 847 550 621 39 769 804 **106**042 145 223 45 87 395 916 **107**102 306 13 81 456 802 **108**058 247 718 70 77 824 **109**020 361 530 728 50 86 978 [100]

110126 68 203 8 25 32 318 410 517 947 77 92 **111**137 341 69 86 438 76 527 65 624 47 903 16 71 **112**139 55 93 203 24 408 648 783 800 63 **113**167 302 65 66 856 922 **114**355 72 81 671 92 780 815 33 **115**048 111 15 61 283 428 **116**005 11 181 223 559 83 858 910 13 **117**068 76 304 561 644 718 **118**059 355 417 535 723 931 **119**182 238 317 46 612 809

120349 575 649 705 [150] 52 78 804 22 909 **121**117 225 94 333 523 39 44 678 962 **122**129 341 [100] 421 24 88 93 810 76 **123**071 223 544 834 94 **124**327 99 468 567 [500] 618 90 707 30 80 900 71 85 **125**549 685 700 927 **126**098 164 70 98 287 377 408 511 43 [150] 744 879 957 60 77 **127**285 337 418 893 903 [150] 73 **128**156 560 661 704 876 942 48 **129**114 272 550 96 842

130101 55 226 382 554 615 **131**296 311 597 631 63 840 933 **132**145 62 74 229 482 721 936 **133**220 317 433 598 635 999 **134**361 80 543 82 95 663 705 94 874 **135**019 22 495 657 771 79 892 986 **136**090 128 [3000] 311 68 432 90 813 18 908 **137**214 342 55 68 436 44 633 810 900 **138**019 94 149 61 223 307 429 618 924 **139**005 526 661 85 783 808 904 33

140042 218 527 49 975 **141**124 225 574 669 920 34 **142**070 188 205 13 383 597 898 **143**025 67 93 360 466 520 633 731 896 943 65 98 **144**020 224 325 411 561 714 **145**112 282 381 573 621 703 87 92 **146**044 51 162 209 604 46 761 988 **147**016 29 63 [150] 175 215 451 505 664 791 816 32 914 **148**152 361 403 610 804 900 86 **149**153 312 85 92 417 69 542 46 727 40 [100] 52

150157 217 61 479 524 55 652706 58 72 896 **151**033 209 424 **152**262 480 558 71 670 810 57 68 95 **153**101 207 484 604 83 954 **154**052 135 293 319 404 833 94 **155**092 103 65 [100] 207 87 468 73 **156**180 265 [100] 68 334 [200] 54 575 79 711 915 **157**077 250 305 414 521 87 635 731 38 46 **158**079 152 [100] 248 84 452 572 624 37 **159**113 238 341 488 793 808 77 988

160040 153 86 90 301 16 22 447 914 70 **161**160 210 396 412 887 909 **162**012 29 50 77 173 568 713 814 **163**017 140 239 366 68 414 530 634 777 801 **164**022 407 610 750 66 813 32 909 22 98 **165**117 387 424 53 814 **166**064 328 34 520 734 812 **167**099 166 242 391 475 538 606 706 **168**066 421 524 787 945 65 83 **169**076 161 213 349 63 631 833 930

170212 [150] 49 [200] 329 66 69 408 37 752 [200] 849 933 43 **171**015 49 107 35 83 241 425 84 683 **172**067 157 248 69 356 410 605 754 998 **173**136 55 367 411 510 612 958 **174**053 60 105 30 53 285 340 578 603 705 36 **175**092 117 77 276 315 98 425 534 52 622 91 974 **176**137 41 224 27 546 [100] 720 829 56 57 [150] 78 935 **177**119 43 364 472 82 665 [100] **178**074 87 146 512 92 849 **179**057 318 [150] 466 510 46 622 838 995

180008 111 210 326 80 432 83 545 92 649 801 182 972 **181**056 [100] 465 545 46 804 89 **182**091 298 612 63 733 51 88 98 833 37 84 934 36 61 **183**019 130 54 99 221 318 42 91 404 576 790 [100] 829 [100] 45 85 922 65 **184**105 53 225 525 666 78 886 **185**237 302 89 644 883 88 941 55 **186**090 373 598 789 819 943 **187**028 50 84 148 992 **188**261 366 67 [300] 76 649 **189**108 57 263 465 658 64 88 777

190150 95 341 64 93 439 539 58 686 735 88 **191**329 414 [1500] 19 35 37 521 628 95 [300] 965 **192**176 91 347 99 635 763 **193**291 319 557 661 909 14 37 **194**006 60 80 86 138 48 270 453 553 615 6690 934 **195**127 266 362 469 574 624 955 73 **196**175 233 56 82 317 436 521 605 46 **197**011 12 53 110 213 54 313 478 89 545 67 620 45 710 [200] 885 933 **198**007 20 41 234 436 85 580 85 647 96 847 948 **199**113 52 203 73 396 402 90 661 794 803

200029 217 328 41 61 580 697 712 16 37 841 991 **201**039 116 243 81 375 422 518 53 82 635 824 78 942 92 **202**212 48 96 594 713 78 955 86 **203**049 214 17 50 [100] 327 477 563 673 824 74 908 17 50 **204**164 214 335 58 516 48 783 851 **205**079 165 91 373 534 52 836 75 749 **206**025 406 40 575 600 701 846 [100] 65 **207**102 215 352 75 631 40 62 711 35 51 833 **208**122 380 580 96 97 601 **209**059 [150] 63 98 177 299 615 976

210085 192 224 328 433 567 835 962 **211**295 766 96 **212**493 522 957 98 **213**153 [100] 268 442 520 51 61 694 732 808 930 [100] 81 [150] 96 **214**031 54 168 206 12 666 918 **215**078 92 118 518 35 718 96 906 29 34 72 86 **216**029 221 [200] 374 579 623 82 **217**307 64 410 617 784 984 [100] **218**036 44 47 108 21 76 282 364 430 531 38 822 88 **219**108 407 35 508 63 674 706 820 72 **220**022 59 72 244 807 **221**174 87 222 54 434 69 81 698 721 880 **222**109 51 82 637 820 **223**037 53 131 569 **224**196 478 556 602 39 739 807 939 64 68 **225**054 86 209 57 [100] 422 47 67 537 75

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 15000 Mk., 1 zu 10000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 1 zu 3000 Mk., 3 zu 1500 Mk., 9 zu 500 Mk.

1. Ziehung d. 1. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 5 Juli 1897, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

2 156 88 406 749 90 895 **1**182 87 317 50 405 89 521 605 6 48 804 36 937 62 **2**025 130 [100] 48 390 402 98 674 877 927 69 **3**056 290 778 89 **4**100 65 210 23 425 75 743 90 93 [100] 965 **5**062 107 74 295 327 83 438 58 705 986 [100] **6**037 240 50 73 330 445 518 60 754 **7**317 471 582 885 940 **8**030 89 [200] 222 89 93 311 43 486 883 **9**125 241 70 309 71 768 77 [100] 805 40 87

10178 [150] 216 62 80 84 374 75 433 579 707 [150] 19 **11**002 95 112 50 54 293 446 74 556 670 88 721 42 81 925 92 **12**134 438 77 675 734 903 **13**167 334 533 57 947 **14**408 578 652 837 79 **15**024 247 69 667 91 707 21 58 85 828 [100] **16**425 519 707 19 868 71 72 **17**043 101 4 53 410 665 785 843 45 925 **18**015 192 272 79 392 429 501 12 24 99 694 979 **19**045 220 429 760 884

20067 316 427 915 62 85 **21**167 216 342 401 16 74 93 620 35 96 [150] 708 19 42 [200] 818 36 81 969 **22**349 448 [100] 95 [100] 518 644 85 719 34 **23**040 120 [100] 209 323 66 606 [150] 68 876 [100] **24**063 160 208 552 60 657 94 [200] 721 823 989 [100] **25**118 [100] 404 84 525 994 **26**149 249 366 480 526 634 80 97 726 29 [100] 837 68 975 88 **27**053 165 95 248 [100] 361 610 843 98 973 **28**039 220 436 87 638 704 26 986 **29**253 491 577 94 942 65

30140 244 46 301 407 705 869 935 60 **31**065 226 29 464 599 618 82 784 [200] 864 911 79 93 **32**047 165 228 762 80 84 802 933 [100] 62 **33**067 288 585 793 **34**264 69 327 74 405 511 702 817 944 **35**006 174 211 70 96 314 42 425 34 39 628 [100] 970 **36**129 [500] 270 307 38 749 823 88 [100] **37**056 94 233 34 71 817 54 **38**044 312 [100] 59 596 740 **39**043 339 61 504 822

40109 [150] 42 437 698 745 864 77 **41**129 324 447 550 68 89 652 98 734 86 99 815 32 947 **42**179 253 419 522 93 732 97 865 85 **43**103 16 58 762 871 **44**123 [100] 41 95 473 83 673 708 81 903 **45**000 10 162 205 389 504 749 **46**010 11 168 361 628 893 **47**144 45 90 315 62 436 76 522 77 641 73 828 48 80 **48**183 269 326 35 526 57 70 727 816 69 923 25 [100] **49**024 39 130 296 350 82 585 794 840 42

50121 72 377 434 98 530 785 94 834 977 **51**002 252 306 562 615 40 851 922 **52**089 204 53 658 772 [100] 841 992 **53**059 159 68 422 855 [100] 66 [100] 946 **54**093 461 541 [100] 680 718 997 **55**195 247 49 316 58 406 58 573 638 75 700 37 824 906 67 78 96 **56**148 339 99 472 96 572 802 8 17 46 [100] 98 923 **57**061 94 191 376 435 76 790 894 994 **58**084 128 54 380 505 616 66 737 **59**154 55 [100] 370 83 421 79 629 988

60281 387 524 69 [100] 614 745 66 917 **61**000 124 72 378 486 87 515 90 637 820 82 911 [150] 39 97 **62**034 165 88 287 342 43 70 518 31 82 631 33 866 994 **63**142 [150] 49 51 244 335 430 516 22 625 760 986 **64**001 14 55 77 97 191 257 94 468 502 933 **65**022 25 102 17 66 93 227 529 618 58 98 815 **66**192 99 205 302 420 34 85 513 **67**029 32 226 577 710 72 94 829 34 **68**083 232 52 88 **69**060 82 176 84 326 448 78 659 705 866 906

70064 199 346 69 91 541 58 663 800 58 **71**014 190 292 331 35 447 571 773 77 92 948 **72**010 318 81 482 782 916 18 **73**264 532 79 780 901 2 **74**101 333 402 5 75 784 920 88 **75**003 88 134 37 91 242 432 618 725 42 79 811 33 78 98 **76**171 96 639 890 967 **77**000 403 71 597 635 712 98 908 **78**071 126 99 400 651 **79**097 122 283 334 615 30 73 838 934 37 49

80081 208 15 330 62 807 52 905 **81**088 193 392 598 649 59 60 868 973 **82**079 115 207 323 84 98 **83**003 235 302 4 456 76 508 84 643 819 38 99 940 **84**050 140 250 97 695 729 51 852 991 **85**020 326 817 **86**068 186 255 385 400 69 85 506 833 47 986 **87**052 119 83 210 93 358 504 36 688 945 **88**107 223 360 93 498 563 612 62 750 74 833 **89**002 133 522 684 89 721 869

90109 82 242 524 **91**029 [10 000] 195 223 28 320 595 602 **92**027 72 153 88 89 292 97 371 469 620 46 744 840 86 977 **93**115 362 96 533 652 804 990 **94**063 106 40 47 56 294 504 68 [150] 678 700 69 892 922 64 90 95 **95**082 571 848 919 25 72 **96**103 435 79 546 56 842 964 82 **97**008 69 145 [200] 450 99 517 631 56 834 **98**320 66 514 53 55 93 [100] 660 77 723 827 **99**07 366 426 80 93 823 869

100105 468 588 633 716 36 38 **101**005 204 54 684 732 40 808 **102**019 60 139 374 609 725 40 [100] 72 826 931 99 **103**067 143 270 486 638 70 765 [100] 932 70 89 97 **104**327 90 [200] 479 90 667 971 **105**001 202 55 388 423 65 659 741 807 77 [500] 90 91 **106**046 56 138 253 99 321 65 415 519 54 679 98 806 32 939 68 **107**283 349 442 580 90 [150] 751 844 935 **108**121 45 88 292 389 410 37 49 633 73 756 970 82 97 **109**214 648 856 900 72 73

110023 46 229 389 [200] 825 26 931 **111**008 190 289 312 513 17 74 706 96 821 902 **112**010 78 413 601 79 875 971 94 **113**158 [100] 59 211 492 97 630 777 855 952 **114**026 208 324 66 443 670 74 722 49 64 865 85 905 **115**225 509 [150] 62 729 **116**209 438 44 571 681 841 82 938 40 **117**046 55 211 683 816 902 38 **118**015 152 366 81 90 591 651 59 758 818 930 44 **119**017 312 15 55 606 17 766

120051 78 95 105 98 227 96 306 437 [100] 70 547 609 782 **121**068 227 [100] 61 505 9 91 610 28 86 934 **122**169 228 29 320 52 75 98 595 778 887 94 [100] **123**040 100 10 75 88 233 47 79 452 84 85 554 692 858 85 935 94 **124**033 125 442 63 620 **125**046 170 223 54 56 90 328 406 86 566 90 **126**029 120 344 450 **127**014 24 140 44 274 423 81 532 608 32 57 [150] 952 **128**000 49 55 166 250 450 977 **129**132 581 766 95 [200] 868

130060 187 276 346 642 83 91 **131**026 217 19 330 539 778 867 86 941 82 **132**052 87 115 97 294 542 613 783 955 **133**096 174 226 47 885 [100] 92 919 24 **134**188 352 472 92 528 651 73 750 800 [100] **135**198 326 720 852 65 [100] **136**019 67 556 748 847 **137**045 291 389 529 705 858 948 **138**085 314 486 562 629 59 70 772 91 831 41 69 **139**035 60 64 115 282 389 548 62 736

140002 68 343 526 802 15 938 99 **141**146 281 82 319 32 38 707 73 935 [100] **142**038 397 463 513 613 47 818 **143**035 49 293 373 558 695 701 **144**174 396 587 630 39 719 97 **145**162 806 37 **146**156 929 **147**036 65 151 59 200 [100] 355 96 405 19 49 540 661 913 76 92 **148**056 157 229 312 419 606 [200] 33 65 734 894 915 **149**166 91 95 287 90 314 30 38 49 643 [100] 89 [300] 894 [150]

150060 347 81 92 401 653 75 815 [100] 17 53 **151**414 533 73 663 853 60 992 96 **152**033 66 495 666 849 949 68 **153**176 93 213 378 409 10 85 555 773 811 66 962 90 [100] **154**241 [100] 52 [100] 381 744 870 90 979 **155**007 196 246 53 311 424 [200] 86 547 625 92 731 823 54 56 920 **156**177 206 10 46 534 93 697 737 981 **157**218 456 589 628 712 70 944 **158**184 280 456 532 [150] 47 731 868 **159**325 522 639 850 60

160179 98 209 87 407 29 533 756 90 987 **161**012 179 [200] 273 337 547 652 834 913 43 **162**007 139 90 219 39 63 427 28 52 518 675 817 39 52 62 996 **163**073 107 61 295 376 451 527 34 37 823 **164**023 [500] 86 [100] 115 80 529 66 805 [100] 903 28 **165**091 212 26 384 560 648 982 **166**112 22 26 87 790 888 92 **167**155 236 76 379 465 514 969 [150] **168**002 [100] 85 139 282 363 449 689 710 48 77 93 855 **169**142 272 98 365 [150] 67 458 834 970 90

170182 762 [100] 778 963 **171**363 85 501 **172**225 336 456 743 45 64 881 **173**038 69 300 50 470 636 90 799 834 973 **174**032 200 335 59 438 92 784 869 923 **175**002 119 64 326 71 491 792 880 **176**009 123 33 87 [15000] 292 360 61 452 882 982 **177**328 495 531 675 79 715 38 830 33 948 90 **178**108 374 469 596 681 923 **179**130 61 259 303 92 404 86 529 35 56 611 794 814 30 79

180069 113 48 218 31 307 72 629 35 85 725 59 989 **181**140 47 69 727 884 920 [100] **182**314 92 [150] 487 676 868 976 **183**004 133 408 16 63 597 611 739 95 848 58 990 **184**182 398 416 536 70 707 23 47 808 68 **185**171 90 392 411 35 37 685 786 876 903 **186**013 37 50 118 238 44 80 90 305 [100] 471 529 58 606 36 71 741 65 863 910 31 60 **187**107 421 562 72 805 24 922 **188**068 139 205 15 17 357 416 502 637 809 995 **189**138 217 812 28 57 61 95 929 88

190123 253 626 769 **191**122 80 304 21 457 59 [200] 586 682 728 41 807 68 974 **192**468 522 79 94 655 747 822 **193**116 [100] 270 323 435 620 [100] 48 50 920 **194**002 201 346 446 525 688 89 836 81 85 967 **195**445 522 708 77 832 928 **196**000 68 72 147 [5000] 218 460 897 64 978 **197**033 357 93 592 610 844 **198**324 28 528 39 74 699 **199**117 [100] 221 350 620 35 820 50

200653 63 700 928 44 **201**093 222 382 402 718 [150] **202**430 533 604 708 50 **203**069 73 133 58 79 [100] 365 472 506 [100] 717 55 74 **204**023 46 135 206 457 522 823 45 **205**158 92 206 [100] 98 344 528 42 94 631 36 87 92 93 850 84 **206**067 259 394 455 62 90 517 85 698 **207**146 285 363 615 837 78 **208**149 342 428 504 907 **209**111 254 449 65 550 69 665 806 24

210006 186 279 87 303 46 65 [100] 87 90 869 912 24 **211**202 84 602 [100] 888 914 **212**118 64 234 399 412 725 891 95 **213**162 **214**177 243 44 303 594 **215**056 465 576 758 893 922 **216**031 39 112 52 84 227 408 23 63 69 519 615 **217**152 53 228 551 90 91 716 882 903 33 **218**039 60 293 313 542 90 744 823 [100] 62 934 96 **219**015 26 157 405 33 42 515 31 608 752 **220**444 970 **221**244 488 510 49 642 803 98 **222**134 42 84 86 226 65 70 322 59 597 687 701 59 74 881 962 91 93 [100] **223**058 138 49 229 75 392 721 **224**005 135 92 259 70 466 570 92 96 607 747 808 82 942 **225**022 [100] 77 84 115 74 215 303 20 544

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 3000 Mk., 8 zu 1500 Mk., 6 zu 500 Mk.

Briefmarken nehme in Zahlung. Zahlreiche lobende Anerkennungen.

8 Tage zur Probe

senden wir dem Einsender dieser Annonce ein feines Rasirmesser wie Zeichnung Nr. 200, 1/2 hohl geschliffen, für jeden Bart passend, **unter Garantie** zum Preise von nur **Mk. 1,50.** Zahlung oder Retoursendung innerhalb 8 Tagen, **also kein Risiko.**

Gebrüder Rauh, Stahlwaarenfabrik,
Gräfrath bei Solingen.

Umsonst und portofrei versenden wir an Jedermann unsern neuesten **Prachtkatalog** mit über 550 Abbildungen von Messern und Gabeln, Taschenmessern, Rasirmessern, Brod- und Schlachtmessern, Gemüsemessern, Scheeren, Waffen, Haushaltungsgegenständen, sowie von sonstigen vielen Neuheiten.

Name und Stand (deutlich): .... **Wohnort und Poststation:** .... (14335

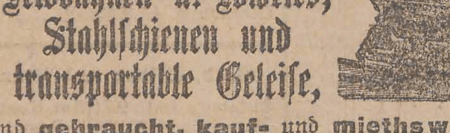
Mehr wie ein Stück wird nur gegen Nachnahme oder vorherige Casse versandt.

Usambara

ein ganz vorzüglicher Kaffee 2,00 M. pro Pfd.
Erstlingsproduct aus den deutschen Colonien in
Deutsch-Ostafrika,
sowie sämmtliche andere Sorten
gebrannte Kaffees von 1 Mark
per Pfd. an in feinster Qualität empfiehlt das (423
Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4.
(S. Tayler.)

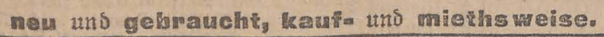
Ludw. Zimmermann Nachfl.,

Danzig, Hopfengasse 109/110. [4048



Feldbahnen u. Lowries, Stahlschienen und transportable Geleise,

neu und **gebraucht, kauf-** und **miethsweise.**



Eisschränke

in bekannter, bester Ausführung
empfiehlt
H. Ed. Axt,
Langgasse 57/58. (11884

!! Ringofen - Ziegeleien !!

Complette Ausführungen als Specialität. Zahlreiche Referenzen. Anfertigung von Projecten bei Uebertragung der Ausführung kostenlos. (14986

Durch Betriebserweiterung um meine **Waldschneidemühle in Schönau bei Wartenburg** bin ich in den Stand gesetzt, weitgehendsten Anforderungen auf Billigkeit, schnellste Fertigstellung etc. gerecht zu werden.

Dampfsägewerk Maldeuten Ostpr.
Ernst Hildebrandt, Maurer- und Zimmermeister.

Blousen

in großer Auswahl
zu billigsten Preisen
empfiehlt (15517
Adolph Schott,
Langgasse 11.

Sonnenschirme

zum Selbstkosten-Preis,
Regenschirme
billiger als jede Concurrenz. [15307
Reparaturen und Bezüge
an Schirmen wie bekannt am saubersten und billigsten.
Johannes Andres jr.,
Schirmfabrikant,
44 Jopengasse Nur Jopengasse 44.

Braunschweiger 20 Thl. Loose

(im ganzen Deutschen Reiche erlaubt)
sowie alle sonstigen erlaubten Loose versendet zu Original-Preisen. Hauptgewinne bis
Eine halbe Million Mark.
Prospecte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis und franco. (14544
Wilh. Brandes, Braunschweig 119, Madamenweg 173.

Margarine,

täglich frisch ausgewogen, zu Fabrik-Listenpreis, in 7 Qualitäten, empfiehlt
Otto Reinke, Margarine-Special-Geschäft.
Haupt-Geschäft: Petersiliengasse 17.
Markthalle: Stand 93. (12633



Das Polstermöbel-Lager

des Tapezier **J. Tybussek,** Trinitatis-Kirchengasse 5
empf. sein Lager von Garnituren, Sophas, Schlafsophas, Paneelsophas, Sorgstühlen und Matratzen in jeder gangbaren Form und Bezug zu äußerst billigen Preisen. Theilzahlung wird gewährt. Gleichzeitig bringe meine Werkstätte z. Umpolstern alt. Polstermöb., sowie Anmachen von Rouleaux, Gard. u. Marquis. in Erinnerung Möbelbezüge, Matratzendrell u. Rouleauxstoffe zu Fabrik-Preisen

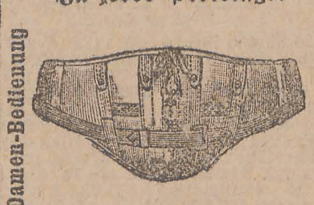
---



Neueste waschbare Leibbinde

(D. R. G. M. Sch. 57746)

In jeder Preislage.



Damen-Bedienung

gegen Schwangerschaft, Nabelbrüche, Wandernieren und Erkältung etc. etc. einzig praktische und solide Leibbinde der Jetztzeit. Empfohlen von **allen ärztlichen Autoritäten.** Fabrik und Lager von allen Bruchbandagen, Monatsbinden, Holzwoll- u. Mooskissen, Frauenschutz etc. etc.

Prima Bettunterlagen, Irrigatoren Bidets, Stechbecken, Soxhlet-Apparate etc. (14976

Fabrikant und einzige Niederlage
A. Lehmann,
Bandagist und Instrumentenmacher,
31 Jopengasse 31, Danzig, 31 Jopengasse 31.

Zum Quartals-Wechsel erlaube meine anerkannt gute **Speise-Wirthschaft** in Erinnerung zu bringen. **Kräftiger Mittagstisch** zu 30 und 40 Pf., **Abendbrod** zu 20, 25 und 30 Pf., Kaffee zu 5 und 10 Pf. Abonnenten werden berücksichtigt, für Militär billiger. Auf Wunsch volle Beköstigung zu mäß. Preise.
J. Paczoski, Poggenpfuhl 92, Ecke Vorst. Grab.

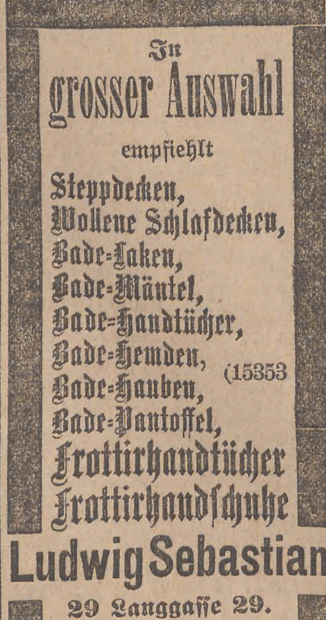
Provinz Sachsen. **Eisen-Moorbad Schmiedeberg.** Postbez. Halle a/S. Stat. d. Eilenburg-Pretzscher Eisenb. Vorz. Erf. b. **Rheumatismus, Gicht-Contracturen, Lähmungen, Nerven- u. Frauenkrankh.** Ges. Waldgegend. **Durchaus mäßige Preise.** Beginn der Saison 1. Mai, Schluß Ende Sept. Näh. Ausk. d. die städt. Badev. Prosp. gr. u. fr

---

Sanatorium v. prakt. Arzt Dr. med. P. Schulz, Königsb. i. Pr., Hufen, Bahnstr. 12. Vorzgl. Heilerfolge b. inn. u. äuß. Krankh. Kurmittel: Wass. in all. Anwendungsform., Diät, Elektricität, Luft- u. Sonnenbäd., Mass. etc. Prs. p. Tg. v. 4 1/2 M. an. Spchst. i. Sanat. Vm. 7-10 Uhr, i. m. Wohn. **Tragh. Kirchenstr. 30,** vis-a-vis d. Steind. Kirchenpl., Vorm. 11-12 Uhr, Nachm. 5-6 Uhr. (12201

In
grosser Auswahl

empfiehlt
Steppdecken,
Wollene Schlafdecken,
Bade-Laken,
Bade-Mäntel,
Bade-Handtücher,
Bade-Hemden,
Bade-Hauben, (15353
Bade-Pantoffel,
Frottirhandtücher
Frottirhandschuhe
Ludwig Sebastian
29 Langgasse 29.



Prima Räucherspeck

in Seiten a Pfd. 0,50 M.,
Prima Räucherschinken
a Pfd. 0,60 M.
empfiehlt (12616
Otto Reinke,
Petersiliengasse 17.

Das so beliebte Heubuder Landbrod, sowie engl. Matjes-Heringe zu hab. Sandgrube 52C, Häkerei.

Geschäfts-Aufgabe.
Totaler Ausverkauf
meines Herren-Garderoben-Geschäfts.

Von nun an verkaufe ich die ganzen Bestände der fertigen
Hohenzollern- und Pelerinen-Mäntel etc. etc., Beinkleider, leichte Jaquettes, einige fertige Anzüge etc.
zu jedem annehmbaren Preise.
Feinste Stoffe zu Anzügen, Paletots und Beinkleidern nach Maaß für **Sommer und Winter** unter Garantie vorzüglichen Sitzes.
Das ganze Lager **Sommer- und Winterstoffe** aller Art verkaufe ich jedes Maaß zu **spottbilligen Preisen. Angesammelte Reste zu Kinderanzügen und Beinkleidern etc. unter Preis.**
Futterstoffe aller Art, Sammete, Unterkleider und Herrenwäsche etc., Reste zu Damen-Pelerinen.

Der Ausverkauf findet nur 1. Etage statt.

Gr. Wollweberg. 13, 1. Etage. **J. E. Bahrendt,** Gr. Wollweberg. 13, 1. Etage.

Mellin's Nahrung

für Säuglinge, Kinder jeden Alters, Kranke, Genesende und Magenleidend
In ganzen und halben Gläsern.

Mellin's Nahrung macht Kuhmilch leicht verdaulich, enthält kein Mehl.
Mellin's Nahrung wird von den zartesten Organen sofort absorbirt.
Mellin's Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.
Mellin's Nahrung ist ausgiebiger und bekömmlicher als mehlhaltige Nährmittel
Mellin's Nahrung nach Vorschrift angewendet **bester Ersatz für Muttermilch.**
Mellin's Nahrung ist die beste für Magenkranke.

General-Depot: J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W., Taubenstr. 51/52.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
Niederlagen in Danzig: Elephanten-, Raths-, Löwen-Apotheke, Apotheke von Fr. Hendewerk, Herm. Lietzau, v. d. Lippe, Neugarten-Apotheke, Rohleder, Flora-Drogerie, Milchkannengasse 7, Kaiser-Drogerie, Breitgasse 131/132, Rich. Lenz, Brodbänkengasse 43, Alb. Neumann, Langenmarkt 3, F. Rudath, Hundegasse 38, Apotheke „Zum Schwarzen Adler" Neufahrwasser. H. Warkentin.
Engros-Niederlage: Dr. Schuster & Kähler. [163

Paul Wolff's, Posen
Wanzentod

rottet sicher alle Wanzen aus.
Käuflich in Flaschen a 50 Pf. und 1 M. in den Drogenhandlungen von Carl Lindenberg, Breitgasse Nr. 131/32, Richard Lenz, Brodbänkengasse Nr. 43, **Minerva-Drogerie,** 4. Damm 1, Paul Eisenack, Langebrücke 44/45

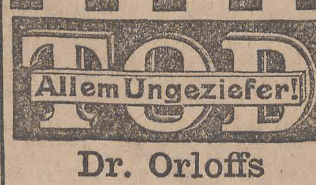
Waschmaschinen „Undine"
per Stück Mk. 1,—
sind noch vorräthig bei
H. Ed. Axt,
Langgasse Nr. 57/58.

Pianinos

für Mk. 420, (15223
bester Construction, schön in Ton und Spielart
empfiehlt angelegentlichst
Robert Bull,
Brodbänkengasse 36, part.

Getreide-Kümmel

warm destillirt,
die 1/2 Liter-Flasche Mk. 0,70
incl. Flasche
empfiehlt [1008
Julius von Götzen,
Dampf-Liqueur-Fabrik.



Dr. Orloffs
Wanzentieger

sicherstes, unschädlich, unübertroffenes (15172
Wanzen-Vertilgungsmittel
in Fl. à 25 Pf., 50 Pf. u. 1,25 M.,
Carl Seydel,
Heil. Geistgasse 22.

Kaffee,

gebrannt und roh, empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten
B. Frankewitz,
vorm. M. Schmieder,
Stadtgebiet 139/40.

Verkäufe

Vier Fach alte Fenster mit Laden und Futter sind sehr billig zu verkaufen Langgasse 15. [15631

Antike Sachen zu verkaufen Heilige Geistgasse 63, pt. (15617

Ein ziemlich neuer, gut erhalt.
Jagdwagen
mit Patentachsen, ein- auch zweispännig zu fahren, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen.
Ferd. Rzekonski,
14899) Große Allee.

Baubeschläge jeder Art
wie Fensterbeschläge, Thürenschlösser mit eisern., messingnen, Bronce-, Horn- u. Nickeldrückern. Kastenschlösser, Aufsatzbänder, lange Thorbänder werden sehr billig abgegeb. Hopfengasse 108.

Ein noch gut erhalt. leichter **Spazier-Wagen** ist in **Kl. Kleschkau** (Bahnstation) p. Langenau Wpr. zu vrk.

Zu verkaufen **Häkergasse 10 im Auctions-Locale:** (15231
Neue Kinderwagen, Pfeilerspiegel, Spinde, Sophas, Plüschgarnitur., Bilder, Verticows, Tische.

Zum Verkaufe

stehen bei mir, theils weil übercomplett, theils wegen Anschaffung größerer Maschinen, die kleineren theils ganz neu, größeren theils in sehr gutem betriebsfähigen Zustande befindlich:

1. 1 Tigerrechen,
2. 1 Grünfutterpresse,
3. 1 Handcentrifuge, Patent de Laval,
4. 1 rotirender Butterkneter für Handbetrieb,
5. 1 Häckselmaschine,
6. 1 Wasserschnecke,
7. 1 Lucht'sche Torfpresse,
8. 1 Albion-Schrotmühle (Rapidgattung).

Nr. 5, 6, 7, 8 für Dampf- und Göpelbetrieb. (13942
Drzewicki, Gonsiorken bei Morroschin.

Mehreres Schmiede-Werkzeug, 1 neuer groß. Blasebalg, 1 kl. Ambos, 1 Bohrmaschine mit Handbetrieb, 1 gute Feldschmiede, 2 Bohr-Knarren, 1 Schleifstein mit eis. Wasserkasten, mehrere Hämmer u. Meißel sind billig zu verkaufen. Zu erfragen beim Schlossermeister **Schütz,** Junkergasse Nr. 4, in Danzig.

1 große Waschwanne zu verkaufen Junkergasse 9, pt.

1 Gummi- u. 1 gut blühender Marzipanbaum zu verk. Langgarten 64a, part., Eing. Wallseite.

Eine fast neue **Rolle** ist wegen Umzug zu verkaufen Breitgasse Nr. 62.

Repositorien zu verkaufen. 1. Damm 22/23. **Hugo Wien.**

Blühende Myrte zu Brautkränze billig zu vrk. Rittergasse 1, Th. 5.

Eine große gut erhaltene Zinkbadewanne ist billig zu verkauf. Offert. unter **E 198** an die Exp.

Wegen Geschäftsaufgabe sind **diverse Barbier- und Friseurutensilien.** billig zu verk. Junkergasse 5, 1.

1 gold. Damenuhr, Betten, Nachthemden zu verkaufen Lastadie 22, von 10—12 Uhr.

2 Hängelampen, 1 Blitzlampe mit Prismen sehr billig zu verkaufen. **Schröder,** Hundeg. 33.

Eine kunstvoll u. saub. gearbeitet. dauerh., rothbuch. Hobelbank, d. gleichz. als Geschirrschr. dient, pass. f. Brauerei od. größ. Geschäft ist z. verkauf. Stadtgebiet 114, 1 Tr.

2 sehr gute Fahrräder sind sehr billig zu verkaufen Traueng. 31.

Gut erhalt. Postdegen u. Rock zu verkaufen 1. Damm 2, 1 Tr.

Ein kleiner Herd ist auf Abbruch z. verk. Bischofsg. 37/38, b. Wirth, 2. Haus v. Wellengang.

1 st. Mess.-Einl.-Schloß mit vern. Schl. i. z. vk. Paradiesg. 4, 1, Th. 1.

1 Hängelampe mit Armen und Prismen ist billig zu verkaufen 2. Damm Nr. 15.

1 neuer Geldschrank, feuer- und diebess., z. vk. Mattenbud. 22, pt.

Neue Fässer, 16tel u. 32tel, zu Matjesheringen zu haben Allmodeng. 6, Th. 10 **A. Seidowski.**

4 Fach = 16 Fenster, gut erhalten, sind billig zu verkauf. Heilige Geistgasse 1.

Ein neues Grabgitter, 8×8' groß, für jeden annehmbaren Preis zu verk. Mattenbuden 22p.

1 Arbwag., ca. 20 Ctr. trag., 1 Paar bess. Arbgesch., compl., Pferded. u. Halft., all. f. n., z. vk. St. Albrecht 9.

Milchkannengasse Nr. 27, 3 Tr. sind zu verkaufen: 1 Pianino, 1 mah. Buffet mit Marmorplatte, 1 Speisetisch mit 4 Einlagen, 1 Servirtisch, 1 mahag. Bücherschrank, 1 Garnitur (grüner Wollstoff), 1 Sophatisch, 2 kleine Tischchen, 2 Waschtische mit Marmorplatte, 1 Spiegel mit Broncerahmen, Console und Marmorplatte, 1 kl. Broncetisch mit Marmorplatte, 1 Bettgestell mit Krankenmatratze, 1 Patentschlafsopha und Lampen. Die Möbel sind alle gut erhalten und von Vormittags 10 Uhr an zu besehen.

Eine rothbraune Plüschgarnitur, Sopha, 2 Fauteuils, 2 Sessel, ist Heilige Geistgasse 96, 1 Tr., Vormittags v. 9—12 Uhr zu verk.

Neu. Schlafsopha, gut erh. Plüschgarnitur bill. z. v. Poggenpfuhl 13.

Heil. Geistg. 68, 2, fortzugsh. m. Möbel u. Küchenger., 1 P. Herren-Schnürschuh, kl. Fuß, g. erh., z. v.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82